

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

# **BEVÖLKERUNG UND KULTUR**

**Reihe 6**

**Erwerbstätigkeit**

**I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit**

**April 1971**



Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

# **BEVÖLKERUNG UND KULTUR**

**Reihe 6**

**Erwerbstätigkeit**

## **I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit**

**(Ergebnisse des Mikrozensus)**

**April 1971**



Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bestellnummer: 200610 — 71

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ



# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	5
 Textteil	
Einführung .....	6
I. Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen .....	6
1. Stellung zum Erwerbsleben .....	6
2. Stellung im Beruf usw. ....	7
3. Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge .....	7
4. Wirtschaftszweige .....	7
5. Einkommensgruppen .....	8
II. Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe .....	8
1. Definition des Stichprobenfehlers .....	8
2. Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe .....	8
3. Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder .....	9
4. Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals .....	9
5. Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse .....	10
6. Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 .....	11
III. Grundsätze des Stichprobenplans des Mikrozensus .....	12
IV. Erwerbstätigkeit im April 1971 .....	13
 Tabellenteil	
Bundesergebnisse 1971	
1. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach Stellung im Beruf, Wirtschafts- bereichen und geleisteten Arbeitsstunden .....	21
2. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach Stellung im Beruf, Wirtschafts- bereichen und geleisteten Arbeitsstunden .....	22
3. Erwerbstätige, die in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 weniger als 42 Stunden gearbeitet haben, nach Gründen und Stellung im Beruf .....	23
4. Erwerbstätige, die in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 weniger als 42 Stunden gearbeitet haben, nach Gründen sowie Familienstand .....	24
5. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Alter .....	25
6. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Familienstand und Alter .....	26
7. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Vertriebenen- und Flüchtlingseigenschaft und Alter .....	27
8. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen .....	28
9. Erwerbspersonen im April 1971 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf.	29
10. Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1971 nach Alter und Familienstand .	32
11. Erwerbslose im April 1971 .....	33
a) Nach der Dauer der Arbeitsuche .....	33
b) Nach dem Alter .....	33
c) Nach dem Familienstand .....	33
d) Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit .....	33
12. Erwerbstätige im April 1971 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf sowie Gemeindegrößenklassen	34
13. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbereichen und Nettoeinkommens- gruppen .....	35
14. Erwerbstätige im April 1971 nach Wirtschaftszweigen und den Gründen, die zu einer Wochenarbeitszeit von unter 42 Stunden führten .....	37
15. Erwerbstätige im April 1971, die zwei Tätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und Arbeits- zeit in der zweiten Erwerbstätigkeit .....	40

## Länderergebnisse 1971

16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden .....	41
17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden .....	45
18. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf und Alter .....	49
19. Erwerbstätige im April 1971 nach dem Familienstand .....	53
20. Erwerbstätige im April 1971 nach Vertriebenen- und Flüchtlingseigenschaft .....	53
21. Erwerbspersonen im April 1971 nach Alter .....	54
22. Wohnbevölkerung im April 1971 nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept .....	55

Anhang

## Bundesergebnisse 1962 bis 1971

1. Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerbsleben .....	56
2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen .....	56
3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf .....	57
4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf .....	57
5. Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen .....	59
6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen .....	60

## Länderergebnisse 1962 bis 1971

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen 1962 - 1971 .....	63
8. Wohnbevölkerung nach Nettoeinkommensgruppen 1964 - 1971 .....	68
9. Erwerbstätige nach Nettoeinkommensgruppen 1964 - 1971 .....	71
10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und nach Regierungsbezirken 1964 u. 1971 .....	74

Literaturverzeichnis .....	81
----------------------------	----

Erhebungsliste .....	82
----------------------	----

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5 000) aufweisen bzw. die Besetzungszahl in der Stichprobe gleich "Null" ist, in der Totalerhebung aber größer als "Null" sein kann
- x = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Juli 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,-

## Vorbemerkung

In dem vorliegenden Band werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung vom April 1971 dargestellt. Die Hauptergebnisse wurden außer im Statistischen Jahrbuch von 1972 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, veröffentlicht. Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1970 sind in den bereits veröffentlichten 11 Bänden der Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Reihe 6/I. "Erwerbstätigkeit" enthalten.

Die ausführliche Darstellung des ab Oktober 1962 verwendeten Stichprobenplanes, der auf dem Prinzip der Flächenstichprobe beruht, und die für diesen Plan gültige Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse wurden in dem Band A 6/I - April 1964 beschrieben.

In einer tabellarischen Übersicht auf S. 12 dieses Heftes sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt.

Im Anhang zum Tabellenteil des vorliegenden Bandes werden für die wichtigsten erwerbstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen - von Oktober 1961 bis April 1971 - ausgewiesen. Ferner werden die für den gleichen Zeitraum festgestellten Veränderungen in den einzelnen Merkmalen graphisch dargestellt.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volks-, Berufs- und Wohnungszählungen, Allgemeine bevölkerungswissenschaftliche Analysen" des Direktors Dr. Schubnell von Regierungsrat Mayer in der Gruppe des Ltd. Regierungsdirektors Herberger bearbeitet. Die Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse wurde von Regierungsrat Schulz in der Gruppe "Mathematisch-statistische Methoden" durchgeführt.

# Einführung

Seit Oktober 1957 wird im Bundesgebiet der Mikrozensus als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens durchgeführt. Derzeitige Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) (BGBl. I, 1962, S. 767). Die Statistik wird jährlich einmal mit einem Auswahlatz von 1 % und dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % der Bevölkerung durchgeführt.

Die Statistik besteht aus einem Grundprogramm, das im Bedarfsfalle durch ein Zusatzprogramm erweitert werden kann.

Die gesetzlich festgelegten Erhebungstatbestände umfassen bevölkerungs- und erwerbsstatistische Merkmale.

In § 3 des Gesetzes wurde festgelegt:

In dem Grundprogramm werden folgende Tatbestände erfasst:

1. Merkmale der Person, der Familie, des Haushalts, der Staatsangehörigkeit, Vertriebenen- (Flüchtlings-) eigenschaft und Wohnsitz,
2. berufliche, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse, insbesondere Erwerbstätigkeit und soziale Sicherheit.

Die Ergebnisse der 1 %-Befragungen geben einen Überblick über den gesamten Arbeitskräftehaushalt und ein weitgehend aufgeschlüsseltes Bild der Struktur der Erwerbsbevölkerung der Bundesrepublik. Die dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % durchgeführten Befragungen dienen der kurzfristigen Fortführung der 1 %-Stichprobe. Die 0,1 %-Ergebnisse werden gesondert veröffentlicht.

## 1. Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

### 1. Stellung zum Erwerbsleben

Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden <sup>1)</sup>.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus - analog zur Volks- und Berufszählung 1961 - das "Erwerbskonzept" <sup>2)</sup> zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" <sup>3)</sup> gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose ohne Tätigkeit. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl. handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen, ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Entsprechend der Volks- und Berufszählung 1961 wurden auch für den Mikrozensus April 1971 in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung

am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle <sup>4)</sup>. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht neue Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie bisher nicht gegeben werden konnten. Bildet man nämlich eine Tabelle (vgl. Übersicht 1, nächste Seite), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Stellung zum Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 1 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden <sup>5)</sup>.

Bei der Anwendung des "Arbeitskräftekonzeptes" (OECD-Definition) wird für die Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen ein Mindestaufwand an Arbeitszeit für die Tätigkeit im Betrieb als Kriterium für ihre Anerkennung als Arbeitskräfte zugrunde gelegt. Diese Mindestanforderung beträgt 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel einer "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit. Um den Umfang des Arbeitskräftekonzeptes zu erhalten, sind daher lediglich alle im Erwerbskonzept erfaßten

1) Vgl. Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 3, S. 115-130. - 2) Vgl. Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., vgl. Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 1, 1963. - 3) Das "Erwerbskonzept" entspricht dem terminologisch geänderten "Umfassenden Konzept", das bis Oktober 1960 angewendet worden war.

4) Vgl. Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., vgl. Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, vgl. Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1963, Heft 3, S. 137 ff. - 5) Vgl. Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.

## Übersicht 1

Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzepts  
der Zählung von 1971 \*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
	Erwerbslose	Erwerbs-tätige mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Erwerbs-tätigkeit	Erwerbs-tätige mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Ar-beitslosen-geld bzw. -hilfe 1)	Erwerbs-tätige mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Rente u.dgl.	Erwerbs-tätige mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Angehörige
Nicht-erwerbs-per-sonen	Erwerbslose		Erwerbs-lose mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Ar-beitslosen-geld bzw. -hilfe	Erwerbs-lose mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Rente u.dgl.	Erwerbs-lose mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Angehörige
	Erwerbstätige			Nichter-erwerbs-per-sonen mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Rente u.dgl.	Nichter-erwerbs-per-sonen mit überwie-gendem Le-bensunter-halt durch Angehörige

\*) Zahlen hierzu s. Tabelle 22 S. 55

1) Hauptsächlich registrierte Erwerbslose mit geringfügigen Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

Mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichts-woche aus eigenem Entschluß weniger als 15 Stunden ge-arbeitet haben, abzusetzen. Mithelfende Familienange-hörige, die aus anderen Gründen, z.B. wegen Krankheit, Eigenart der Tätigkeit, weniger als 15 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben, werden im Arbeitskräfte-konzept als Arbeitskräfte gezählt.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite und ge-legentlich auch dritte Erwerbstätigkeiten angegeben wor-den. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeitsfälle über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Be-schäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine voll-ständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsver-hältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Ein-zelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vor-behaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausge-übten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten und dritten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Ar-beitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusam-menfassende oder differenzierende Auffassung seiner Er-werbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten ge-stellt, als wenn dies unter Berücksichtigung der einzel-nen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

In den Ergebnissen dieser Veröffentlichung sind die Sol-daten nicht enthalten.

## 2. Stellung im Beruf usw.

Erläuterungen über Stellung im Beruf, Arbeitsstunden, Erwerbstätigkeiten und Alter sind in dem ersten Heft dieser Serie (Bestell-Nr.: A 6/I - 59) enthalten.

## 3. Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge

Als Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge gelten In-haber des Bundesvertriebenenausweises A oder B bzw. In-haber des Bundesflüchtlingsausweises C und deren Kinder. Die Zuordnung erfolgte bei ehelichen Kindern nach der Vertriebenen- bzw. Flüchtlingeigenschaft des Vaters, bei unehelichen Kindern nach der der Mutter. Antragstel-ler auf einen Bundesvertriebenen- oder Bundesflüchtlingsausweis sind nicht berücksichtigt worden.

## 4. Wirtschaftszweige

In der Aufbereitung der Befragungen vom Oktober 1957 bis Oktober 1960 erfolgte die Verschlüsselung der Wirt-schaftszweige nach dem Schlüssel der Arbeitsstättenzäh-lung von 1950.

Ab Oktober 1961 wurde für die Gliederung der Erwerbs-tätigen nach Wirtschaftszweigen statt des bisher ver-wendeten Schlüssels der Arbeitsstättenzählung von 1950 die aus der neuen Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961" verwendet 6).

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen ge-gliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen,

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie be-schäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so ge-nau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsabteilungen im April 1971 die Systematik der Volks- und Berufs-zählung 1961 verwendet wurde, d.h., daß eine Reihe von Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Hand unter Organisation ohne Erwerbscharakter (z.B. auf dem Gebiete des Unterrichts und Gesundheits-wesens usw.) der Wirtschaftsabteilung 7 "Dienst-leistung" und nicht, wie bei der Systematik der Wirtschaftszweige und den hiervon abgeleiteten Spe-zialsystematiken für Betriebszählungen, den Wirt-schaftsabteilungen 8 und 9 "Organisation ohne Er-werbscharakter und private Haushalte" und "Gebiets-körperschaften und Sozialversicherung" zugeordnet sind.

Die Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige, insbesondere aber die Prinzipien der einheitlichen wirt-schaftssystematischen Zuordnung in allen Statistiken des Amtes beeinträchtigen in gewisser Weise den Ver-gleich der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zwischen Oktober 1961 und den früheren Jahren. Von den durch die Einführung der neuen Systematik bedingten systematischen

6) Vgl. Bartels, H. und Spilker, H.: "Systematik der Wirtschaftszweige" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 2, S. 55 ff. und Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961" in Wirtschaft und Statistik, Jahr-gang 1961, Heft 4, S. 214 ff.



Änderungen sind vorwiegend der Wirtschaftsbereich "Handel und Verkehr" sowie der "Dienstleistungsbereich" betroffen. Am stärksten fällt dabei die geänderte wirtschaftssystematische Zuordnung des Versicherungswesens (ohne Sozialversicherung) und des Geld-, Bank- und Börsenwesens (früher in "Handel und Verkehr", jetzt im "Dienstleistungsbereich") ins Gewicht. Für eine Umschätzung früherer Ergebnisse auf die neue wirtschaftssystematische Gliederung für Bereiche können etwa folgende Relationen verwendet werden: Den "Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)" sind zuzuordnen aus dem bisherigen Bereich (nach der alten Systematik)

- a) "Handel und Verkehr" 13 % der männlichen und rund 14 % der weiblichen Erwerbstätigen,
- b) "Produzierendes Gewerbe" jeweils rund 0,5 % der männlichen und der weiblichen Erwerbstätigen.

Änderungen der systematischen Zuordnung innerhalb der übrigen Bereiche können wegen Geringfügigkeit außer Betracht gelassen werden.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

## II. Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe

### 1. Definition des Stichprobenfehlers

Bei Stichprobenerhebungen treten zwei Arten von Fehlern auf:

- a. Stichprobenfehler
- b. Systematische Fehler

Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind alle übrigen Abweichungen, die auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehler bei der Abgrenzung der Gesamtheit und bei der Zuordnung von Einheiten zu bestimmten Teilen der Gesamtheit, Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Erhebung und bei der Aufbereitung beruhen, soweit diese nicht auf eine Zufallsauswahl zurückzuführen sind.

In den Stichprobenverfahren können beide Fehlerarten vertreten sein, während in der Totalstatistik nur systematische Fehler auftreten können.

Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen einer entsprechenden Totalerhebung bestimmen. Dagegen kann bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen wurden, die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichprobe ermittelte Maßzahl, der sogenannte Standardfehler (standard error) des Stichprobenergebnisses, zugrunde gelegt. Im Durchschnitt ist von rd. 1 000 Stichprobenergebnissen einer nach dem Zufallsprinzip gezogenen Stichprobe der

Stichprobenfehler von 683 Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,

## 5. Einkommensgruppen

Im April 1970 wurde die Einkommenslage ermittelt. Zur Erleichterung der Einkommensfeststellung wurden folgende Gruppen gebildet:

	bis unter	150 DM
150 "	"	300 DM
300 "	"	600 DM
600 "	"	800 DM
800 "	"	1 200 DM
1 200 "	"	1 800 DM
1 800 DM und mehr.		

Erfragt wurde das Nettoeinkommen der einzelnen Haushaltsmitglieder (Arbeitseinkommen, Rente usw. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen). Hatte eine Person Einkommen aus mehreren Quellen, so waren diese zu addieren. Aufgabe der Feststellung der Einkommenslage war es, verschiedene Erhebungsmerkmale, insbesondere die Stellung im Beruf, durch Berücksichtigung einer Gliederung nach Einkommensgruppen weiter zu differenzieren.

Hauptsächlich wegen des verwendeten Einkommensbegriffes (Nettoeinkommen) und der relativ weit gefaßten Einkommensgruppen können die Angaben jedoch nicht dazu verwendet werden, eine Einkommenspyramide der erwerbstätigen Personen zu erstellen. Für die Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft und für alle Mithelfenden Familienangehörigen wurde die Einkommenslage nicht ermittelt.

Stichprobenfehler von 955 Ergebnissen kleiner als der zweifache Standardfehler,  
Stichprobenfehler von 997 Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler (und damit die Größenordnung der Stichprobenfehler der Ergebnisse) hängt in wesentlichen von dem zugrundeliegenden Auswahlverfahren, ferner vom Umfang der Stichprobe und der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab.

### 2. Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe

Für eine Fehlerrechnung nach dem tatsächlich zugrundeliegenden Auswahlverfahren wurden rd. 320 Merkmale ausgewählt. Der relative Standardfehler des Schätzwertes  $x'$  für den Totalwert des Merkmals  $X$  bei freier Hochrechnung wurde nach folgender Formel abgeschätzt:

$$(1) \quad v_{x'} = \frac{1}{x'} \sqrt{0,99 \cdot 10^4 \sum_{h=1}^L n_h s_{hx}^2}$$

Hierin bedeuten:

$L$  = Anzahl der Schichten (Bundesländer, Gemeindegrößenklassen)

$N_h$  = Anzahl der Zählbezirke insgesamt in der  $h$ -ten Schicht

$n_h$  = Anzahl der Zählbezirke in der 1 %-Stichprobe in der  $h$ -ten Schicht

$x_{ih}$  = Zählbezirkssumme = Anzahl der Personen bzw. Fälle mit dem Merkmal  $X$  im  $i$ -ten Zählbezirk der  $h$ -ten Schicht

$s_{hx}^2 = \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i=1}^{n_h} (x_{hi} - \bar{x}_h)^2$  Varianz der Zählbezirkssummen des Merkmals  $X$  in der  $h$ -ten Schicht

$\bar{x}_h = \frac{1}{n_h} \sum_{i=1}^{n_h} x_{hi}$  Mittelwert der Zählbezirkssummen

$x' = 100 \sum_{h=1}^L n_h \bar{x}_h$  Schätzwert für den Totalwert des Merkmals  $X$  (hochgerechnetes Stichprobenergebnis)

Dieser Ansatz entspricht dem tatsächlichen Auswahlverfahren für die 1 %-Mikrozensusstichprobe. Er berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zahlbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zahlbezirke nach Gemeindegrößenklassen innerhalb der Bundesländer. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene Anordnung der Zahlbezirke nach der Größe nicht berücksichtigt werden, so daß in einigen Fällen der Standardfehler noch etwas günstiger liegen kann als hiernach abgeschätzt.

Die umfangreiche Fehlerrechnung wurde auf der Rechenanlage des Statistischen Bundesamtes durchgeführt.

Die Ergebnisse der Fehlerrechnung für eine 1 %-Zahlbezirkstichprobe im Bundesgebiet sind in einer Tabelle im Abschnitt 6 auszugsweise wiedergegeben.

Die Fehlerrechnung wurde für die 1 %-Stichprobe vom April 1964 durchgeführt. Die Ergebnisse dürften jedoch auch als Schätzwerte für die nachfolgenden Erhebungen noch gelten.

### 3. Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

In Abschnitt 2 wurde der Stichprobenfehler unter Berücksichtigung des tatsächlich zugrundeliegenden Auswahlverfahrens für die Mikrozensusstichprobe abgeschätzt. Dieser Ansatz erfordert einen ziemlich großen Rechenaufwand, so daß nicht für alle Merkmale des Tabellenprogramms eine derartige Fehlerrechnung durchgeführt werden konnte.

Es wurde deshalb gleichzeitig ein einfacherer Näherungsansatz für die Abschätzung des Stichprobenfehlers der Mikrozensusergebnisse untersucht, der davon ausgeht, daß der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren dem Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten näherungsweise proportional ist.

Für eine einfache, ungeschichtete Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten kann der Stichprobenfehler relativ einfach nach dem Binomialansatz abgeschätzt werden. Nach dem Binomialansatz gilt für den relativen Standardfehler einer 1 %-Stichprobe näherungsweise

$$(2) \quad v_{x'}(\text{Bin}) = 10 \sqrt{\frac{1 - p_X}{x'}}$$

wobei

$x'$  = hochgerechnetes Stichprobenergebnis des Merkmals X.

$p_X$  = Anteilswert der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X in der Stichprobe (Schätzwert für den Anteil der Aufbereitungseinheiten mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten)

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X kann man den Wert des Quotienten

$$b_X = \frac{v_{x'}}{v_{x'}(\text{Bin})} \left( \begin{array}{l} v_{x'} \text{ siehe Formel (1)} \\ v_{x'}(\text{Bin}) \text{ siehe Formel (2)} \end{array} \right)$$

berechnen. Der Quotient  $b_X$  wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß der Zuschlagsfaktor  $b_X$  für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X größer als 1 ist, d.h., der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren der Mikrozensusstichprobe ist immer größer als der Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten.

Die aufgrund dieser Fehlerrechnung ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale sind auszugsweise im Abschnitt 6 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Eine Analyse der Fehlerrechnung hat ergeben, daß der Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz keinen konstanten Wert für alle Merkmale hat, sondern mit dem Anteilswert  $p_X$  (Anteil der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten) näherungsweise linear zunimmt, jedoch mit unterschiedlich starkem Anstieg für die einzelnen Merkmalsgruppen.

Damit läßt sich folgende empirisch hergeleitete Näherungsfunktion für die Abschätzung des relativen Standardfehlers der hochgerechneten Mikrozensusergebnisse mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(3) \quad v_{x'} = b(p_X) \cdot v_{x'}(\text{Bin})$$

Unter Berücksichtigung des von  $p_X$  abhängenden Zuschlagsfaktors wurden für die wichtigsten Merkmalsgruppen in der Übersicht 4 die nach dem Binomialansatz (Formel 3) abgeschätzten relativen Standardfehler in Prozent für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von den Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern graphisch dargestellt.

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der 4 Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

#### Beispiel:

Die Zahl der männlichen Erwerbstätigen im Bundesgebiet im produzierenden Gewerbe beträgt nach der Mikrozensusserhebung im April 1964 9,6 Mill. In der Übersicht 4 lesen wir für diese Besetzungszahl auf der Fehlerkurve E einen relativen Standardfehler von 0,8 % ab, oder absolut 0,08 Mill..

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in Übersicht 4 zeigt weiter, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

### 4. Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals

Bei der Abschätzung des Stichprobenfehlers der Meßziffer <sup>7)</sup> aus zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals ist zu unterscheiden zwischen voneinander abhängigen und unabhängigen Stichproben. Da jedes Jahr nur 1/3 der 1 %-Mikrozensusstichprobe ausgetauscht wird, sind erst mindestens drei Jahre auseinanderliegende Stichproben voneinander unabhängig.

Für den relativen Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen gelten näherungsweise folgende Abschätzungen:

$$7) \text{ Meßziffer} = \frac{x'}{x_1^2}, \text{ wobei } x_1' = \text{hochgerechnetes Stichtagsergebnis zum Zeitpunkt 1}$$

Übersicht 2: Relativer Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen

Abstand zwischen den Erhebungen	Relativer Standardfehler der Meßziffer
1 Jahr	0,9 - fache des rel. Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses
2 Jahre	1,2 - fache " "
3 und mehr Jahre	1,4 - fache " "

Für die Feststellung, ob die Differenz zwischen zwei Stichtagsergebnissen noch als zufällig oder schon als wesentlich (signifikant) d.h. als echte Zu- oder Abnahme anzusehen ist, soll folgendes Kriterium zugrundegelegt werden: Der Unterschied zwischen zwei Stichtagsergebnissen kann erst dann als gesichert gelten, wenn die Differenz [1-Meßziffer] mindestens das Zweifache des Standardfehlers der Meßziffer beträgt (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

#### Beispiel:

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus gab es im Bundesgebiet im April 1963 3,172 Mill. und im April 1964 3,042 Mill. Erwerbstätige in der Landwirtschaft. Die Meßziffer für die Veränderung von 1963 auf 1964 lautet 0,96, was einer Abnahme von 4 % gegenüber 1963 entspricht. Der relative Standardfehler für die Meßziffer ist nach Übersicht 2 das 0,9-fache des relativen Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses. Für das Stichtagsergebnis des Merkmals Erwerbstätige in der Landwirtschaft wurde ein relativer Standardfehler von 2,3 % berechnet, also gilt für den relativen Standardfehler der Meßziffer  $0,9 \cdot 0,023 = 0,0207$  und für den zweifachen absoluten Standardfehler der Meßziffer  $2 \cdot 0,0207 \cdot 0,96 = 0,04$ . Da die Differenz  $|1 - 0,96| = 0,04$  nicht kleiner als der zweifache Standardfehler der Meßziffer ist, kann der Unterschied zwischen den beiden Mikrozensusergebnissen bereits als gesichert gelten (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

## 5. Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 4 auf Seite 10 wiedergegebenen Fehlerkurven für den relativen Standardfehler gelten nur für Bundesergebnisse aus einer 1 %-Zahlbezirksstichprobe. Die relativen Standardfehler für Länderergebnisse können jedoch ebenfalls nach dem im Abschnitt 3 be-

schriebenen Binomialansatz aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder abgeschätzt werden. Es gilt

#### Relativer Standardfehler

$$\text{in Prozent} = b \cdot v_{x'}(\text{Bin}) \cdot 100$$

Hierin bedeuten:

$v_{x'}(\text{Bin})$  Relativer Standardfehler nach dem Binomialansatz (siehe Formel (2) Abschnitt 3)

$b$  Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz

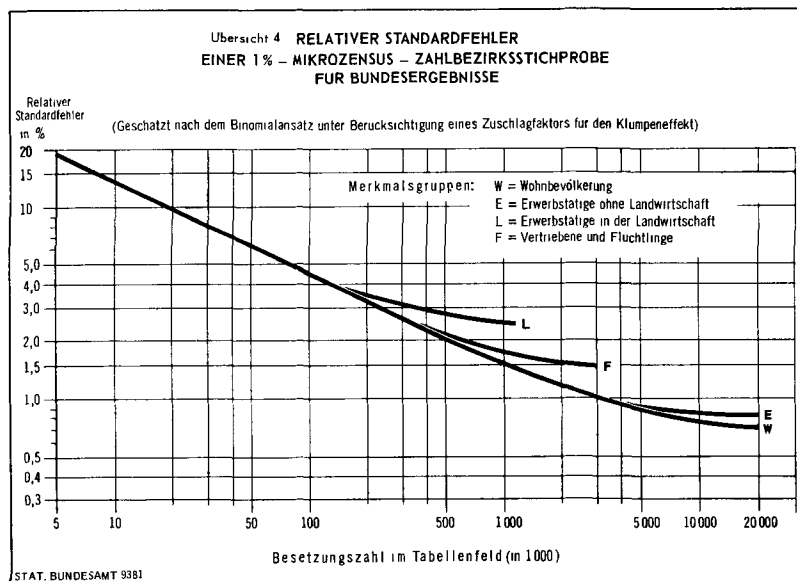
Der Zuschlagsfaktor  $b$  zum Binomialansatz kann entweder aus den im Anhang aufgeführten Ergebnissen der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 übernommen werden oder auch näherungsweise aus der Übersicht 3.

Übersicht 3: Zuschlagsfaktor  $b$  in Abhängigkeit vom Anteilswert  $p_X$

Anteilswert  $p_X$ in Prozent	Zuschlagsfaktor $b$ für Merkmalsgruppe			
	W Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	E Erwerbstätige (ohne Landwirtschaft)	L Erwerbstätige in der Landwirtschaft	F Vertriebene und Flüchtlinge
0,01	1,3	1,3	1,3	1,3
0,05	1,3	1,3	1,3	1,3
0,1	1,3	1,3	1,4	1,3
0,5	1,3	1,3	1,6	1,4
1,0	1,4	1,4	2,0	1,5
5,0	1,7	1,8	4,4	2,5
10,0	2,1	2,2	7,9	3,7
50,0	5,1	5,9	-	-

#### Beispiel:

Im April 1964 gab es in Hessen hochgerechnet rd. 850 000 weibliche Erwerbstätige. Die Wohnbevölkerung insgesamt betrug rd. 5 000 000. Daraus folgt für den Anteilswert  $p_X = 850 000 : 5 000 000 = 0,17 = 17 \%$ . Damit berechnet man für  $v_{x'}(\text{Bin}) = 10\sqrt{0,83 : 850 000} = 0,01$ . Der Zuschlagsfaktor  $b$  kann aus Spalte E der Übersicht 3 grob abgeschätzt werden und hat den Wert  $b = 2,7$ . Für den relativen Standardfehler des Stichprobenergebnisses "850 000 weibliche Erwerbstätige" ergibt sich somit der Wert  $v_{x'} = 0,01 \cdot 2,7 \cdot 100 = 2,7\%$  oder absolut 23 000.



**Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964  
für das Bundesgebiet**

Merkmal			Relativer Standard- fehler in %	Zu- schlags- faktor zum Binomial- ansatz	Merkmal			Relativer Standard- fehler in %	Zu- schlags- faktor zum Binomial- ansatz				
Erwerbs- personen nach Alters- gruppen	männlich	unter 14 Jahre	6,3	2,1	noch: Erwerbs- tätige nach Wi- Ber. und Stellung im Beruf	Produ- zieren- des Ge- werbe	Selbständige	1,7	1,3				
		15 bis 19 "	1,3	1,4			Mith.Fam.-Angeh. 2)	7,0	1,1				
		20 " 24 "	1,2	1,5			Beamte, Angest. 2)	1,5	1,9				
		25 " 39 "	0,9	2,2			Arbeiter 3)	1,0	2,8				
		40 " 64 "	0,7	1,9			Handel und Verkehr	Selbständige	1,8	1,3			
	65 und älter	1,6	1,3	Mith.Fam.-Angeh. 2)		7,2		1,1					
	zusammen	0,7	3,3	Beamte, Angest. 2)		1,7		1,8					
	weiblich	unter 14 Jahre	15,5	5,0		Sonstige Wirtsch.- bereiche (Dienstl.) 1)		Arbeiter 3)	1,6	1,5			
		15 bis 19 "	1,3	1,4				Selbständige	2,2	1,4			
		20 " 24 "	1,2	1,4			Mith.Fam.-Angeh. 2)	9,2	1,1				
25 " 39 "		1,1	1,8	Beamte, Angest. 2)	1,6		2,0						
40 " 64 "		0,9	1,8	Arbeiter 3)	1,8		1,4						
65 und älter	2,4	1,4	weiblich Land- u. Forst- wirtsch.	Selbständige	3,8	1,5							
zusammen	0,8	2,7		Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,4	2,8							
insgesamt	0,7	4,7		Beamte, Angest. 2)	12,1	1,1							
Nichter- werbs- personen nach Alters- gruppen	männlich	unter 14 Jahre		1,0	2,7	Produzie- rendes Gewerbe	Arbeiter 3)	Arbeiter 3)	4,2	1,4			
		15 bis 19 "		2,7	1,9			Selbständige	3,8	1,1			
		20 " 24 "	4,4	2,0	Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,0	1,3				
		25 " 39 "	7,6	2,9	Beamte, Angest. 2)			1,5	1,3				
		40 " 64 "	1,9	1,6	Arbeiter 3)			1,9	2,9				
	65 und älter	1,0	1,5	Handel und Verkehr	Selbständige		2,6	1,2					
	zusammen	1,0	3,2		Mith.Fam.-Angeh. 2)		2,8	1,3					
	weiblich	unter 14 Jahre	1,0		2,5		Beamte, Angest. 2)	Arbeiter 3)	1,3	1,4			
		15 bis 19 "	2,2		1,6			Arbeiter 3)	2,4	1,3			
		20 " 24 "	1,9		1,4			Sonstige Wirtsch.- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	3,0	1,2		
25 " 39 "		1,1	2,0	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,3							
40 " 64 "		0,8	2,0	Beamte, Angest. 2)	1,9	2,2							
65 und älter	0,9	1,9	Arbeiter 3)	1,5	1,5								
zusammen	0,7	4,0	Wohnbe- völker. nach Stellung zum Er- werbs- leben u. überwieg. Lebens- unter- halt	männlich erwerbs- tätig	überwieg. Lebensunter- halt durch:								
Erwerbs- tätige nach Wi.-Be- reichen u. Alters- gruppen	männlich	Land- u. Forst- wirt- schaft			3,6	1,5	erwerbs- los	Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige	Erwerbstätigkeit	0,7	3,1		
		25 bis 39 "			2,7	1,7			Arbeitslosengeld	33,2	1,7		
		40 " 64 "			2,4	1,9			Rente u.dgl.	2,4	1,2		
		65 und älter			3,0	1,4			Angehörige	1,6	1,3		
		zusammen		2,3	2,7	nicht er- werbstätig			zusammen	Arbeitslosengeld	10,2	1,5	
	Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre		1,2	1,6		Rente u.dgl.	12,3		1,1			
		25 bis 39 "		1,1	2,1		Angehörige	10,3		1,1			
		40 " 64 "		1,0	1,9		Rente u.dgl.	1,0		1,6			
		65 und älter		2,4	1,2		Angehörige	0,9		2,5			
		zusammen	0,9	2,9	weiblich erwerbs- tätig	erwerbs- los	Erwerbstätigkeit	0,7	3,1				
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,8	1,2	Arbeitslosengeld			11,3	1,8					
	25 bis 39 "	1,6	1,5	Rente u.dgl.			0,9	1,6					
	40 " 64 "	1,5	1,6	Angehörige			0,9	2,6					
	65 und älter	3,4	1,1	männlich und weiblich zusammen			überwieg. Lebensunter- halt durch:	Erwerbstätigkeit	0,8	2,6			
	zusammen	1,2	1,9		Rente u.dgl.	2,5		1,3					
Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	unter 24 Jahre	2,2	1,1		Angehörige	1,5		1,5					
	25 bis 39 "	1,7	1,5		erwerbs- los	nicht er- werbs- tätig		Arbeitslosengeld	9,9	1,2			
	40 " 64 "	1,4	1,7					Rente u.dgl.	11,2	1,1			
	65 und älter	3,2	1,1	Angehörige			8,1	1,1					
	zusammen	1,2	2,0	Rente u.dgl.			0,9	1,9					
alle Wirtschaftsbereiche	0,7	3,2	Angehörige	0,8			3,6						
Erwerbs- tätige nach Wi. Ber. und Stellung im Beruf	männlich	Land- u. Forst- wirt- schaft	3,7	1,5	zusammen	männlich und weiblich zusammen	überwieg. Lebensunter- halt durch:	Erwerbstätigkeit	0,7	4,3			
		25 bis 39 "	2,6	1,7				Arbeitslosengeld	8,6	1,7			
		40 " 64 "	2,3	2,1				Rente u.dgl.	0,8	2,3			
		65 und älter	3,6	1,4				Angehörige	0,8	5,0			
		zusammen	2,3	2,9				erwerbs- los	nicht er- werbs- tätig	Arbeitslosengeld	9,9	1,2	
	Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre	1,9	1,8		Rente u.dgl.	0,9			1,9			
		25 bis 39 "	2,0	2,2		Angehörige	0,8			3,6			
		40 " 64 "	1,4	1,5		zusammen	männlich und weiblich zusammen			überwieg. Lebensunter- halt durch:	Erwerbstätigkeit	0,8	2,6
		65 und älter	5,2	1,5							Arbeitslosengeld	9,9	1,2
		zusammen	1,4	2,7				Rente u.dgl.	0,8		1,9		
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3	Angehörige	0,8			3,7					
	25 bis 39 "	1,8	1,2	männlich und weiblich zusammen	überwieg. Lebensunter- halt durch:			Erwerbstätigkeit	0,7		4,3		
	40 " 64 "	1,5	1,3			Arbeitslosengeld	8,6	1,7					
	65 und älter	4,9	1,1			Rente u.dgl.	0,8	2,3					
	zusammen	1,1	1,5			Angehörige	0,8	5,0					
alle Wirtschaftsbereiche	0,8	2,8											
Erwerbs- tätige nach Wi. Ber. und Stellung im Beruf	männlich	Selbständige	2,4	2,2	1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung 2) Einschl. kaufmännisch u. techn. Verwaltungslehrlinge 3) Einschl. gewerbliche Lehrlinge	zusammen	überwieg. Lebensunter- halt durch:	Erwerbstätigkeit	0,7	4,3			
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8				Arbeitslosengeld	8,6	1,7			
		Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4				Rente u.dgl.	0,8	2,3			
		Arbeiter 3)	3,3	1,6				Angehörige	0,8	5,0			
	weiblich	Selbständige	2,4	2,2			zusammen	überwieg. Lebensunter- halt durch:	Erwerbstätigkeit	0,7	4,3		
		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					Arbeitslosengeld	8,6	1,7		
		Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4					Rente u.dgl.	0,8	2,3		
		Arbeiter 3)	3,3	1,6					Angehörige	0,8	5,0		

- 1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung  
2) Einschl. kaufmännisch u. techn. Verwaltungslehrlinge  
3) Einschl. gewerbliche Lehrlinge

### III. Grundzüge des Stichprobenplans des Mikrozensus

#### Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)

<u>Grundlagen der Statistik</u> Vorgesehene Ergebnisse	1%-Erhebungen		0,1%-Erhebungen		
	Totalwerte, Anteilswerte		Totalwerte, Anteilswerte		
Einsatzstelle	Erhebung		Erhebung		
Erhebungseinheit	Haushalt		Haushalt		
Erhebungsvordruck	Fragebogen		Fragebogen		
Erhebungsverfahren	Interview		Interview		
Aufbereitungseinheit	meist: Person		Person		
<u>Auswahlverfahren</u>	einstufig zweiphasig		einstufig dreiphasig		
Stufen	1. Phase	2. Phase	1. Phase	2. Phase	3. Phase
Phasen	Zählbezirk	Zählbezirk	Zählbezirk (entspricht der 1. Phase für die vor- angehende 1%-Erhebung)	Zählbezirk (entspricht einem Drittel der Stich- probe für die vor- angehende 1%-Er- hebung)	Zählbezirk
Auswahleinheit	Zählbezirk	Zählbezirk	Zählbezirk (entspricht der 1. Phase für die vor- angehende 1%-Erhebung)	Zählbezirk (entspricht einem Drittel der Stich- probe für die vor- angehende 1%-Er- hebung)	Zählbezirk
Anzahl der Auswahl- einheiten	592 000	59 200			1970
Auswahlunterlagen	Liste der Zählbe- zirke der Volks- und Berufszäh- lung 1961	Kartei der Zähl- bezirke in der 10% Stichprobe			Liste der Zähl- bezirke in der 1%-Stichprobe
Schichtungsmerkmale (Anzahl der Gruppen)	Bundesland (11)	Bundesland (11), Gemeindegrößen- klasse (10), Anzahl der Zählbezirke je Gemeinde (22)			Bundesland (11), Gemeindegrößen- klasse (10)
Anzahl der Schichten <sup>1)</sup>	-	202			10
Auswahlätze in den Schichten	10%	10%			30%
Anordnung(merkmale)	Kreise, Zahl der Zählbezirke je Gemeinde	regional, je Ge- meinde nach der Zahl der Gebäude im Zählbezirk			entspricht der Anordnung in der 1%-Stich- probe
Anzahl der Anordnungs- gruppen <sup>2)</sup>	-	-			-
Auswahltechnik	systematisch	systematisch			systematisch
Durchschnittlicher Auswahlsatz <sup>3)</sup>	10%	1% <sup>4)</sup>			0,1% <sup>4)</sup>
Stichprobenumfang <sup>5)</sup>	59 200 Zählbezirke	5 920 Zählbezirke			592 Zählbezirke
<u>Hochrechnungsverfahren</u>	Geschlechtsspezifische Anpassung an die Bevölkerungsfortschreibung je Bundes- land durch Zufallsdopplung, anschlie- ßend freie Hochrechnung		Anpassung an Strukturzahlen der vorangehenden 1%-Erhebung		
<u>Anmerkungen</u>	Plan für die jährliche Erhebung ab 1962; Berichtswoche im Oktober, ab 1964 im April. - Sonderregelung für Zählbezirke mit An- stalten und für 1961 unbewohnte Flächen. - Berücksichtigung der Zählbezirksgröße durch systematischen Austausch von Zähl- bezirken bei Gemeinden mit 2 bis 20 Zähl- bezirken. - Systematische Aufteilung der geordneten Stichprobe in Drittel zur Vorbereitung der Rotation von Zählbezirken. Jährlich wird ein Drittel der 1%-Stichprobe aus- getauscht, so daß jedes Stichprobendrit- tel (und damit jeder ausgewählte Haus- halt) maximal drei Jahre in der Er- hebung bleibt.  Für Zusatzprogramme werden außer der vollen 1%-Stichprobe auch noch Unterstichproben mit den Aus- wahlätzen 0,5% und 0,1% herangezogen. Als 0,1%-Stichprobe dient die Stichprobe der 0,5%-Erhebung, 0,5%-Unterstichproben werden durch systematisches Teilen der vollen 1%-Stichprobe gebildet.		Plan für die vierteljährlichen Erhebungen ab 1963; Berichtswoche ab 1964 im Januar, Juli und Oktober		

1) Je Bundesland. - 2) Anzahl innerhalb der einzelnen Schichten. - 3) Gemäß Stichprobenplan. - 4) Gesamtauswahlssatz. - 5) Gleicher Stichprobenplan für Haupt- und Nacherhebungen.

# IV. Erwerbstätigkeit im April 1971

## Ergebnis des Mikrozensus

Die prognostizierte Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Jahre 1972<sup>1)</sup> — Rückgang des inländischen Arbeitskräfteangebots um etwa 130 000 Personen bei nur geringfügiger Reduzierung der Ausländerbeschäftigung, Erhöhung der Zahl der registrierten Arbeitslosen um rd. 15 %; Rückgang der Erwerbstätigen um knapp 1 % (240 000), ursächlich bedingt durch die drei genannten Komponenten — deutete sich bereits im April 1971 an. Im Vergleich zum gleichen Monatsmonat des Jahres 1970 ist für April 1971 eine um rd. 25 % höhere Zahl der Erwerbslosen festzustellen. Der seit Jahren zu verzeichnende leichte Rückgang der deutschen Erwerbstätigen — insbesondere bedingt durch die Verlängerung der schulischen Ausbildung und den durchschnittlich früheren Austritt aus dem Erwerbsleben — setzte sich auch in der Zeit vom April 1970 nach April 1971 fort; er wurde allerdings durch die noch vorhandene erhebliche Zunahme der Ausländerbeschäftigung überkompensiert.

Die im folgenden ausführlich dargestellten Ergebnisse basieren auf Angaben der 1 %-Befragung des Mikrozensus, die für die Woche vom 18. bis 24. April 1971 durchgeführt wurde. Sie beziehen sich auf die Stellung zum Erwerbsleben, den Umfang und die Struktur der Erwerbstätigkeit im April 1971 sowie die im Vergleich zur Befragung von April 1970 festgestellten Veränderungen.

### A. Methodische Vorbemerkung

Besonderer Erläuterung bedarf bei der Darstellung der Ergebnisse des Mikrozensus 1970 und 1971 die aufgrund der Ergebnisse der Volkszählung 1970 geänderte Hochrechnung und Anpassung an die Eckzahlen der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung: Dem Mikrozensus liegt seit Oktober 1962 der Auswahlplan einer Flächenstichprobe zugrunde, wobei den Befragungen vom Oktober 1962 bis zum April 1971 als Auswahlseinheiten die Zählbezirke dienten, die für die Volkszählung am 6. 6. 1961 gebildet wurden. Den in diesen Zählbezirken seit der Volkszählung 1961 eingetretenen Veränderungen durch Neubautätigkeit wurde dadurch Rechnung getragen, daß das Prinzip der Flächenstichprobe konsequent durchgeführt wurde, und zwar sowohl in Altbau- wie auch in Neubaugebieten. Um ferner zu gewährleisten, daß die Zahl der im Mikrozensus erfaßten Personen jeweils 1 % der Bevölkerung entspricht, d.h. um Untererfassungen oder Übererfassungen zu vermeiden, werden die Zahlen der in der Berichtswoche (grundsätzlich Ende April) erfaßten Personen länderspezifisch — in einigen Bundesländern auch nach Regierungsbezirken — und nach Geschlecht getrennt auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen (auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung) hochgerechnet.

Die Volkszählung am 27. 5. 1970 hat nun ergeben, daß die fortgeschriebene Bevölkerung (auf der Basis der Volkszählung 1961) zum gleichen Stichtag für den Bund mit 61,508 Mill. gegenüber der bei der Volkszählung festgestellten Wohnbevölkerungszahl von 60,651 Mill. eine um rd. 860 000 Personen oder 1,4 % höhere Einwohnerzahl auswies<sup>2)</sup>. Die prozentualen Abweichungen zwischen der Fortschreibung und den Ergebnissen der Volkszählung 1970 — aufgliedert nach Bundesländern — liegen zwischen 0,4 % (Berlin) und 4,5 % (Bremen). Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens für den Mikrozensus hat sich die Differenz zwischen der Bevölkerungszahl der Fortschreibung und der Volkszählung 1970 voll auf die Mikrozensusergebnisse vom

Tabelle 1: Vergleich der auf der Basis der Volkszählung 1961 und 1970 fortgeschriebenen Wohnbevölkerung des Mikrozensus 1970 und 1971 mit der erfaßten Wohnbevölkerung der Volkszählung 1970<sup>1)</sup>

Geschlecht	Volkszählung vom 27.5.1970	Mikrozensus				
		April 1970		Differenz Spalte 3 gegenüber Spalte 2		April 1971 <sup>2)</sup>
		Angepaßt an Fortschreibung auf der Basis Volkszählung				
		1961	1970		%	1 000
Schleswig-Holstein						
Insgesamt	2 494	2 562	2 494	— 69	— 2,7	2 522
Männlich	1 188	1 233	1 189	— 45	— 3,6	1 205
Weiblich	1 306	1 329	1 305	— 24	— 1,8	1 318
Hamburg						
Insgesamt	1 794	1 814	1 797	— 17	— 0,9	1 792
Männlich	828	843	829	— 14	— 1,6	830
Weiblich	966	971	968	— 3	— 0,3	963
Niedersachsen						
Insgesamt	7 082	7 117	7 076	— 42	— 0,6	7 142
Männlich	3 386	3 407	3 382	— 25	— 0,7	3 423
Weiblich	3 696	3 710	3 694	— 17	— 0,5	3 719
Bremen						
Insgesamt	723	753	721	— 31	— 4,2	724
Männlich	340	359	339	— 20	— 5,6	342
Weiblich	383	394	383	— 11	— 2,9	383
Nordrhein-Westfalen						
Insgesamt	16 914	17 186	16 895	— 291	— 1,7	17 050
Männlich	8 087	8 257	8 074	— 183	— 2,2	8 166
Weiblich	8 827	8 929	8 821	— 108	— 1,2	8 883
Hessen						
Insgesamt	5 382	5 453	5 373	— 80	— 1,5	5 451
Männlich	2 590	2 627	2 584	— 43	— 1,6	2 630
Weiblich	2 792	2 826	2 789	— 37	— 1,3	2 821
Rheinland-Pfalz						
Insgesamt	3 645	3 681	3 644	— 38	— 1,0	3 666
Männlich	1 738	1 753	1 737	— 16	— 0,9	1 752
Weiblich	1 907	1 928	1 907	— 21	— 1,1	1 915
Baden-Württemberg						
Insgesamt	8 895	8 978	8 877	— 101	— 1,1	8 999
Männlich	4 286	4 343	4 275	— 68	— 1,5	4 343
Weiblich	4 609	4 635	4 601	— 33	— 0,7	4 656
Bayern						
Insgesamt	10 479	10 622	10 460	— 162	— 1,5	10 607
Männlich	4 971	5 059	4 958	— 101	— 2,0	5 053
Weiblich	5 509	5 563	5 502	— 61	— 1,1	5 554
Saarland						
Insgesamt	1 120	1 128	1 121	— 8	— 0,7	1 121
Männlich	533	535	533	— 2	— 0,3	533
Weiblich	587	594	588	— 6	— 1,0	588
Berlin (West)						
Insgesamt	2 122	2 131	2 124	— 7	— 0,3	2 106
Männlich	921	927	922	— 5	— 0,5	922
Weiblich	1 201	1 204	1 202	— 2	— 0,2	1 185
Bundesgebiet						
Insgesamt	60 651	61 425	60 581	— 844	— 1,4	61 181
Männlich	28 867	29 343	28 822	— 521	— 1,8	29 197
Weiblich	31 784	32 082	31 759	— 323	— 1,0	31 984

<sup>1)</sup> Einschl. Soldaten. — <sup>2)</sup> Angepaßt an die Ergebnisse der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970.

April 1970 ausgewirkt, d.h. die bisher veröffentlichten Mikrozensusergebnisse<sup>3)</sup> sind in etwa gleichem Maße — wie die Bevölkerungsfortschreibung (auf der Basis der Volkszählung 1961) gegenüber dem Ergebnis der Volkszählung 1970 — überhöht. Die Überhöhung war bei den Männern absolut (521 000) und relativ (1,8 %) größer als bei den Frauen (223 000 oder 1,0 %). Wegen dieser Überhöhungen wurden die Mikrozensus-Ergebnisse vom April 1970 ge-

<sup>1)</sup> Prognose des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung an der Bundesanstalt für Arbeit, vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 28. 12. 1971, S. 13. — <sup>2)</sup> Vgl. WiSta 12/1971, S. 735 ff.

<sup>3)</sup> Vgl. WiSta 3/1971, S. 169 ff.

Tabelle 2: Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerbsleben <sup>1)</sup>Ergebnisse des Mikrozensus  
1 000

Stellung zum Erwerbsleben	19. bis 25. April 1970			18. bis 24. April 1971			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) April 1971 gegenüber April 1970		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Nach der Beteiligung am Erwerbsleben									
Wohnbevölkerung .....	60 581	28 822	31 759	61 181	29 197	31 984	+600	+375	+224
Erwerbspersonen .....	26 617	17 027	9 591	26 802	17 148	9 654	+184	+121	+63
Erwerbstätige .....	26 452	16 942	9 510	26 596	17 049	9 547	+144	+107	+37
Erwerbslose .....	165	85	81	206	99	107	+40	+14	+26
abzüglich:									
Mithelfende Familienangehörige mit weniger als 15 Stunden Arbeitszeit in der Woche .....	61	11	49	51	10	42	— 9	— 2	— 8
Arbeitskräfte der OECD-Definition .....	26 556	17 015	9 541	26 750	17 139	9 612	+194	+123	+71
Nichterwerbspersonen .....	33 964	11 795	22 169	34 379	12 049	22 330	+415	+254	+161
Nach der überwiegenden Unterhaltsquelle									
Wohnbevölkerung .....	60 581	28 822	31 759	61 181	29 197	31 984	+600	+375	+224
davon mit überwiegendem Lebens- unterhalt durch:									
Erwerbstätigkeit .....	24 179	16 017	8 162	24 360	16 137	8 223	+181	+120	+61
Arbeitslosengeld/-hilfe .....	45	34	12	59	38	22	+14	+4	+10
Rente, eigenes Vermögen u. dgl. ....	9 548	3 911	5 637	9 776	4 033	5 743	+228	+122	+106
Angehörige .....	26 809	8 860	17 948	26 985	8 989	17 996	+177	+129	+48

<sup>1)</sup> Einschl. Soldaten.

trennt nach Ländern um den Prozentsatz, der sich aus der Differenz zwischen Volkszählung und Bevölkerungsfortschreibung ergab, „zurückgerechnet“. Da sich diese Überhöhung bei allen im Mikrozensus dargestellten Bevölkerungsgruppen niederschlägt, erfolgte die Umrechnung nicht nur für die Wohnbevölkerung insgesamt, sondern auch für die Gliederung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich etc. (s. hierzu Ausführungen im letzten Abschnitt dieser Ausarbeitung). Die Hochrechnung der Ergebnisse des Mikrozensus von April 1971 erfolgte unter Verwendung der auf der Volkszählung von 1970 beruhenden Fortschreibung.

Bei der Beurteilung der in den Mikrozensus-Befragungen 1970 und 1971 festgestellten Zahlen über Erwerbspersonen und Erwerbslose (Arbeitsuchende) ist die — entsprechend den Anforderungen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften — gegenüber dem Grundprogramm des Mikrozensus weitergefaßte Abgrenzung der Arbeit-suchenden <sup>4)</sup> zu berücksichtigen.

Bei der Auswertung der Ergebnisse ist ferner auf den durch den Stichprobenfehler bestimmten Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Ergebnisse zu achten <sup>5)</sup>.

<sup>4)</sup> Vgl. WiSta 3/1969, S. 157. Als Arbeitsuchende gelten danach auch die Personen, die die Arbeitsuche noch nicht aufgenommen hatten. — <sup>5)</sup> Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen. Vgl. „Fehlerrechnung zur 1%-Mikrozensus-Stichprobe“ in Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit, April 1964.

## B. Ergebnisse

### 1. Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Die Wohnbevölkerung der BRD Ende April 1971 hat sich gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des vorangegangenen Jahres um 1 % von 60,581 auf 61,181 Millionen erhöht (vgl. Tabelle 2). Die Zunahme der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) um 0,7 % oder 184 000 von 26,617 auf 26,802 Millionen ist damit niedriger als diejenige der Wohnbevölkerung gewesen. Das gilt auch für den Zugang an Erwerbstätigen der 144 000 oder 0,5 % betrug. Stellt man in Rechnung, daß von Ende März 1970 bis Ende März 1971 die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer um 370 000 gestiegen ist, so resultierte im Saldo die Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen — ebenso wie in den übrigen Jahren nach der Rezession 1966/67 — ausschließlich aus der Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte in die BRD. Die Zahl der Erwerbslosen stieg von 165 000 auf 206 000 und erreichte fast wieder die Höhe vom April 1969, wo sie 216 000 betrug. Die von 43,7 auf 43,5 % gesunkene Gesamt-erwerbsquote — Rückgang bei den Männern von 59,1 auf 58,7 %, bei den Frauen blieb sie mit 30,2 % konstant — ist wie in den vergangenen Jahren insbesondere auf die Verlängerung der schulischen Ausbildung und den durchschnittlich früheren Austritt aus dem Erwerbsleben zurückzuführen (vgl. Tabelle 3). So hat sich beispielsweise die Zahl der 15- bis unter 25jährigen Männer um 3,8 % erhöht, ihre Erwerbspersonenzahl jedoch nur um 0,2 %.

Bei den Frauen trat — wie bereits erwähnt — in der Gesamterwerbsquote zwar keine Veränderung auf, jedoch sind bei den einzelnen Familienständen einige gegenläufige Be-

Tabelle 3: Anteil der Erwerbspersonen<sup>1)</sup> an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen

Ergebnisse des Mikrozensus

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Männlich		Weiblich							
			insgesamt		ledig		verheiratet		verwitwet, geschieden	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970	1971
15–20 .....	55,4	54,0	53,6	52,4	53,4	52,2	58,1	56,7	/	/
20–25 .....	86,0	85,4	69,8	69,6	84,2	83,5	55,2	56,0	79,7	81,4
25–30 .....	92,9	92,5	51,2	53,4	86,4	86,2	43,5	46,5	80,0	79,2
30–35 .....	98,4	98,3	45,5	46,0	88,5	89,1	39,8	40,6	76,5	75,6
35–40 .....	98,9	98,8	46,3	46,3	89,1	89,3	41,1	41,4	70,3	69,8
40–45 .....	98,5	98,4	48,4	48,5	90,4	89,8	42,4	42,8	71,8	70,0
45–50 .....	96,8	96,9	48,9	49,7	89,0	88,7	41,8	42,7	64,9	66,4
50–55 .....	95,1	95,3	44,8	46,0	84,8	85,6	37,6	39,2	52,9	53,6
55–60 .....	89,2	88,7	37,3	36,7	76,5	78,0	31,2	30,7	39,1	38,6
60–65 .....	74,7	73,8	22,6	21,2	46,7	44,9	18,8	18,0	22,3	20,4
zusammen (15–65) .....	88,5	88,1	46,2	46,5	69,9	68,9	39,1	40,0	43,3	42,9
65–70 .....	30,6	29,1	10,7	10,4	20,9	19,8	9,8	9,1	9,2	9,6
70–75 .....	15,7	14,5	6,2	5,4	10,0	9,2	6,8	5,6	5,0	4,4
75 und älter .....	7,7	7,0	2,5	2,3	5,7	4,9	2,9	2,9	1,9	1,8
zusammen (15 und älter) ..	77,9	77,4	38,5	38,0	63,1	62,1	35,6	36,2	21,7	21,1
Insgesamt <sup>2)</sup> .....	59,1	58,7	30,2	30,2	27,0	26,4	35,6	36,2	21,7	21,1

<sup>1)</sup> Einschl. Soldaten. — <sup>2)</sup> Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an 100 Personen der entsprechenden Gruppe der Wohnbevölkerung (einschl. der unter 15jährigen).

Tabelle 4: Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltungskonzepts

Veränderung April 1971 gegenüber April 1970  
Ergebnisse des Mikrozensus

Erwerbs- konzept		Ge- schlecht	Unterhaltskonzept														
			Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch										insgesamt				
			Erwerbstätigkeit			Arbeitslosengeld/-hilfe		Rente und dergleichen			Angehörige						
			1970	1971	Zu- nahme (+)1971 gegen- über 1970	1970	1971	Zu-(+) bzw. Abnah- me (-) 1971 gegen- über 1970	1970	1971	Zu-(+) bzw. Abnah- me (-) 1971 gegen- über 1970	1970	1971	Zu-(+) bzw. Abnah- me (-) 1971 gegen- über 1970	1970	1971	Zu- nahme (+)1971 gegen- über 1970
			1 000	%		1 000	%		1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Er- werbs- per- sonen	Er- werbs- tätige	Insges.	24 179	24 360	+ 0,7	/	/	/	555	523	- 5,9	1 718	1 713	- 0,3	26 453	26 596	+ 0,5
		Männl.	16 017	16 137	+ 0,8	/	/	/	296	282	- 4,6	629	630	+ 0,1	16 942	17 049	+ 0,6
	Weibl.	8 162	8 223	+ 0,7	—	—	—	260	241	- 7,3	1 089	1 083	- 0,5	9 511	9 547	+ 0,4	
	Er- werbs- lose	Insges.	x	x	x	45	60	+ 31,8	29	28	- 3,8	92	119	+ 29,5	165	206	+ 24,3
Männl.		x	x	x	33	37	+ 12,4	17	16	- 4,8	35	46	+ 31,1	85	99	+ 16,8	
	Weibl.	x	x	x	12	22	+ 86,3	12	12	- 2,5	57	73	+ 28,5	81	107	+ 32,2	
Nichterwerbs- personen	Insges.	Männl.	x	x	x	x	x	x	8 964	9 226	+ 2,9	24 998	25 153	+ 0,6	33 963	34 379	+ 1,2
		Weibl.	x	x	x	x	x	x	3 599	3 736	+ 3,8	8 196	8 313	+ 1,4	11 795	12 049	+ 2,2
			x	x	x	x	x	x	5 366	5 491	+ 2,3	16 802	16 840	+ 0,2	22 168	22 330	+ 0,7
Wohnbevöl- kerung <sup>1)</sup>	Insges.	Männl.	24 179	24 360	+ 0,7	45	59	+ 30,8	9 548	9 776	+ 2,4	26 809	26 985	+ 0,7	60 581	61 181	+ 1,0
		Weibl.	16 017	16 137	+ 0,8	34	38	+ 11,6	3 911	4 033	+ 3,1	8 860	8 989	+ 1,5	28 822	29 197	+ 1,3
			8 162	8 223	+ 0,7	12	22	+ 86,3	5 637	5 743	+ 1,9	17 948	17 996	+ 0,3	31 759	31 984	+ 0,7

1) Einschl. Soldaten.

wegungen festzustellen. Bei sinkender Erwerbsbeteiligung der ledigen Frauen von 27,0 auf 26,4% und derjenigen der Verwitweten von 21,7 auf 21,1% blieb die Erwerbsquote insgesamt deshalb konstant, weil einerseits die Erwerbsquote der verheirateten Frauen von 35,6 auf 36,2% stieg und andererseits, weil sich der Anteil der verheirateten Frauen unter den Frauen überdurchschnittlich von 47,3 auf 48,1% erhöhte.

Daß der Familienstand der Frauen einen sehr viel größeren Einfluß auf die Erwerbsbeteiligung der Frau hat als deren Alter, zeigt sowohl die Gegenüberstellung der familienstandsspezifischen und altersspezifischen Erwerbsquoten als auch deren Veränderungen im Zeitablauf. Bei einer insgesamt gestiegenen Erwerbsbeteiligung der verheirateten Frauen — speziell der 20- bis unter 35jährigen und 45- bis unter 55jährigen verheirateten Frauen — lassen die gegenüber 1970 veränderten Erwerbsquoten deutlicher erkennen, daß das Erwerbsverhalten der verheirateten Frau dadurch gekennzeichnet ist, daß sie in vielen Fällen bis zur Geburt von Kindern erwerbstätig ist und teilweise nachdem die Kinder eingeschult worden sind (erste Gruppe) oder das Elternhaus verlassen haben (zweite Gruppe) wieder in das Erwerbsleben zurückkehrt. Bei den ledigen Frauen deuten die erneut gesunkenen Erwerbsquoten in den Altersgruppen 15 bis 30 Jahre darauf hin, daß auch sie — wie die Männer — einer verlängerten Schulabildung nachgehen und erst ab dem 30. Lebensjahr voll bzw. zu 90% im Erwerbsleben stehen. Bei den verwitweten und geschiedenen Frauen ist gegenüber 1970 die Erwerbsbeteiligung in fast allen Altersgruppen gesunken.

Im April 1971 lebten 39,8% der Bevölkerung überwiegend von ihrem Einkommen aus Erwerbstätigkeit, 44,1% vom Unterhalt durch Angehörige, 16% von ihrer Rente u. dgl., 0,1% von Arbeitslosengeld und -hilfe. Gegenüber 1970 hat sich an dieser Struktur so gut wie nichts geändert. Weist man die Wohnbevölkerung nach ihrer Erwerbsbeteiligung aus und untersucht, aus welchen Einkommensquellen die einzelnen Gruppen, nämlich die Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen überwiegend leben, so führt das zur Verflechtung des Erwerbs- und Unterhaltungskonzepts (vgl. Tabelle 4). Daraus wird ersichtlich, daß von den 26,6 Mill. Erwerbstätigen 92%, und zwar 94,7% aller erwerbstätigen Männer und 86,1% aller erwerbstätigen Frauen ihren Lebensunterhalt überwiegend aus ihrem Erwerbseinkommen bestritten; gegenüber 1970 haben sich diese Prozentsätze bei den Männern um 0,8% und bei den Frauen um 0,7% erhöht. Der niedrigere Anteil der Frauen ergibt sich dadurch, daß ein verhältnismäßig großer Teil von ihnen wöchentlich weniger als 25 Stunden arbeitet. Der

Anteil der Erwerbstätigen, die von Angehörigen ernährt wurden — in der Regel handelt es sich um Personen, die weniger als 25 Stunden in der Woche berufstätig sind und um Lehrlinge — ist bei den Frauen fast dreimal so hoch wie bei den Männern. Nur etwa 1% der Erwerbstätigen lebten überwiegend von ihrer Rente u. dgl. Dieser Personenkreis reduzierte sich gegenüber 1970 um 5,9% bei den Männern und um 7,3% bei den Frauen. Von 206 000 Erwerbslosen gaben im April 1971 etwa 58% an, überwiegend von dem Lebensunterhalt durch Angehörige zu leben, dagegen nur etwa 30% vom Arbeitslosengeld bzw. von der Arbeitslosenhilfe. Der größte Teil der Nichterwerbspersonen, erwartungsgemäß mit einem hohen Anteil von Frauen (65%), lebte überwiegend vom Einkommen der Ehepartner, der Eltern etc., nämlich 73,2%, 1970 waren es 73,6%, die übrigen lebten von Rente u. dgl.

## 2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Wirtschaftsabteilungen<sup>a)</sup>

Die Struktur der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen hat sich nicht entsprechend dem in den letzten Jahren festgestellten Trend weiter verändert (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach WirtschaftsbereichenErgebnisse des Mikrozensus  
Prozent

Wirtschaftsbereich <sup>2)</sup>	1968	1969	1970	1971
Land- und Forstwirtschaft .....	10,1	9,7	9,0	8,3
Produzierendes Gewerbe .....	47,0	47,8	48,4	48,3
Handel und Verkehr .....	17,6	17,1	17,3	17,6
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) .....	25,3	25,4	25,4	25,8
Insgesamt ....	100	100	100	100

1) Einschl. Soldaten. — 2) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971.

In der „Land- und Forstwirtschaft“ hat der Rückgang der Zahl der erwerbstätigen Personen angehalten. Ihre Zahl reduzierte sich von 2,37 auf 2,20 Mill. In den übrigen Wirtschaftsbereichen erhöhten sich die Zahlen der Erwerbstätigen, und zwar im „Produzierenden Gewerbe“ um 60 000 auf 12,86 Mill. und im „Handel und Verkehr“ um 150 000 auf 5,36 Mill. Die Zahl der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor nahm von 1970 bis 1971 beträchtlich zu, und zwar um rd. 100 000 von 6,08 Mill. auf 6,18 Mill.

Untergliedert man die Wirtschaftsbereiche nach Wirtschaftsabteilungen, so zeigen sich für die Wirtschafts-

a) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige Fassung für den Mikrozensus (ab April 1971).



**Tabelle 6: Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf**  
Ergebnisse des Mikrozensus

Wirtschaftsabteilung <sup>2)</sup> Stellung im Beruf	19. bis 25. April 1970			18. bis 24. April 1971			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) April 1971 gegenüber April 1970 in %		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	2 370	1 122	1 248	2 200	1 046	1 154	— 7,2	— 6,8	— 7,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	521	483	38	528	488	40	+ 1,4	+ 1,1	+ 4,8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 187	7 184	3 003	10 265	7 288	2 978	+ 0,8	+ 1,4	— 0,8
Baugewerbe .....	2 026	1 900	126	1 976	1 842	134	— 2,4	— 3,0	+ 6,5
Handel .....	3 129	1 447	1 681	3 181	1 472	1 709	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 438	1 197	241	1 493	1 230	263	+ 3,8	+ 2,8	+ 9,3
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe <sup>3)</sup> ..	645	359	286	688	374	314	+ 6,8	+ 4,4	+ 9,9
Dienstleistungen <sup>3)</sup> .....	3 493	1 420	2 072	3 495	1 395	2 100	+ 0,1	— 1,8	+ 1,3
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte <sup>3)</sup> .....	389	116	273	386	124	263	— 0,6	+ 6,3	— 3,6
Gebietskörperschaften u. Sozialver- sicherung <sup>1)3)</sup> .....	2 193	1 677	516	2 294	1 736	559	+ 4,6	+ 3,5	+ 8,2
Ohne Angabe .....	64	38	25	89	55	34	+ 39,8	+ 43,9	+ 34,8
<b>Insgesamt .....</b>	<b>26 452</b>	<b>16 942</b>	<b>9 510</b>	<b>26 596</b>	<b>17 049</b>	<b>9 547</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>+ 0,4</b>
Selbständige .....	2 766	2 197	568	2 663	2 118	545	— 3,7	— 3,6	— 4,0
Mithelfende Familienangehörige .....	1 790	273	1 517	1 647	249	1 397	— 8,0	— 8,7	— 7,9
Beamte <sup>1)</sup> .....	1 924	1 697	227	1 953	1 710	244	+ 1,5	+ 0,7	+ 7,4
Angestellte .....	7 693	3 944	3 749	8 137	4 133	4 003	+ 5,8	+ 4,8	+ 6,8
Arbeiter .....	12 279	8 830	3 449	12 197	8 839	3 358	— 0,7	+ 0,1	— 2,7

<sup>1)</sup> Einschl. Soldaten. — <sup>2)</sup> Vgl. Tabelle 5, Fußnote 2. — <sup>3)</sup> Zu den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ gehörend.

abteilungen einige von der Entwicklung des jeweiligen Wirtschaftsbereiches abweichende Tendenzen (vgl. Tabelle 6). Das gilt insbesondere für die Wirtschaftsabteilungen des Wirtschaftsbereiches „Produzierendes Gewerbe“, wo dem Zugang (brutto) an Erwerbstätigen in Höhe von 78 000 in der von der Erwerbstätigenzahl her der größten Wirtschaftsabteilung „Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ ein Abgang von 50 000 Erwerbstätigen aus der Wirtschaftsabteilung „Baugewerbe“ gegenübersteht. In der Wirtschaftsabteilung „Energiewirtschaft etc“, bei der in den davor liegenden Jahren immer nur rückläufige Erwerbstätigenzahlen zu verzeichnen waren, von 1969 bis 1970 sogar um — 7,1 %, war keine signifikante Veränderung festzustellen.

Die höchste Zuwachsrate in den Sonstigen Wirtschaftsbereichen wurde erneut für die Wirtschaftsabteilung „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“ festgestellt, nämlich 6,8 %. Um fast 10 % erhöhte sich hierbei die Erwerbstätigenzahl der Frauen. Die Erhöhung der Erwerbstätigenzahl im Dienstleistungssektor um 100 000 resultiert dagegen fast ausschließlich aus der Zuwanderung der Erwerbstätigen in die Wirtschaftsabteilung „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“<sup>7)</sup>. In der Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen“<sup>8)</sup> erhöhte sich die weibliche Erwerbstätigenzahl um 28 000, während diejenige der Männer sich um 25 000 verminderte.

### 3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

In den Veränderungen der Anteilwerte der Erwerbstätigen nach Stellung im Beruf (vgl. Tabelle 7) schlagen sich zum Teil die Veränderungen der Bedeutung der einzelnen

<sup>7)</sup> Ohne Schulen, Krankenhäuser und sonstige bestimmte Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet werden. — <sup>8)</sup> Einschl. entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

Wirtschaftsbereiche, gemessen an den Erwerbstätigenzahlen, nieder.

Beispielsweise hat der starke Rückgang der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, die einen hohen Anteil an Selbständigen und Mithelfenden Familienmitgliedern aufweist, wesentlich zu der Abnahme der Selbständigen von 2,766 Mill. (1970) auf 2,663 Mill. (1971) und der Mithelfenden Familienmitglieder von 1,790 auf 1,647 Mill. beigetragen. Der Rückgang der Zahl der Arbeiter in Höhe von 82 000 sowie der Anstieg in der Gruppe der Angestellten um 444 000 auf 8,37 Mill. Personen, sind hingegen mit als eine Folge des Umstrukturierungsprozesses vom Arbeiter zum Angestellten sowie der Zunahme von Dienstleistungstätigkeiten zu erklären.

Die meisten Mithelfenden Familienangehörigen waren Frauen, und zwar 85 %. Bei den Arbeitern war jeder vierte Erwerbstätige eine Frau und bei den Selbständigen jeder 5.

Die einzelnen Gruppen der Stellung im Beruf verteilen sich 1971 wie folgt auf die Wirtschaftsabteilungen: von 100 Selbständigen waren etwa 29 in der „Land- und Forstwirtschaft“, etwa 22 im „Dienstleistungsgewerbe“, etwa 21 im „Handel“ und etwa 18 im „Produzierenden Gewerbe (ohne Bau)“ tätig. Der größte Teil aller Mithelfenden Familienangehörigen, nämlich 97 %, arbeitete in den folgenden 4 Wirtschaftsabteilungen: in der „Land- und Forstwirtschaft“ 70,5 %, im „Handel“ 10,2 %, in „Dienstleistungen“ 8,8 % und 7,5 % im „Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)“. Über ein Drittel der Beamten (ohne Soldaten), nämlich etwa 39 %, waren in der Abteilung „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ tätig, 32 % als Bundesbahn- oder Bundespostbeamte in der Abteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ und 26 % im Erziehungs- und Gesundheitswesen. Die meisten der Angestellten (32,5 %) arbeiteten im „Verarbeitenden Gewerbe

**Tabelle 7: Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf**  
Ergebnisse des Mikrozensus

Stellung im Beruf	1968			1969			1970			1971		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	%	% <sup>2)</sup>		%	% <sup>3)</sup>		%	% <sup>4)</sup>		%	% <sup>5)</sup>	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Selbständige .....	11,2	79,6	20,4	10,9	79,5	20,5	10,7	79,4	20,6	10,2	79,5	20,5
Mithelfende Familienangehörige .....	7,9	16,2	83,8	7,4	16,1	83,9	6,9	15,2	84,8	6,3	15,1	84,9
Beamte .....	5,4	85,2	14,8	5,5	84,9	15,1	5,5	84,1	15,9	5,6	83,3	16,7
Angestellte .....	28,2	51,0	49,0	28,8	51,1	48,9	29,7	51,3	48,7	31,2	50,8	49,2
Arbeiter .....	47,3	72,7	27,3	47,4	72,4	27,6	47,3	71,9	28,1	46,7	72,5	27,5
<b>Insgesamt .....</b>	<b>100</b>	<b>63,6</b>	<b>36,4</b>	<b>100</b>	<b>63,6</b>	<b>36,4</b>	<b>100</b>	<b>63,4</b>	<b>36,6</b>	<b>100</b>	<b>63,4</b>	<b>36,6</b>

<sup>1)</sup> Ohne Soldaten. — <sup>2)</sup> Anteil an Spalte 1. — <sup>3)</sup> Anteil an Spalte 4. — <sup>4)</sup> Anteil an Spalte 7. — <sup>5)</sup> Anteil an Spalte 10.

(ohne Bau)", in der Wirtschaftsabteilung „Handel“ 21,8 % und in „Dienstleistungen“ 17,2 %. Der Rest der Angestellten verteilte sich etwa zu gleichen Teilen auf die übrigen Wirtschaftsabteilungen. Die Gruppe der Arbeiter ging überwiegend (rd. 71 %) im „Verarbeitenden Gewerbe mit Baugewerbe“ einer Erwerbstätigkeit nach, darunter 12,4 % im Baugewerbe selbst.

#### 4. Arbeitszeiten in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit

##### a) Durchschnittliche Arbeitszeit in der ersten Erwerbstätigkeit

Der Trend zu kürzeren durchschnittlichen Arbeitszeiten in der ersten Erwerbstätigkeit spiegelt sich erneut in dem Vergleich der durchschnittlichen Arbeitszeiten von 1970 und 1971 wider (vgl. Tabelle 8). Während 1970 die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen 43 Stunden betragen hatte, ergab sich für die Berichtswoche 1971 nur noch eine durchschnittliche Arbeitszeit von 42,6 Stunden. Mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft haben sich die durchschnittlichen Arbeitszeiten in allen Wirtschaftsbereichen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, reduziert, aber in der Weise, daß sich für sie keine großen Differenzen mehr ergeben. Demgegenüber bewirkte die Erhöhung der durchschnittlichen Arbeitszeit in der Land- und Forstwirtschaft um 1,1 Stunden, daß dort die durchschnittliche Arbeitszeit in der Berichtswoche 1971 um rund 10 Stunden höher lag als in den übrigen Bereichen. Daß viele Frauen von der Möglichkeit, einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen, Gebrauch machten, schlug sich in ihrer gegenüber den Männern um durchschnittlich 5,9 Stunden niedrigeren Arbeitszeit von 38,9 Stunden nieder. Die niedrigsten Arbeitszeiten wurden hierbei von den

Arbeiterinnen im Handel und Verkehr geleistet, im Durchschnitt 31,9 Stunden, gegenüber rund 44,7 Stunden bei den Arbeitern. Die meiste Zeit für ihre Erwerbstätigkeit wendeten in allen Wirtschaftsbereichen die als Selbständige tätigen Männer auf, durchschnittlich 57,3 Stunden, die als Selbständige tätigen Frauen 47,3 Stunden.

##### b) Arbeitszeiten in der zweiten Erwerbstätigkeit

Von den 26,102 Mill. Erwerbstätigen ohne Soldaten gingen in der Berichtswoche 1971 rd. 640 000 oder 2,5 % aller Erwerbstätigen einer zweiten Erwerbstätigkeit nach.

Insgesamt wurden hierbei 11,6 Mill. Arbeitsstunden — im Durchschnitt 18 Stunden — geleistet. Fast zwei Drittel aller Erwerbstätigen mit zweiter Erwerbstätigkeit übten ihre zweite Erwerbstätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft aus, davon 56 % der Männer als Selbständige und 52 % der Frauen als Mithelfende Familienangehörige. In den letzten Jahren war zwar schon eine Tendenz zur Abnahme der Ausübung einer zweiten Erwerbstätigkeit zu verzeichnen. Doch ist die Abnahme von 1970 bis 1971 in Höhe von insgesamt 58 000 Erwerbstätigen (rd. 8 %) bei den Männern um 46 000 vergleichsweise überdurchschnittlich hoch gewesen. Die in der zweiten Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sind dabei nicht im gleichen Ausmaß gesunken, nämlich nur um 5,7 %.

#### 5. Das Nettoeinkommen der Erwerbstätigen im März 1971

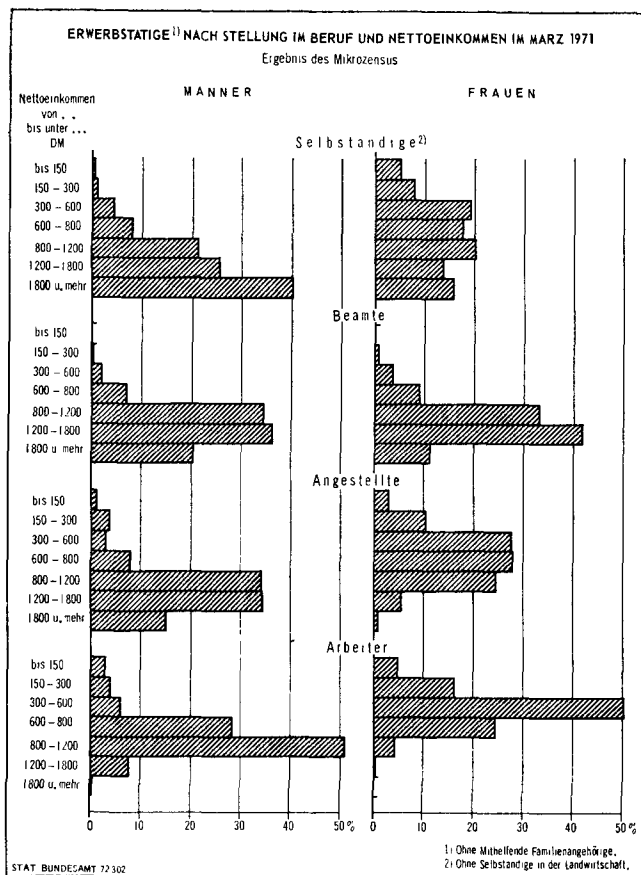
Die Frage nach dem Einkommen bei allen Erwerbstätigen mit Ausnahme der Selbständigen in der Landwirtschaft und der Mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche ergab, daß die Nettoeinkommen der Erwerbstätigen gegenüber März 1970 recht beträchtlich

Tabelle 8: Durchschnittlich in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit (vom 19. bis 25. April 1970 bzw. vom 18. bis 24. April 1971 geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden <sup>2)</sup> in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit								
	Insgesamt			Männer			Frauen		
	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1971 gegenüber 1970	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1971 gegenüber 1970	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1971 gegenüber 1970
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</b>									
Selbständige .....	59,8	61,2	+ 1,4	62,6	63,8	+ 1,2	46,2	48,1	+ 1,9
Mithelfende Familienangehörige .....	47,0	48,3	+ 1,3	49,6	50,3	+ 0,7	46,4	47,9	+ 1,5
Beamte .....	47,8	47,1	— 0,7	47,8	47,1	— 0,7	—	—	—
Angestellte .....	47,5	45,0	— 2,5	50,7	48,5	— 2,2	40,8	38,9	— 1,9
Arbeiter .....	47,0	46,5	— 0,5	48,9	48,0	— 0,9	41,2	42,2	+ 1,0
<b>Zusammen .....</b>	<b>51,4</b>	<b>52,5</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>57,2</b>	<b>58,0</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>46,1</b>	<b>47,5</b>	<b>+ 1,4</b>
<b>Produzierendes Gewerbe</b>									
Selbständige .....	52,0	52,2	+ 0,2	53,2	53,4	+ 0,2	40,0	39,6	— 0,4
Mithelfende Familienangehörige .....	39,5	39,1	— 0,4	37,3	37,6	+ 0,3	39,7	39,2	— 0,5
Beamte .....	43,9	44,6	+ 0,7	44,0	45,2	+ 1,2	42,8	40,5	— 2,3
Angestellte .....	41,7	41,3	— 0,4	43,6	43,2	— 0,4	37,9	37,7	— 0,2
Arbeiter .....	41,1	40,8	— 0,3	42,4	42,1	— 0,3	36,4	36,0	— 0,4
<b>Zusammen .....</b>	<b>41,8</b>	<b>41,4</b>	<b>— 0,4</b>	<b>43,4</b>	<b>43,0</b>	<b>— 0,4</b>	<b>37,0</b>	<b>36,8</b>	<b>— 0,2</b>
<b>Handel und Verkehr</b>									
Selbständige .....	53,6	53,7	+ 0,1	55,6	55,7	+ 0,1	48,1	48,5	+ 0,4
Mithelfende Familienangehörige .....	42,3	42,7	+ 0,4	44,8	44,9	+ 0,1	42,1	42,5	+ 0,4
Beamte .....	42,0	41,4	— 0,6	42,2	41,5	— 0,7	39,7	39,9	+ 0,2
Angestellte .....	41,0	40,3	— 0,7	45,4	44,8	— 0,6	38,1	37,4	— 0,7
Arbeiter .....	41,8	41,5	— 0,3	45,1	44,7	— 0,4	31,8	31,9	+ 0,1
<b>Zusammen .....</b>	<b>43,3</b>	<b>42,7</b>	<b>— 0,6</b>	<b>46,7</b>	<b>46,2</b>	<b>— 0,5</b>	<b>38,5</b>	<b>38,0</b>	<b>— 0,5</b>
<b>Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)<sup>3)</sup></b>									
Selbständige .....	53,1	52,8	— 0,3	55,5	55,0	— 0,5	47,6	47,8	+ 0,2
Mithelfende Familienangehörige .....	46,5	46,6	+ 0,1	47,3	47,6	+ 0,3	46,4	46,5	+ 0,1
Beamte .....	43,4	42,7	— 0,7	44,1	43,5	— 0,6	41,0	39,7	— 1,3
Angestellte .....	41,6	40,8	— 0,8	43,6	43,2	— 0,4	40,0	39,0	— 1,0
Arbeiter .....	37,9	37,6	— 0,3	43,0	42,9	— 0,1	34,7	34,2	— 0,5
<b>Zusammen .....</b>	<b>42,1</b>	<b>41,6</b>	<b>— 0,5</b>	<b>45,3</b>	<b>44,8</b>	<b>— 0,5</b>	<b>39,1</b>	<b>38,4</b>	<b>— 0,7</b>
<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>									
Selbständige .....	54,9	55,3	+ 0,4	57,0	57,3	+ 0,3	46,6	47,3	+ 0,7
Mithelfende Familienangehörige .....	45,7	46,7	+ 1,0	48,6	49,1	+ 0,5	45,2	46,3	+ 1,1
Beamte .....	43,0	42,3	— 0,7	43,4	42,8	— 0,6	40,8	39,8	— 1,0
Angestellte .....	41,5	40,9	— 0,6	44,0	43,5	— 0,5	38,9	38,2	— 0,7
Arbeiter .....	40,9	40,5	— 0,4	42,9	42,5	— 0,4	35,5	35,2	— 0,3
<b>Insgesamt .....</b>	<b>43,0</b>	<b>42,6</b>	<b>— 0,4</b>	<b>45,2</b>	<b>44,8</b>	<b>— 0,4</b>	<b>39,2</b>	<b>38,9</b>	<b>— 0,3</b>

<sup>1)</sup> Ohne Soldaten. — <sup>2)</sup> Bei Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — <sup>3)</sup> Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung; vgl. ferner Tabelle 5, Fußnote 2.



gestiegen sind (vgl. Tabelle 9). Über die Hälfte aller Erwerbstätigen erzielte im März 1971 ein Einkommen von 800 DM und mehr aus ihrer Erwerbstätigkeit, einschl. der Einkommen aus anderen Quellen (März 1970 40,3%), 86% dieser Bezieher höherer Einkommen waren Männer. Ein Nettoeinkommen von unter 600 DM hatten nur 24,4% aller Erwerbstätigen, davon 72,8% der Frauen.

Die Gliederung der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf zeigt (vgl. auch Schaubild), daß sich mit steigendem Einkommen der Anteil der Selbständigen erhöht, über ein Drittel der Selbständigen (ohne Landwirte) stufte sich in die Einkommensgruppe 1800 DM und mehr ein. Ein Netto-

einkommen in dieser Höhe hatten 18,9% der Beamten, 8,1% der Angestellten und 0,2% der Arbeiter zur Verfügung. Von den Beamten erzielten die meisten, nämlich 37,0%, ein Nettoeinkommen von 1200 bis 1800 DM; bei den Arbeitern und Angestellten lagen die höchsten Anteilzahlen in der Einkommensgruppe bei 800 bis 1200 DM, und zwar 29,5 bzw. 38,0%.

In der zusätzlichen Aufgliederung nach dem Geschlecht schlägt sich bei dem beachtlich geringer liegenden Nettoeinkommen der Frauen u. a. nieder, daß sie durchschnittlich weniger arbeiten als die Männer. Wohl als Folge davon, daß Teilzeitbeschäftigung von Beamtinnen kaum möglich ist, sind unter den Einkommensbezieherinnen von 1200 und mehr DM die Beamtinnen stark vertreten. Die niedrigsten Einkommen erzielten dagegen die Arbeiterinnen; 50,3% von ihnen ein Einkommen von 300 bis 600 DM und 20,8% ein noch niedrigeres.

#### 6. Geleistete Arbeitsstunden in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit

In der Berichtswoche 1971 wurden von allen Erwerbstätigen insgesamt in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit 1124,5 Mill. Stunden gearbeitet (vgl. Tabelle 10), und zwar je Tätigkeitsfall 42,0 Stunden und je Erwerbstätiger 42,6 Stunden. Die in beiden Erwerbstätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden haben sich gegenüber 1970 trotz einer um 0,6% gestiegenen Erwerbstätigenzahl (ohne Soldaten) um 0,3% oder 3,6 Mill. Stunden vermindert. Zum größten Teil ist dies auf die gesunkenen Durchschnittsarbeitszeiten in der ersten Erwerbstätigkeit zurückzuführen, denn der Rückgang der in der zweiten Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden betrug nur 0,7 Mill.

#### C. Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1970 im Vergleich zur Volks- und Berufszählung vom 27. 5. 1970

Nachdem die ersten Volkszählungsergebnisse vorliegen, werden sie zuerst natürlich mit den Ergebnissen anderer Bevölkerungsstatistiken et vice versa, auch aus methodischen Gründen, verglichen. Für die Volkszählung standen dabei — neben einer Reihe von Teilstatistiken des Erwerbslebens — zwei Vergleiche im Vordergrund: Zum einen der mit der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 hinsichtlich der Gesamtzahl der Bevölkerung und ihrer Gliederung nach Geschlecht und Alter in Bund, Ländern und Gemeinden, zum anderen der mit

Tabelle 9: Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen  
Ergebnisse des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Stand jeweils im März	Erwerbstätige		Davon in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM						
				unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 und mehr
		1 000	%							
Insgesamt										
Selbständige .....	1971	1 681	7,3	1,4	2,3	7,4	10,1	21,0	22,8	35,0
Beamte .....	1971	1 442	6,2	0,0	0,3	2,2	7,2	34,3	37,0	18,9
Angestellte .....	1971	7 977	34,5	2,2	7,0	15,1	17,8	29,5	20,3	8,1
Arbeiter .....	1971	12 004	52,0	3,3	7,4	18,2	27,4	38,0	5,6	0,2
Insgesamt .....	1971	23 105	100	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6
	1970	23 116	100	3,8	6,5	19,2	25,7	29,5	10,3	5,0
Männlich										
Selbständige .....	1971	1 315	8,6	0,3	0,7	4,1	8,0	21,2	25,4	40,3
Beamte .....	1971	1 202	7,9	0,0	0,2	2,0	6,9	34,5	36,1	20,4
Angestellte .....	1971	4 060	26,6	1,3	3,7	3,0	8,0	34,3	34,6	15,1
Arbeiter .....	1971	8 697	56,9	2,7	4,0	6,0	28,5	50,8	7,6	0,3
Zusammen .....	1971	15 273	100	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3
	1970	15 385	100	2,9	2,7	8,0	27,5	38,1	13,9	7,0
Weiblich										
Selbständige .....	1971	366	4,7	5,3	7,9	19,2	17,6	20,3	13,8	15,9
Beamte .....	1971	240	3,1	0,0	0,7	3,7	9,1	33,3	41,8	11,3
Angestellte .....	1971	3 918	50,0	3,2	10,4	27,7	27,8	24,6	5,5	0,7
Arbeiter .....	1971	3 308	42,2	4,7	16,1	50,3	24,4	4,3	0,2	0,0
Zusammen .....	1971	7 831	100	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5
	1970	7 731	100	5,6	14,1	41,5	22,1	12,4	3,2	1,0

<sup>1)</sup> Ohne 2,4 Mill. Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne 0,6 Mill. Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten. — Ohne Soldaten.

Tabelle 10: Insgesamt in allen Tätigkeitsfällen<sup>1)</sup> geleisteten Arbeitsstunden<sup>2)</sup> nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Woche vom 18. bis 24. April 1971					
	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Mill. Std.	%	Mill. Std.	%	Mill. Std.	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei						
Selbständige .....	52,6	42,3	46,3	67,5	6,2	11,2
Mithelfende Familienangehörige .....	58,7	47,2	12,2	17,7	46,6	83,5
Abhängige .....	13,1	10,5	10,1	14,7	3,0	5,3
Zusammen ....	124,4	100	68,6	100	55,8	100
Produzierendes Gewerbe						
Selbständige .....	34,1	6,4	31,8	7,6	2,3	1,9
Mithelfende Familienangehörige .....	6,0	1,1	0,5	0,1	5,5	4,7
Abhängige .....	493,6	92,5	384,1	92,2	109,5	93,4
Zusammen ....	533,7	100	416,4	100	117,2	100
Handel und Verkehr						
Selbständige .....	35,1	17,5	26,4	21,1	8,6	11,5
Mithelfende Familienangehörige .....	7,8	3,9	0,8	0,6	7,0	9,4
Abhängige .....	157,3	78,6	98,0	78,2	59,3	79,1
Zusammen ....	200,2	100	125,2	100	75,0	100
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) <sup>3)</sup>						
Selbständige .....	32,9	12,4	24,0	16,9	8,9	7,2
Mithelfende Familienangehörige .....	7,3	2,7	0,8	0,6	6,5	5,2
Abhängige .....	226,0	84,9	116,8	82,5	109,1	87,6
Zusammen ....	266,2	100	141,6	100	124,6	100
Alle Wirtschaftsbereiche						
Selbständige .....	154,6	13,7	128,5	17,1	26,1	7,0
Mithelfende Familienangehörige .....	79,9	7,1	14,3	1,9	65,6	17,6
Abhängige .....	890,0	79,1	609,0	81,0	281,0	75,4
Insgesamt ....	1124,5	100	751,8	100	372,6	100
Alle Wirtschaftsbereiche (Woche vom 19. bis 25. April 1970)						
Selbständige .....	159,4	14,2	132,6	17,6	26,8	7,2
Mithelfende Familienangehörige .....	85,2	7,5	15,5	2,1	69,7	18,6
Abhängige .....	883,4	78,3	605,6	80,3	277,8	74,2
Insgesamt ....	1128,0	100	753,7	100	374,3	100

1) Ohne Soldaten. — 2) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — 3) Einschließlich Gebietskörperschaften und Sozialversicherung; vgl. ferner Tabelle 5, Fußnote 2.

dem Mikrozensus hinsichtlich der Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben und der Gliederung der Erwerbstätigen nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen etc.

Auf den Vergleich von Volkszählungs- und Fortschreibungsergebnis wurde bereits eingegangen<sup>9)</sup>. An dieser Stelle sollen einige grundsätzliche Gesichtspunkte zur Vergleichbarkeit von Volkszählungen und Mikrozensus dargestellt und einige Eckzahlen beider Erhebungen verglichen werden.

Die bisher möglichen Vergleiche zwischen Volkszählung und Mikrozensus sind begrenzt, da das Material der Volkszählung zuerst in sehr tiefer regionaler Gliederung aufbereitet wurde und daher die sachlich tiefen Merkmalskombinationen für eingehendere Vergleiche noch nicht zur Verfügung stehen. Die folgende Darstellung ist damit der Anfang der noch weiter zu vertiefenden methodischen Untersuchungen, um genauere Hinweise auf die möglichen verschiedenartigen Ursachen für Abweichungen zwischen dem Mikrozensus und der Volkszählung zu bekommen. Hierzu gehört auch noch die Auswertung der sog. „Merkmalskontrolle“, die wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein wird. Außerdem wird die Reihe der jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen, die auch in der Untergliederung nach Wirtschaftsbereichen unter Verwendung von Mikrozensus, Volkszählung und den Teilstatistiken des Erwerbslebens geschätzt wird, für die Zeit

von 1961 bis 1970 auf der Basis der Ergebnisse der Volkszählung von 1970 rückwirkend überprüft.

Wie bei jedem Vergleich von Ergebnissen zweier Statistiken müssen auch beim Vergleich Volkszählung/Mikrozensus die vorhandenen, in ihrer Auswirkung auf die Ergebnisse teilweise nicht quantifizierbaren methodischen Unterschiede berücksichtigt werden. So sind z. B. die Erhebungsverfahren beider Erhebungen unterschiedlich: Die Volkszählung wird als Totalerhebung im Zählverfahren durchgeführt, der Befragte trägt die Antworten in den Erhebungsbogen so ein, wie er sie versteht, ergänzende schriftliche Erläuterungen zu den Fragen dürfen ein Mindestmaß nicht übersteigen. „Systematische Fehler“ sind dabei nicht vermeidbar. Der Mikrozensus wird dagegen als eine Stichprobenerhebung mit einem Erhebungsumfang von 1% im Interviewverfahren durchgeführt. Der geschulte Interviewer leistet dabei dem Befragten Hilfestellung, der Inhalt schwieriger Fragestellungen wird weitgehend objektiv erläutert, z. B. der Begriff des Erwerbstätigen oder was unter einem Mithelfenden Familienangehörigen zu verstehen ist und welcher Berichtszeitraum (oder Stichtag) den jeweiligen Fragen zugrunde liegt. Andererseits sind der bei jeder Stichprobe gegebene Stichprobenfehler (vgl. Fußnote 5) und die in der praktischen Durchführung der Auswahl möglichen Fehlerquellen zu berücksichtigen, die die Fehlerspannen vergrößern können.

Die Vergleichbarkeit Mikrozensus/Volkszählung ist ferner durch den einen Monat auseinander liegenden Erhebungszeitpunkt (Volkszählung 27. 5. 1970; Mikrozensusstichtag 23. 4. 1970) beeinträchtigt. Zum anderen können Witterungs- und ähnliche Saisoneinflüsse zu abweichenden Erwerbstätigenzahlen besonders im landwirtschaftlichen Sektor geführt haben. Kaum von Bedeutung für die Vergleichbarkeit Mikrozensus/Volkszählung dürfte jedoch die unterschiedliche Art der Erhebungstechnik (Volkszählung: Strichmarkierung in Lesebelegen; Mikrozensus: Klartexteintragung von Signierziffern in konventionellen Erhebungsbogen) und die teilweise daraus resultierenden andersartigen Aufbereitungsverfahren (Volkszählung: maschinelles Lesen der Belege, „automatische Korrekturen“; Mikrozensus: Ablochen der Belege, vorwiegend manuelle Kontrollen) sein.

Zum Teil bedingt durch das unterschiedliche Erhebungsverfahren bestehen Unterschiede in der Formulierung der sog. Leitfrage zur Erfassung der Erwerbstätigen. Außerdem bot der Mikrozensus als Stichprobe u. a. wegen seines wesentlich geringeren Umfanges gegenüber einer Totalzählung hinsichtlich der Erfassung der Erwerbstätigen eine Reihe von Kontrollmöglichkeiten einzelner Antworten, sei es an Hand zusätzlich erfaßter Merkmale im Mikrozensus oder bei der Aufbereitung. Es ist weiter der in beiden Erhebungen teilweise voneinander abweichende Berichtszeitraum (Berichtswoche im Mikrozensus gegenüber Stichtag in der Volkszählung) zu beachten.

Vergleicht man in groben Altersgruppen Mikrozensus und Volkszählung, so zeigt sich im Mikrozensus eine leichte Übererfassung der älteren Bevölkerung, insbesondere der über 65jährigen, und eine leichte Untererfassung der 15- bis unter 45jährigen. Es zeigt sich weiter eine Differenz in der Gesamtzahl der Ausländer zwischen Volkszählung (Mai 1970: 2,4 Mill.) und Mikrozensus (April 1970: 2,1 Mill.) von rd. 300 000 Personen. In der Zeit zwischen den beiden Befragungsstichtagen (Ende April und Ende Mai) dürften aber tatsächlich nicht viel mehr als 50 000 ausländische Arbeitnehmer zugewandert sein.

Vergleicht man die Zahl der Erwerbstätigen in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf in der Volkszählung mit den auf der Basis der Volkszählungsergebnisse 1970 zurückgerechneten Ergebnissen des Mikrozensus — und nur diese können als echte Vergleichsgrundlage herangezogen werden, da die an die Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 angepaßten Mikrozensusergebnisse nicht tatsächlich, sondern verfahrensbedingt überhöht sind —, so lassen sich unter Berücksichtigung der angedeuteten möglichen Ursachen für vor-

9) Vgl. WiSta 12/1971, S. 735 ff.

Tabelle 11: Vergleich der auf der Basis der Volkszählung 1961 und 1970 fortgeschriebenen Zahl der Erwerbstätigen<sup>1)</sup> des Mikrozensus 1970 und 1971 mit der erfaßten Zahl der Erwerbstätigen<sup>1)</sup> der Volkszählung 1970

Wirtschaftsbereich <sup>2)</sup> Stellung im Beruf	Geschlecht	Volkszählung vom 27. 5. 1970		Mikrozensus							
				April 1970				Differenz Spalte 5 gegenüber Spalte 3		April 1971 <sup>3)</sup>	
				Angepaßt an Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961							
				1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft .....	Insgesamt	1 991	7,5	2 402	8,9	2 370	9,0	— 32	— 1,3	2 200	8,3
	Männlich	1 024	6,0	1 142	6,6	1 122	6,6	— 20	— 1,8	1 046	6,1
	Weiblich	966	10,2	1 260	13,1	1 248	13,1	— 12	— 1,0	1 154	12,1
Produzierendes Gewerbe .....	Insgesamt	12 957	48,9	13 005	48,4	12 797	48,4	— 208	— 1,6	12 858	48,3
	Männlich	9 627	56,6	9 782	56,7	9 604	56,7	— 178	— 1,8	9 672	56,7
	Weiblich	3 329	35,1	3 223	33,6	3 192	33,6	— 31	— 1,0	3 186	33,4
Handel und Verkehr .....	Insgesamt	4 748	17,9	4 634	17,3	4 566	17,3	— 68	— 1,5	4 674	17,6
	Männlich	2 759	16,2	2 693	15,6	2 644	15,6	— 49	— 1,8	2 702	15,8
	Weiblich	1 989	21,0	1 941	20,2	1 922	20,2	— 19	— 1,0	1 972	20,7
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) .....	Insgesamt	6 799	25,7	6 804	25,3	6 719	25,4	— 85	— 1,2	6 864	25,8
	Männlich	3 594	21,1	3 626	21,0	3 572	21,1	— 54	— 1,5	3 629	21,3
	Weiblich	3 205	33,8	3 178	33,1	3 147	33,1	— 31	— 1,0	3 236	33,9
Insgesamt .....	Insgesamt	26 494	100	26 844	100	26 452	100	— 392	— 1,5	26 596	100
	Männlich	17 004	100	17 243	100	16 942	100	— 301	— 1,7	17 049	100
	Weiblich	9 489	100	9 602	100	9 510	100	— 92	— 1,0	9 547	100
Selbständige .....	Insgesamt	2 571	9,7	2 811	10,5	2 766	10,5	— 45	— 1,6	2 663	10,0
	Männlich	2 040	12,0	2 237	13,0	2 197	13,0	— 40	— 1,8	2 118	12,4
	Weiblich	531	5,6	574	6,0	568	6,0	— 6	— 1,0	545	5,7
Mithelfende Familienangehörige .....	Insgesamt	1 656	6,3	1 809	6,7	1 790	6,8	— 19	— 1,1	1 647	6,2
	Männlich	304	1,8	277	1,6	273	1,6	— 4	— 1,4	249	1,5
	Weiblich	1 351	14,2	1 532	16,0	1 517	16,0	— 15	— 1,0	1 397	14,6
Beamte, Angestellte .....	Insgesamt	10 177	38,4	9 750	36,3	9 617	36,4	— 133	— 1,4	10 090	37,9
	Männlich	5 967	35,1	5 736	33,3	5 642	33,3	— 94	— 1,6	5 843	34,3
	Weiblich	4 210	44,4	4 014	41,8	3 975	41,8	— 39	— 1,0	4 247	44,5
Arbeiter .....	Insgesamt	12 089	45,6	12 474	46,5	12 279	46,4	— 195	— 1,6	12 197	45,9
	Männlich	8 693	51,1	8 992	52,1	8 830	52,1	— 162	— 1,8	8 839	51,8
	Weiblich	3 396	35,8	3 482	36,3	3 449	36,3	— 33	— 0,9	3 358	35,2

<sup>1)</sup> Einschl. Soldaten. — <sup>2)</sup> Vgl. Tabelle 5, Fußnote 2. — <sup>3)</sup> Angepaßt an die Ergebnisse der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970.

handene Abweichungen folgende vorläufige Schlußfolgerungen<sup>10)</sup> ziehen:

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft liegt in der Volkszählung um 379 000 (Männer 98 000, Frauen 282 000) niedriger als im Mikrozensus. Sicherlich im Zusammenhang damit steht die um rd. 330 000 Personen niedrigere Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen (Summe) in der Volkszählung im Vergleich zum Mikrozensus, da die Abhängigen (Arbeiter, Angestellte) in der Landwirtschaft nur eine untergeordnete Rolle spielen. Die jeweils höheren Ergebnisse des Mikrozensus in den genannten Erwerbstätigengruppen können u. a. darauf beruhen, daß der den Mikrozensus-Angaben zugrunde liegende längere Berichtszeitraum den Kreis der Erwerbstätigen beeinflusst hat (auch Personen mit Tätigkeiten, die nicht in der Berichtswoche, jedoch in längeren Zeitabständen regelmäßig durchgeführt werden, gelten als Erwerbstätige, was z. B. für einen großen Teil der Mithelfenden Familienangehörigen in der Landwirtschaft gelten dürfte). Im Zusammenhang damit steht auch, daß ein Teil der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen in der Landwirtschaft, die sich auf Grund ihrer geringfügigen Tätigkeit nicht als „Erwerbstätige, Landwirte oder (dauernd) mithelfend im Familienbetrieb“ (im Sinne der Leitfrage des Volkszählungsbogens) bezeichnet hatten, im Mikrozensus möglicherweise an Hand von Fragen im Zusammenhang mit der Angabe über landwirtschaftlich genutzte Flächen vom Interviewer noch als Erwerbstätige in der Landwirtschaft ermittelt wurden.

Im Produzierenden Gewerbe und im Wirtschaftsbereich „Handel und Verkehr“ liegen die Ergebnisse der Volks-

zählung um rd. 160 000 bzw. rd. 180 000 Personen über den entsprechenden Werten des Mikrozensus. In beiden Fällen könnte die erwähnte Differenz bei den Ausländern zwischen Mikrozensus und Volkszählung (s. o.) von Bedeutung sein. Diese Differenz müßte sich dann aber auch in den Zahlen der Arbeiter niederschlagen, d. h. die Zahl der Arbeiter im Mikrozensus müßte — vorausgesetzt, es würde nur diese eine ursächliche Komponente vorliegen — um rd. 300 000 unter derjenigen der Volkszählung liegen; tatsächlich liegt sie jedoch um 200 000 höher. Dies wird verständlich, wenn man die Summe der Beamten und Angestellten im Mikrozensus und in der Volkszählung vergleicht: Das Volkszählungsergebnis weist bei diesen Erwerbstätigengruppen eine um mehr als eine halbe Million höhere Gesamtzahl aus. Für diese Differenz ist eine Erklärung wohl darin zu suchen, daß ein Erwerbstätiger, der sich im Mikrozensus als Angestellter bezeichnet hat, tatsächlich aber in der Rentenversicherung der Arbeiter pflichtversichert ist (hierbei handelt es sich um ein Merkmal, das nur im Mikrozensus, nicht aber in der Volkszählung erhoben wurde), im Mikrozensus grundsätzlich als Arbeiter ausgewiesen wird (durch die arbeitsrechtliche Sonderstellung eines kleinen Teils der Pflichtversicherten in der Arbeiterrentenversicherung wurden Ausnahmefälle zugelassen), während in der Volkszählung die Angabe als Angestellter — oft dürfte für diese Angabe des Befragten die entsprechende Stellung im Betrieb maßgebend sein — mit Hilfe anderer Fragen nicht kontrolliert werden konnte.

Die letzten Feststellungen konnten in gleicher Weise auch bereits beim Vergleich der Ergebnisse der Volkszählung vom 6. 6. 1961 mit den Ergebnissen des Mikrozensus vom Oktober 1961 getroffen werden. Hingegen scheinen die Differenzen in den Ergebnissen des landwirtschaftlichen Sektors ein spezifisches Problem der Zählungen von 1970 zu sein, da sie in ähnlicher Größenordnung 1961 nicht zu verzeichnen waren.

<sup>10)</sup> Endgültige Schlußfolgerungen lassen sich erst nach Vorliegen weiterer Volkszählungsergebnisse ziehen; so läßt erst die Gliederung der Erwerbstätigen nach Geschlecht, Alter, Wirtschaftsbereich, Stellung im Beruf, Vorhandensein einer 2. Erwerbstätigkeit etc. die Schwerpunkte der Unterschiede in den Ergebnissen genauer erkennen. Auch Vergleiche mit anderen Statistiken (z. B. den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 1971) lassen dann erst weitere Hinweise zur Güte der Ergebnisse erwarten.

# 1. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	PERSONEN MIT... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INS- GESAMT	INSGES. GELEIST. ARBD.1)	STUNDEN JE PERS. ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR				
	1 000															
I N S G E S A M T																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	11	16	24	37	12	16	17	17	12	57	227	316	761	46,6	61,2	
MITH.FAM.-ANGEH.	11	61	100	153	50	56	50	105	26	122	189	239	1161	56,1	48,3	
ABHAENGIGE	5	/	9	18	24	75	30	6	10	34	38	24	78	12,9	46,4	
ZUSAMMEN	27	81	133	208	85	147	97	128	49	214	453	580	2000	115,6	52,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	13	10	14	21	32	55	50	8	26	124	207	86	647	33,7	52,2	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	25	28	13	10	9	/	/	16	20	12	152	5,9	39,1	
ABHAENGIGE	264	54	268	611	4851	3288	921	221	407	699	421	55	12060	493,3	40,9	
ZUSAMMEN	279	76	306	660	4896	3353	980	230	438	838	648	153	12858	532,9	41,4	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	11	12	14	25	19	35	37	9	34	119	226	104	646	34,7	53,7	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	9	22	33	9	19	12	/	9	20	28	17	181	7,7	42,7	
ABHAENGIGE	79	43	177	388	509	1690	298	62	117	219	207	58	3847	157,1	40,8	
ZUSAMMEN	91	64	213	447	537	1744	348	74	159	359	461	179	4674	199,6	42,7	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)2)																
SELBSTAENDIGE	18	18	23	39	21	36	33	8	25	92	171	127	609	32,2	52,8	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	8	19	24	7	12	6	5	/	15	20	31	153	7,1	46,6	
ABHAENGIGE	120	115	312	549	709	2600	287	93	168	302	259	94	5609	225,5	40,2	
ZUSAMMEN	140	141	353	611	737	2649	326	106	197	409	450	252	6371	264,8	41,6	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	53	56	75	122	84	143	137	40	96	392	831	633	2663	147,2	55,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	17	90	164	237	79	97	76	115	43	173	256	299	1647	76,9	46,7	
ABHAENGIGE	467	216	766	1566	6092	7653	1536	383	703	1255	925	231	21793	888,8	40,8	
INSGESAMT	537	362	1005	1925	6255	7893	1750	538	843	1820	2012	1163	26102	1112,9	42,6	
M A E N N L I C H																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	6	10	16	21	7	11	13	/	9	44	204	290	634	40,5	63,8	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	20	25	8	6	6	/	/	26	39	54	205	10,3	50,3	
ABHAENGIGE	/	/	/	7	17	61	24	/	9	28	30	19	207	9,9	48,0	
ZUSAMMEN	11	23	39	53	31	79	42	13	22	98	274	362	1046	60,7	58,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	10	6	8	15	27	49	46	7	24	117	198	82	590	31,5	53,4	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13	0,5	37,6	
ABHAENGIGE	197	10	26	175	3518	2618	829	204	381	662	400	50	9070	383,8	42,3	
ZUSAMMEN	208	17	36	192	3546	2668	876	211	406	781	600	133	9672	415,8	43,0	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	8	/	7	12	14	22	24	5	21	88	180	85	469	26,1	55,7	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	16	0,7	44,9	
ABHAENGIGE	47	/	11	54	258	1114	197	40	82	180	180	51	2217	97,8	44,1	
ZUSAMMEN	55	8	19	69	272	1137	221	46	103	271	363	137	2702	124,7	46,2	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)2)																
SELBSTAENDIGE	12	7	8	18	14	26	23	5	15	71	135	91	425	23,4	55,0	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15	0,7	47,6	
ABHAENGIGE	58	14	29	97	304	1496	144	40	87	189	180	59	2695	116,5	43,2	
ZUSAMMEN	70	22	39	116	319	1523	168	45	102	261	317	154	3135	140,6	44,8	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	36	26	40	66	61	108	105	22	69	321	717	548	2118	121,4	57,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	14	24	32	10	9	8	5	5	32	46	59	249	12,2	49,1	
ABHAENGIGE	305	30	69	332	4096	5288	1194	288	559	1059	790	179	14189	608,1	42,9	
INSGESAMT	344	70	133	430	4168	5406	1307	315	633	1412	1553	786	16556	741,8	44,8	
W E I B L I C H																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	/	6	8	16	/	5	/	13	/	13	23	26	127	6,1	48,1	
MITH.FAM.-ANGEH.	9	50	80	128	42	50	44	101	23	96	150	183	956	45,8	47,9	
ABHAENGIGE	/	/	6	11	7	14	6	/	/	6	8	6	71	3,0	41,7	
ZUSAMMEN	15	58	94	155	54	69	54	115	26	116	180	217	1154	54,9	47,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	/	/	6	6	5	6	/	/	/	7	9	/	57	2,3	39,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	11	23	25	12	9	8	/	/	14	19	11	139	5,5	39,2	
ABHAENGIGE	67	44	242	437	1333	670	92	17	26	37	21	6	2990	109,4	36,6	
ZUSAMMEN	71	59	271	468	1350	685	104	19	32	57	49	20	3186	117,2	36,8	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTAENDIGE	/	9	7	13	6	13	13	/	13	31	47	20	177	8,6	48,5	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	8	20	31	8	18	12	/	8	17	24	16	165	7,0	42,5	
ABHAENGIGE	32	39	166	334	251	576	102	22	35	39	27	7	1630	59,3	36,4	
ZUSAMMEN	37	55	194	378	265	607	127	28	57	87	98	42	1972	74,9	38,0	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)2)																
SELBSTAENDIGE	7	11	15	21	7	10	10	/	10	20	36	36	184	8,8	47,8	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	7	17	22	7	11	5	/	/	13	18	27	138	6,4	46,5	
ABHAENGIGE	62	101	283	452	405	1104	143	54	81	114	79	35	2914	109,0	37,4	
ZUSAMMEN	71	119	315	495	419	1126	158	61	95	147	133	98	3236	124,2	38,4	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	17	31	36	56	23	35	32	19	28	71	114	86	545	25,8	47,2	
MITH.FAM.-ANGEH.	14	75	140	205	69	88	68	110	38	141	210	239	1397	64,6	46,3	
ABHAENGIGE	162	186	697	1234	1996	2364	343	95	144	196	135	52	7604	280,7	36,9	
INSGESAMT	193	292	873	1496	2088	2487	443	223	210	408	459	377	9547	371,1	38,9	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) EINSCHL. GEBIETSKRÄFTPERSCHAFEN UND SOZIALVERSICHERUNG

## 2. Tätigkeitsfälle in der Woche vom 18. bis 24. April 1971 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INS. GESAMT	INSGES. GELEIST. ARBSTD. 1)	GELEIST. STUNDEN JE FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U. MEHR				
	1 000															
I N S G E S A M T																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄENDIGE	22	79	192	96	17	18	18	18	12	60	228	316	1076	52,6	48,9	
MITH.FAM.-ANGEH.	14	96	189	173	51	56	50	105	27	123	189	239	1313	58,7	44,8	
ABHAENGIGE	6	5	12	20	24	76	30	6	10	34	38	24	286	13,1	45,7	
ZUSAMMEN	41	180	393	290	92	150	98	129	49	217	455	580	2675	124,4	46,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄENDIGE	15	17	21	24	33	56	50	8	26	125	207	86	666	34,1	51,1	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	14	26	29	13	10	9	/	/	16	20	12	156	6,0	38,6	
ABHAENGIGE	265	58	273	615	4851	3289	921	221	408	699	421	55	12076	493,6	40,9	
ZUSAMMEN	282	88	319	667	4897	3355	980	230	439	839	649	153	12898	533,7	41,4	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄENDIGE	13	18	24	28	20	35	37	9	34	119	226	104	667	35,1	52,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	23	33	9	19	12	/	9	20	28	17	187	7,8	41,9	
ABHAENGIGE	79	48	181	390	509	1690	298	62	117	219	207	58	3858	157,3	40,8	
ZUSAMMEN	94	77	229	451	538	1744	348	74	160	359	461	179	4712	200,2	42,5	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTÄENDIGE	21	31	36	45	22	37	34	8	25	92	171	128	648	32,9	50,7	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	11	22	26	8	12	6	5	/	15	20	31	163	7,3	44,9	
ABHAENGIGE	121	136	321	553	710	2601	287	93	188	303	260	94	5646	226,0	40,0	
ZUSAMMEN	145	178	380	623	739	2650	326	106	197	410	451	252	6457	266,2	41,2	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄENDIGE	71	145	273	193	91	146	139	41	97	396	833	634	3058	154,6	50,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	21	132	261	261	81	98	77	115	44	174	256	299	1818	79,9	43,9	
ABHAENGIGE	471	247	788	1577	6094	7655	1537	383	703	1255	925	231	21866	890,0	40,7	
INSGESAMT	563	524	1321	2031	6266	7898	1752	540	844	1825	2015	1164	26742	1124,5	42,0	
M A E N N L I C H																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄENDIGE	17	68	181	80	12	13	14	/	10	47	206	290	941	46,3	49,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	35	80	41	9	7	6	/	/	26	39	54	309	12,2	39,4	
ABHAENGIGE	/	/	6	9	17	62	24	/	9	28	30	19	214	10,1	47,1	
ZUSAMMEN	25	105	266	129	38	81	44	14	23	101	275	362	1464	68,6	46,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄENDIGE	12	12	15	17	27	49	46	7	25	118	198	82	608	31,8	52,2	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15	0,5	35,1	
ABHAENGIGE	198	13	30	177	3518	2619	830	204	381	662	400	50	9083	384,1	42,3	
ZUSAMMEN	211	27	47	198	3547	2669	877	211	406	782	600	133	9707	416,4	42,9	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄENDIGE	10	8	16	15	14	22	24	5	21	88	180	85	488	26,4	54,2	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	21	0,8	39,0	
ABHAENGIGE	47	7	13	55	258	1114	197	40	82	180	180	51	2224	98,0	44,0	
ZUSAMMEN	57	19	31	73	273	1137	221	46	103	271	363	137	2733	125,2	45,8	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTÄENDIGE	14	19	18	23	15	27	24	5	15	72	135	91	458	24,0	52,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	19	0,8	40,8	
ABHAENGIGE	59	28	36	99	304	1496	144	40	87	189	180	59	2721	116,8	42,9	
ZUSAMMEN	74	50	58	124	320	1524	168	45	102	262	318	154	3198	141,6	44,3	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄENDIGE	53	107	230	135	68	111	107	23	70	325	719	548	2494	128,5	51,5	
MITH.FAM.-ANGEH.	6	42	87	49	12	10	9	5	6	33	47	59	364	14,3	39,3	
ABHAENGIGE	309	51	85	340	4098	5291	1194	288	559	1059	790	179	14243	609,0	42,8	
INSGESAMT	367	201	402	525	4177	5411	1310	316	634	1416	1556	786	17102	751,8	49,0	
M E I B L I C H																
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																
SELBSTÄENDIGE	/	11	11	17	5	5	/	13	/	13	23	26	136	6,2	46,0	
MITH.FAM.-ANGEH.	10	61	109	133	42	50	44	101	23	97	150	186	1004	46,6	46,4	
ABHAENGIGE	/	/	7	11	7	14	6	/	/	6	8	6	72	3,0	41,4	
ZUSAMMEN	16	75	127	161	55	69	55	115	26	116	180	217	1211	55,8	46,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄENDIGE	/	/	6	7	6	6	/	/	/	7	9	/	58	2,3	39,2	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	24	25	12	9	8	/	/	14	19	11	140	5,5	39,0	
ABHAENGIGE	67	45	243	437	1333	670	92	17	26	37	21	6	2993	109,5	36,6	
ZUSAMMEN	71	61	272	469	1350	685	104	19	32	57	49	20	3191	117,2	36,7	
HANDEL UND VERKEHR																
SELBSTÄENDIGE	/	10	8	13	6	13	13	/	13	31	47	20	180	8,6	48,0	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	8	21	31	8	18	12	/	8	17	24	16	166	7,0	42,2	
ABHAENGIGE	32	40	168	335	251	576	102	22	35	39	27	7	1633	59,3	36,3	
ZUSAMMEN	37	58	197	378	265	607	127	28	57	87	98	42	1979	75,0	37,9	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)																
SELBSTÄENDIGE	7	12	18	22	7	10	10	/	10	20	36	36	191	8,9	46,9	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	9	19	23	7	11	5	/	/	14	18	27	144	6,5	45,5	
ABHAENGIGE	62	108	285	454	405	1105	143	54	81	114	79	35	2925	109,1	37,3	
ZUSAMMEN	71	129	322	499	419	1126	158	61	95	148	133	98	3259	124,6	38,2	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄENDIGE	18	38	43	58	24	35	32	19	28	71	114	86	564	26,1	46,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	15	90	174	212	69	88	68	110	38	141	210	240	1454	65,6	45,1	
ABHAENGIGE	162	196	703	1237	1996	2364	343	95	144	196	135	52	7622	281,0	36,9	
INSGESAMT	196	323	919	1507	2089	2487	443	223	210	408	459	378	9640	372,6	38,7	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. 2) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

### 3. Erwerbstätige, die in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 weniger als 42 Stunden gearbeitet haben, nach Gründen und Stellung im Beruf

1000

ARBEITS- STUNDEN	ERWERBSTÄTIGE				MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INS- GESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAM. ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZU- SAMMEN	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAM. ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZU- SAMMEN	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAM. ANGEH.	AB- HÄNGIGE

BETRIEBLICHE BZW. TARIFLICHE BESTIMMUNGEN, TEILBESCHÄFTIGUNG INFOLGE EIGENART DER TÄTIGKEIT, ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN

0	30	/	/	28	/	/	/	/	27	/	/	26
01 - 23	304	36	56	211	41	13	/	23	263	23	52	189
24 - 39	501	31	46	424	134	14	/	116	367	17	42	308
40 - 41	6080	44	25	6011	4094	34	/	4058	1986	10	22	1953
ZUSAMMEN	6915	113	128	6674	4272	61	11	4199	2643	51	117	2476

SCHLECHTWETTERLAGE, ARBEITSSTREITIGKEITEN, KURZARBEIT, ARBEIT WURDE ERST IN DER BERICHTSWOCHSE AUFGENOMMEN, BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISS ENDETE IN DER BERICHTSWOCHSE

0	8	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/
01 - 23	22	/	/	17	/	/	/	/	18	/	/	14
24 - 39	32	/	/	27	11	/	/	9	21	/	/	18
40 - 41	6	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	68	/	8	56	24	/	/	20	44	/	7	36

TEILBESCHÄFTIGUNG AUS EIGENEM ENTSCHLUSS

0	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
01 - 23	910	65	157	687	102	34	26	42	808	32	131	645
24 - 39	1058	62	158	838	103	33	23	47	955	29	135	791
40 - 41	111	27	45	39	35	18	7	11	75	9	38	29
ZUSAMMEN	2084	156	361	1568	243	85	56	102	1841	70	305	1466

KRANKHEIT, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG

0	444	35	10	400	309	27	/	280	135	8	8	120
01 - 23	51	9	7	35	29	7	/	20	22	/	5	15
24 - 39	228	6	/	218	141	6	/	135	87	/	/	83
40 - 41	14	/	/	12	10	/	/	9	/	/	/	/
ZUSAMMEN	737	51	21	665	489	40	5	444	247	11	16	221

SONSTIGE GRÜNDE, OHNE ANGABE DER GRÜNDE, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHSE GELEISTET

0	49	15	6	28	24	7	/	16	24	8	/	12
01 - 23	81	21	29	31	27	11	6	10	54	10	24	21
24 - 39	106	20	26	61	40	12	/	26	66	8	23	35
40 - 41	45	12	9	25	24	9	/	15	21	/	8	10
ZUSAMMEN	281	67	69	144	116	38	10	67	165	29	59	78

GRÜNDE INSGESAMT

0	537	53	17	467	344	36	/	305	193	17	14	162
01 - 23	1367	132	254	981	202	65	39	98	1165	66	216	883
24 - 39	1925	122	237	1566	430	66	32	332	1496	56	205	1234
40 - 41	6255	84	79	6092	4168	61	10	4096	2088	23	69	1996
INSGESAMT	10084	390	587	9107	5143	228	84	4832	4941	162	504	4276



#### 4. Erwerbstätige, die in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 weniger als 42 Stunden gearbeitet haben, nach Gründen sowie Familienstand

-1000

GELEISTETE ARBEITS- STUNDEN	ERWERBSTÄTIGE				MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEI- RATET	VERWITWET, GESCHIEDEN	ZUSAMMEN	LEDIG	VERHEI- RATET	VERWITWET, GESCHIEDEN	ZUSAMMEN	LEDIG	VERHEI- RATET	VERWITWET, GESCHIEDEN

##### BETRIEBLICHE BZW. TARIFLICHE BESTIMMUNGEN, TEILBESCHÄFTIGUNG INFOLGE EIGENART DER TÄTIGKEIT, ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN

0	30	/	27	/	/	/	/	/	27	/	24	/
01 - 23	304	26	243	34	41	9	29	/	263	17	214	32
24 - 39	501	131	317	53	134	53	78	/	367	78	240	49
40 - 41	6080	1968	3807	305	4094	1119	2879	96	1986	849	928	209
ZUSAMMEN	6915	2128	4394	393	4272	1181	2988	103	2643	947	1406	291

##### SCHLECHTWETTERLAGE, ARBEITSSSTREITIGKEITEN, KURZARBEIT, ARBEIT WURDE ERST IN DER BERICHTSWOCHSE AUFGENOMMEN, BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISS ENDETE IN DER BERICHTSWOCHSE

0	8	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
01 - 23	22	/	17	/	/	/	/	/	18	/	15	/
24 - 39	32	5	23	/	11	/	9	/	21	/	15	/
40 - 41	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	68	10	51	7	24	5	17	/	44	5	34	6

##### TEILBESCHÄFTIGUNG AUS EIGENEM ENTSCHLUSS

0	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
01 - 23	910	52	761	97	102	20	71	11	808	33	690	86
24 - 39	1058	55	881	122	103	13	80	10	955	42	801	112
40 - 41	111	12	85	14	35	/	28	/	75	7	57	12
ZUSAMMEN	2084	122	1730	233	243	39	180	24	1841	83	1549	209

##### KRANKHEIT, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG

0	444	76	331	38	309	41	256	12	135	35	75	26
01 - 23	51	10	34	6	29	/	22	/	22	5	12	/
24 - 39	228	179	45	/	141	107	33	/	87	72	12	/
40 - 41	14	/	9	/	10	/	7	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	737	269	419	48	489	156	319	15	247	114	100	34

##### SONSTIGE GRÜNDE, OHNE ANGABE DER GRÜNDE, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHSE GELEISTET

0	49	14	26	6	24	10	13	/	24	/	15	/
01 - 23	81	12	60	9	27	6	20	/	54	6	41	7
24 - 39	106	19	78	9	40	7	31	/	66	12	47	7
40 - 41	45	9	34	/	24	/	19	/	21	/	15	/
ZUSAMMEN	281	54	200	27	116	27	83	6	165	27	118	21

##### GRÜNDE INSGESAMT

0	537	96	395	46	344	54	276	14	193	42	119	32
01 - 23	1367	103	1116	148	202	41	144	17	1165	62	972	131
24 - 39	1925	390	1344	192	430	182	230	18	1496	208	1114	174
40 - 41	6255	1993	3939	323	4168	1131	2937	100	2088	863	1002	223
INSGESAMT	10084	2582	6794	709	5143	1407	3587	149	4941	1175	3206	560

# 5. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	761	-	7	83	190	177	187	118
MITH.FAM.-ANGEH.	1161	6	123	175	243	222	195	198
ABHAENGIGE	278	/	71	48	63	44	41	11
ZUSAMMEN	2200	6	201	305	496	443	422	327
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	647	-	/	101	172	141	153	76
MITH.FAM.-ANGEH.	152	/	6	36	37	36	25	12
ABHAENGIGE	12060	/	2378	3144	3016	2002	1362	157
ZUSAMMEN	12858	/	2388	3281	3225	2179	1540	245
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTAENDIGE	646	-	7	101	152	152	148	86
MITH.FAM.-ANGEH.	181	/	7	34	42	47	35	16
ABHAENGIGE	3847	/	977	914	793	650	458	54
ZUSAMMEN	4674	/	991	1048	988	849	641	157
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)1)								
SELBSTAENDIGE	609	-	11	97	137	151	143	70
MITH.FAM.-ANGEH.	153	/	8	29	36	40	27	12
ABHAENGIGE	5609	/	1131	1372	1100	1062	799	145
ZUSAMMEN	6371	/	1150	1498	1274	1253	969	227
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	2663	-	29	380	652	621	631	350
MITH.FAM.-ANGEH.	1647	6	143	274	359	344	282	238
ABHAENGIGE	21793	/	4557	5478	4972	3758	2659	367
INSGESAMT	26102	8	4730	6133	5982	4723	3572	955
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	634	-	6	70	168	141	153	97
MITH.FAM.-ANGEH.	205	/	59	29	10	/	14	85
ABHAENGIGE	207	/	54	39	51	28	28	8
ZUSAMMEN	1046	/	119	138	229	173	195	190
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	590	-	/	94	161	126	138	67
MITH.FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	5
ABHAENGIGE	9070	/	1588	2435	2380	1448	1086	133
ZUSAMMEN	9672	/	1593	2531	2543	1575	1225	205
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTAENDIGE	469	-	/	79	117	106	104	59
MITH.FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2217	/	422	582	517	355	302	38
ZUSAMMEN	2702	/	428	664	636	463	409	102
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)1)								
SELBSTAENDIGE	425	-	5	66	97	100	105	52
MITH.FAM.-ANGEH.	15	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2695	/	300	708	617	525	468	77
ZUSAMMEN	3135	/	308	776	716	627	576	132
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	2118	-	19	309	543	472	499	275
MITH.FAM.-ANGEH.	249	/	65	36	16	10	21	98
ABHAENGIGE	14189	/	2364	3763	3565	2355	1884	256
ZUSAMMEN	16556	/	2448	4109	4124	2837	2405	629
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	127	-	/	12	22	36	34	21
MITH.FAM.-ANGEH.	956	/	64	146	233	217	181	113
ABHAENGIGE	71	/	17	9	12	17	13	/
ZUSAMMEN	1154	/	82	167	268	270	228	137
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	57	-	/	7	11	14	15	9
MITH.FAM.-ANGEH.	139	/	/	34	35	36	24	7
ABHAENGIGE	2990	/	790	709	636	554	276	24
ZUSAMMEN	3186	/	795	750	682	604	315	40
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTAENDIGE	177	-	/	22	35	46	44	27
MITH.FAM.-ANGEH.	165	/	5	31	40	45	32	11
ABHAENGIGE	1630	/	555	332	276	295	156	16
ZUSAMMEN	1972	/	563	384	352	386	232	54
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)1)								
SELBSTAENDIGE	184	-	6	31	40	52	38	18
MITH.FAM.-ANGEH.	138	/	6	27	34	37	24	10
ABHAENGIGE	2914	/	831	665	483	537	330	68
ZUSAMMEN	3236	/	842	722	557	626	393	95
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	545	-	11	71	109	149	132	75
MITH.FAM.-ANGEH.	1397	/	79	238	343	335	261	140
ABHAENGIGE	7604	/	2193	1715	1407	1403	775	111
ZUSAMMEN	9547	/	2282	2024	1858	1886	1167	326

1)EINSCHL.GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

# 6. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Familienstand und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
LEDIG								
SELBSTAENDIGE	204	-	15	57	45	34	35	20
MITH.FAM.-ANGEH.	204	6	107	31	14	12	17	17
BEAMTE, RICHTER	268	-	80	99	36	30	22	/
ANGESTELLTE	2605	/	1589	505	204	172	101	33
ARBEITER	3275	/	2046	643	276	172	114	23
ZUSAMMEN	6556	8	3836	1335	574	420	288	95
VERHEIRATET								
SELBSTAENDIGE	2210	-	15	315	584	536	513	248
MITH.FAM.-ANGEH.	1353	-	36	242	344	329	238	165
BEAMTE, RICHTER	1157	-	29	315	314	272	216	11
ANGESTELLTE	5036	-	373	1552	1302	1082	649	78
ARBEITER	8245	-	421	2203	2624	1680	1173	144
ZUSAMMEN	18601	-	874	4626	5168	3899	2789	645
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTAENDIGE	249	-	/	9	23	51	83	82
MITH.FAM.-ANGEH.	90	-	/	/	/	/	28	56
BEAMTE, RICHTER	35	-	/	5	6	11	12	/
ANGESTELLTE	496	-	11	77	81	160	140	26
ARBEITER	676	-	8	80	129	179	232	50
ZUSAMMEN	1546	-	21	172	240	405	494	215
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE	2663	-	29	380	652	621	631	350
MITH.FAM.-ANGEH.	1647	6	143	274	359	344	282	238
BEAMTE, RICHTER	1460	-	109	419	356	313	250	14
ANGESTELLTE	8137	/	1973	2134	1588	1414	890	137
ARBEITER	12197	/	2475	2925	3029	2032	1519	216
I N S G E S A M T	26102	8	4730	6133	5982	4723	3572	955
M A E N N L I C H								
LEDIG								
SELBSTAENDIGE	126	-	11	48	33	13	13	9
MITH.FAM.-ANGEH.	107	/	63	24	6	/	/	5
BEAMTE, RICHTER	152	-	55	63	16	6	9	/
ANGESTELLTE	820	/	478	242	54	20	17	8
ARBEITER	2361	/	1519	552	185	55	42	7
ZUSAMMEN	3566	/	2126	928	295	97	84	32
VERHEIRATET								
SELBSTAENDIGE	1916	-	8	257	502	447	465	237
MITH.FAM.-ANGEH.	122	-	/	13	10	7	16	75
BEAMTE, RICHTER	1047	-	18	253	256	257	213	11
ANGESTELLTE	3224	-	67	899	924	728	534	72
ARBEITER	6247	-	225	1693	2007	1219	972	131
ZUSAMMEN	12555	-	319	3116	3738	2658	2200	525
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTAENDIGE	76	-	/	/	8	12	22	30
MITH.FAM.-ANGEH.	20	-	/	/	/	/	/	18
BEAMTE, RICHTER	18	-	/	/	/	5	5	/
ANGESTELLTE	89	-	/	16	19	22	24	8
ARBEITER	232	-	/	42	60	43	68	16
ZUSAMMEN	434	-	/	65	91	82	120	73
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	2118	-	19	309	543	472	499	275
MITH.FAM.-ANGEH.	249	/	65	36	16	10	21	98
BEAMTE, RICHTER	1216	-	73	319	316	268	227	14
ANGESTELLTE	4133	/	546	1158	997	771	574	88
ARBEITER	8839	/	1746	2287	2252	1317	1082	154
ZUSAMMEN	16556	/	2448	4109	4124	2837	2405	629
W E I B L I C H								
LEDIG								
SELBSTAENDIGE	78	-	/	9	12	21	22	11
MITH.FAM.-ANGEH.	96	/	44	8	8	9	13	12
BEAMTE, RICHTER	116	-	25	36	20	24	12	/
ANGESTELLTE	1785	/	1110	263	150	152	85	25
ARBEITER	914	/	527	92	90	117	72	15
ZUSAMMEN	2590	/	1709	407	279	323	204	64
VERHEIRATET								
SELBSTAENDIGE	295	-	7	58	82	89	48	11
MITH.FAM.-ANGEH.	1231	-	34	230	334	322	222	90
BEAMTE, RICHTER	110	-	11	62	18	16	/	/
ANGESTELLTE	1811	-	307	652	378	353	115	6
ARBEITER	1999	-	196	509	618	461	201	13
ZUSAMMEN	5446	-	555	1511	1431	1241	589	120
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTAENDIGE	173	-	/	/	15	39	62	53
MITH.FAM.-ANGEH.	70	-	/	/	/	/	26	38
BEAMTE, RICHTER	18	-	/	/	/	6	7	/
ANGESTELLTE	407	-	11	61	63	138	116	18
ARBEITER	445	-	6	38	68	136	163	33
ZUSAMMEN	1111	-	18	107	149	322	374	142
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	545	-	11	71	109	149	132	75
MITH.FAM.-ANGEH.	1397	/	79	238	343	335	261	140
BEAMTE, RICHTER	244	-	36	100	40	45	22	/
ANGESTELLTE	4003	/	1427	977	590	644	316	48
ARBEITER	3358	/	729	639	777	714	436	62
ZUSAMMEN	9547	/	2282	2024	1858	1886	1167	326

# 7. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Vertriebenen- und Flüchtlingeigenschaft und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
BUNDESVERTRIEBENENAUSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	208	-	/	25	51	58	52	21
MITH.FAM.-ANGEH.	71	/	/	11	22	19	10	5
BEAMTE, RICHTER	227	-	15	52	57	53	47	/
ANGESTELLTE	1140	/	269	236	232	250	134	18
ARBEITER	1949	/	313	312	523	436	322	43
ZUSAMMEN	3595	/	602	637	884	816	566	90
BUNDESFLUECHTLINGSAUSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	38	-	/	5	6	11	10	6
MITH.FAM.-ANGEH.	10	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	32	-	/	10	9	5	6	/
ANGESTELLTE	157	-	24	35	32	37	27	/
ARBEITER	131	-	22	25	30	26	26	/
ZUSAMMEN	368	-	47	75	77	83	72	14
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	2417	-	28	350	595	552	569	324
MITH.FAM.-ANGEH.	1566	6	140	262	335	322	270	231
BEAMTE, RICHTER	1201	-	93	357	290	255	196	11
ANGESTELLTE	6839	/	1680	1863	1324	1127	729	115
ARBEITER	10116	/	2140	2589	2476	1570	1171	170
ZUSAMMEN	22139	8	4080	5421	5020	3825	2935	850
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE	2663	-	29	380	652	621	631	350
MITH.FAM.-ANGEH.	1647	6	143	274	359	344	282	238
BEAMTE, RICHTER	1460	-	109	419	356	313	250	14
ANGESTELLTE	8137	/	1973	2134	1588	1414	890	137
ARBEITER	12197	/	2475	2925	3029	2032	1519	216
I N S G E S A M T	26102	8	4730	6133	5982	4723	3572	955
M A E N N L I C H								
BUNDESVERTRIEBENENAUSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	166	-	/	20	41	44	42	18
MITH.FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	195	-	12	41	51	44	44	/
ANGESTELLTE	575	-	77	127	140	132	87	13
ARBEITER	1405	/	242	241	378	277	232	35
ZUSAMMEN	2350	/	334	429	612	498	407	70
BUNDESFLUECHTLINGSAUSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	32	-	/	/	/	9	9	/
MITH.FAM.-ANGEH.	/	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	25	-	/	7	7	/	6	/
ANGESTELLTE	87	-	8	20	20	19	17	/
ARBEITER	96	-	17	20	21	17	19	/
ZUSAMMEN	241	-	27	52	52	49	51	11
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	1919	-	17	286	497	419	448	253
MITH.FAM.-ANGEH.	240	/	63	35	15	9	20	95
BEAMTE, RICHTER	997	-	60	272	258	220	178	10
ANGESTELLTE	3472	/	461	1011	838	620	470	73
ARBEITER	7338	/	1487	2025	1853	1023	831	118
ZUSAMMEN	13965	/	2087	3628	3460	2290	1947	548
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	2118	-	19	309	543	472	499	275
MITH.FAM.-ANGEH.	249	/	65	36	16	10	21	98
BEAMTE, RICHTER	1216	-	73	319	316	268	227	14
ANGESTELLTE	4133	/	546	1158	997	771	574	88
ARBEITER	8839	/	1746	2287	2252	1317	1082	154
ZUSAMMEN	16556	/	2448	4109	4124	2837	2405	629
W E I B L I C H								
BUNDESVERTRIEBENENAUSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	42	-	/	6	9	14	9	/
MITH.FAM.-ANGEH.	62	-	/	10	21	18	9	/
BEAMTE, RICHTER	32	-	/	11	6	9	/	/
ANGESTELLTE	565	/	192	110	92	119	47	5
ARBEITER	544	-	71	71	145	159	90	9
ZUSAMMEN	1245	/	268	207	273	318	159	20
BUNDESFLUECHTLINGSAUSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	6	-	/	/	/	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	9	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	7	-	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	71	-	16	14	12	17	10	/
ARBEITER	35	-	/	/	9	9	7	/
ZUSAMMEN	128	-	21	24	25	34	21	/
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	498	-	10	64	99	133	121	71
MITH.FAM.-ANGEH.	1326	/	77	227	320	313	250	137
BEAMTE, RICHTER	204	-	33	85	33	35	18	/
ANGESTELLTE	3368	/	1219	853	486	508	259	42
ARBEITER	2778	/	654	563	623	546	339	52
ZUSAMMEN	8174	/	1993	1793	1561	1535	987	302
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	545	-	11	71	109	149	132	75
MITH.FAM.-ANGEH.	1397	/	79	238	343	335	261	140
BEAMTE, RICHTER	244	-	36	100	40	45	22	/
ANGESTELLTE	4003	/	1427	977	590	644	316	48
ARBEITER	3358	/	729	639	777	714	436	62
ZUSAMMEN	9547	/	2282	2024	1858	1886	1167	326

# 8. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen

1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITENDES GEWERBE 1)	BAUGEWERBE	HANDEL
----------------------	----------------	---	--	------------------------------	------------	--------

## INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	2663	761	/	462	170	566
MITH.FAM.-ANGEH.	1647	1161	/	121	29	168
BEAMTE, RICHTER	1460	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	8137	27	151	2617	260	1777
ARBEITER	12197	247	374	7064	1518	669
INSGESAMT	26102	2200	528	10265	1976	3181

## MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	2118	634	/	411	166	395
MITH.FAM.-ANGEH.	249	205	/	11	/	14
BEAMTE, RICHTER	1216	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	4133	17	124	1719	175	645
ARBEITER	8839	186	362	5146	1498	418
ZUSAMMEN	16556	1046	488	7288	1842	1472

## WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	545	127	/	51	/	171
MITH.FAM.-ANGEH.	1397	956	/	110	27	154
BEAMTE, RICHTER	244	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	4003	10	27	898	85	1132
ARBEITER	3358	61	13	1918	19	252
ZUSAMMEN	9547	1154	40	2978	134	1709

STELLUNG IM BERUF	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENT- LEISTUNGEN	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER 2)	GEBIETS- KOERPERSCHAFTEN 3)	OHNE ANGABE
----------------------	--	---	----------------------	--	--------------------------------	----------------

## INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	81	31	575	/	/	14
MITH.FAM.-ANGEH.	13	/	145	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	465	13	373	37	563	/
ANGESTELLTE	306	605	1401	181	786	27
ARBEITER	628	36	1001	162	452	45
INSGESAMT	1493	688	3495	386	1801	89

## MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	74	28	396	/	/	12
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	15	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	426	12	216	35	520	/
ANGESTELLTE	175	324	463	70	410	11
ARBEITER	553	11	305	18	312	31
ZUSAMMEN	1230	374	1395	124	1242	55

## WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	7	/	179	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	10	/	130	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	40	/	157	/	44	/
ANGESTELLTE	131	281	938	111	375	16
ARBEITER	75	25	696	145	139	15
ZUSAMMEN	263	314	2100	263	559	34

1) OHNE BAUGEWERBE.- 2) UND PRIVATE HAUSHALTE.- 3) UND SOZIALVERSICHERUNG.-

# 9. Erwerbspersonen im April 1971 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1000

ALTER VON...BIS UNT...JAHR	INS- GESAMT	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)		
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE

## I N S G E S A M T

### LEDIG

UNT. 15	12	-	6	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
15 - 20	2143	/	49	37	/	/	1130	/	/	468	/	/	451
20 - 25	1768	/	47	29	/	/	868	/	/	343	/	/	462
25 - 30	775	6	14	8	5	/	389	6	/	122	8	/	215
30 - 35	572	11	11	9	7	/	281	6	/	78	8	/	159
35 - 40	323	9	7	7	/	/	155	/	/	42	6	/	88
40 - 45	257	8	5	6	/	/	104	/	/	32	5	/	88
45 - 50	251	6	6	7	/	/	95	/	/	30	/	/	94
50 - 55	171	/	/	5	/	/	56	/	/	23	/	/	68
55 - 60	161	/	7	5	/	/	46	/	/	18	/	/	70
60 - 65	129	/	7	/	6	/	28	7	/	11	/	/	56
65 U. MEHR	96	7	14	/	/	/	10	5	/	/	/	/	41
ZUSAMMEN	6657	66	177	121	39	7	3165	48	9	1171	52	11	1793

### VERHEIRATET

UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	48	/	/	/	/	/	24	/	/	11	/	/	11
20 - 25	834	/	26	/	/	/	425	/	/	154	6	/	202
25 - 30	1754	13	45	10	20	11	898	25	11	286	22	11	401
30 - 35	2899	52	104	21	68	24	1532	61	20	397	54	16	551
35 - 40	2628	74	111	23	82	18	1389	67	21	341	57	17	430
40 - 45	2559	96	120	25	78	18	1281	70	20	339	62	19	432
45 - 50	2272	87	123	17	71	21	1019	71	26	308	71	20	438
50 - 55	1643	65	87	12	56	14	700	58	20	223	57	18	332
55 - 60	1521	69	80	15	59	12	612	59	16	212	59	14	316
60 - 65	1282	85	79	12	73	11	526	57	17	138	53	11	222
65 U. MEHR	647	86	136	6	58	8	123	57	12	37	47	9	68
ZUSAMMEN	18088	628	911	147	570	140	8528	527	166	2445	487	136	3403

### VERWITWET/GESCHIEDEN

UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	21	/	/	/	/	/	9	/	/	/	/	/	8
25 - 30	61	/	/	/	/	/	26	/	/	13	/	/	20
30 - 35	112	/	/	/	/	/	50	/	/	22	/	/	32
35 - 40	108	/	/	/	/	/	52	/	/	18	/	/	28
40 - 45	136	/	/	/	/	/	60	/	/	25	/	/	36
45 - 50	195	6	/	/	/	/	75	7	/	32	7	/	62
50 - 55	215	8	/	/	/	/	74	8	/	37	8	/	71
55 - 60	267	10	7	/	/	/	92	10	/	47	12	/	78
60 - 65	232	14	15	/	7	/	72	14	/	33	12	/	59
65 U. MEHR	216	25	48	/	15	/	26	25	/	14	19	/	35
ZUSAMMEN	1563	67	73	13	38	5	537	73	6	244	71	6	431

### I N S G E S A M T

UNT. 15	12	-	6	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
15 - 20	2192	/	50	37	/	/	1154	/	/	479	/	/	463
20 - 25	2623	7	73	34	/	/	1302	7	/	501	10	/	672
25 - 30	2590	19	60	18	25	11	1313	32	12	420	31	12	636
30 - 35	3584	64	115	30	75	25	1862	69	22	497	66	17	742
35 - 40	3059	84	118	31	88	18	1595	74	22	400	66	17	547
40 - 45	2952	107	126	32	84	19	1445	79	21	395	71	19	556
45 - 50	2718	100	130	26	77	22	1189	82	26	370	83	21	594
50 - 55	2028	78	92	19	64	14	830	70	21	282	69	19	471
55 - 60	1949	83	93	24	67	13	750	72	16	277	74	15	464
60 - 65	1644	104	102	18	86	12	627	77	19	182	69	13	337
65 U. MEHR	958	118	198	12	76	12	159	86	16	55	70	12	145
INSGESAMT	26308	761	1161	280	647	152	12230	647	181	3859	610	153	5627

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

# 9. Erwerbspersonen im April 1971 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1000

ALTER VON... BIS UNT... JAHR	INS- GESAMT	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)1)		
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE

## MAENNLICH

### LEDIG

UNT. 15	6	-	/	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
15 - 20	1145	/	27	28	/	/	788	/	/	187	/	/	110
20 - 25	1021	/	31	23	/	/	627	/	/	181	/	/	148
25 - 30	546	6	12	7	/	/	320	6	/	81	/	/	105
30 - 35	391	10	8	8	6	/	227	6	/	51	6	/	67
35 - 40	189	8	/	6	/	/	109	/	/	22	/	/	29
40 - 45	109	7	/	/	/	/	58	/	/	13	/	/	19
45 - 50	62	/	/	/	/	/	31	/	/	6	/	/	12
50 - 55	35	/	/	/	/	/	16	/	/	/	/	/	8
55 - 60	41	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	13
60 - 65	45	/	/	/	/	/	17	/	/	/	/	/	14
65 U. MEHR	32	/	/	/	/	/	5	/	/	/	/	/	10
ZUSAMMEN	3622	49	96	87	25	/	2214	27	/	553	27	/	534

### VERHEIRATET

UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	316	/	/	/	/	/	206	/	/	55	/	/	42
25 - 30	1082	10	/	8	19	/	645	18	/	171	15	/	191
30 - 35	2044	44	6	17	64	/	1221	48	/	268	38	/	336
35 - 40	1899	65	/	20	79	/	1129	52	/	234	41	/	274
40 - 45	1847	87	/	20	74	/	1043	57	/	233	48	/	282
45 - 50	1529	76	/	12	68	/	801	54	/	194	50	/	270
50 - 55	1136	58	/	10	53	/	565	45	/	140	43	/	220
55 - 60	1144	64	/	11	57	/	513	48	/	162	49	/	236
60 - 65	1065	81	8	11	72	/	491	48	/	118	46	/	186
65 U. MEHR	526	84	64	6	57	/	117	52	/	33	44	/	60
ZUSAMMEN	12592	570	91	115	546	8	6733	423	12	1608	378	11	2097

### VERMITWET/GESCHIEDEN

UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 30	20	/	/	/	/	/	11	/	/	/	/	/	/
30 - 35	46	/	/	/	/	/	28	/	/	7	/	/	7
35 - 40	45	/	/	/	/	/	26	/	/	7	/	/	7
40 - 45	48	/	/	/	/	/	27	/	/	9	/	/	7
45 - 50	44	/	/	/	/	/	23	/	/	6	/	/	8
50 - 55	40	/	/	/	/	/	20	/	/	6	/	/	8
55 - 60	52	/	/	/	/	/	27	/	/	7	/	/	9
60 - 65	70	/	/	/	/	/	34	/	/	9	/	/	12
65 U. MEHR	73	9	16	/	8	/	12	7	/	/	7	/	8
ZUSAMMEN	440	16	18	6	19	/	209	20	/	60	21	/	69

### INSGESAMT

UNT. 15	6	-	/	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
15 - 20	1148	/	27	28	/	/	791	/	/	187	/	/	111
20 - 25	1340	6	32	26	/	/	835	/	/	236	5	/	191
25 - 30	1649	16	15	14	23	/	975	24	/	257	21	/	300
30 - 35	2480	54	13	25	71	/	1477	55	/	326	45	/	410
35 - 40	2133	73	7	27	84	/	1264	56	/	263	46	/	311
40 - 45	2004	95	/	24	77	/	1127	61	/	255	52	/	307
45 - 50	1635	81	/	16	71	/	855	58	/	206	54	/	289
50 - 55	1212	60	/	12	56	/	601	48	/	149	46	/	236
55 - 60	1237	67	/	15	60	/	555	51	/	173	54	/	258
60 - 65	1180	86	11	14	78	/	541	54	/	130	51	/	212
65 U. MEHR	631	97	85	8	67	5	134	59	/	39	52	/	77
INSGESAMT	16655	635	205	208	590	13	9157	470	16	2221	425	15	2700

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

# 9. Erwerbspersonen im April 1971 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1000

ALTER VON...BIS UNT...JAHR.	INS- GESAMT	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U.FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)1)		
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE
WEIBLICH													
LEDIG													
UNT.15	6	-	/	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
15 - 20	998	/	22	9	/	/	342	/	/	281	/	/	341
20 - 25	747	/	16	6	/	/	241	/	/	163	/	/	315
25 - 30	228	/	/	/	/	/	69	/	/	40	/	/	109
30 - 35	181	/	/	/	/	/	53	/	/	26	/	/	92
35 - 40	134	/	/	/	/	/	46	/	/	20	/	/	59
40 - 45	148	/	/	/	/	/	46	/	/	19	/	/	69
45 - 50	189	/	/	/	/	/	64	/	/	24	/	/	82
50 - 55	135	/	/	/	/	/	39	/	/	19	/	/	60
55 - 60	121	/	6	/	/	/	32	/	/	14	/	/	58
60 - 65	84	/	6	/	/	/	12	/	/	8	/	/	42
65U.MEHR	64	/	9	/	/	/	5	/	/	/	/	/	32
ZUSAMMEN	3035	17	81	34	15	/	951	21	/	618	26	8	1258
VERHEIRATET													
UNT.15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	45	/	/	/	/	/	21	/	/	11	/	/	11
20 - 25	518	/	24	/	/	/	219	/	/	99	/	/	159
25 - 30	672	/	42	/	/	10	254	7	11	115	7	11	210
30 - 35	856	8	99	/	/	23	310	13	20	130	16	15	215
35 - 40	729	9	108	/	/	17	259	15	20	107	16	16	156
40 - 45	712	9	118	5	/	18	238	13	20	106	14	17	150
45 - 50	743	11	121	6	/	21	218	17	25	114	21	19	168
50 - 55	507	8	86	/	/	14	135	14	19	83	14	17	112
55 - 60	377	5	78	/	/	12	99	11	15	49	9	12	80
60 - 65	217	/	71	/	/	10	36	8	15	20	6	9	36
65U.MEHR	121	/	72	/	/	/	6	5	8	/	/	6	8
ZUSAMMEN	5496	58	820	31	23	132	1795	104	155	837	109	125	1306
VERMITWET/GESCHIEDEN													
UNT.15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	18	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/	7
25 - 30	41	/	/	/	/	/	16	/	/	8	/	/	17
30 - 35	67	/	/	/	/	/	22	/	/	15	/	/	26
35 - 40	64	/	/	/	/	/	26	/	/	10	/	/	21
40 - 45	88	/	/	/	/	/	33	/	/	16	/	/	29
45 - 50	151	5	/	/	/	/	52	5	/	26	/	/	55
50 - 55	175	7	/	/	/	/	55	6	/	31	7	/	63
55 - 60	215	9	6	/	/	/	66	8	/	41	8	/	69
60 - 65	163	11	14	/	/	/	38	10	/	24	9	/	47
65U.MEHR	142	16	32	/	7	/	14	18	/	9	12	/	28
ZUSAMMEN	1123	52	56	7	19	/	328	53	5	183	50	5	362
INSGESAMT													
UNT.15	6	-	/	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
15 - 20	1043	/	23	9	/	/	363	/	/	292	/	/	352
20 - 25	1283	/	41	8	/	/	467	/	/	265	5	/	481
25 - 30	941	/	44	/	/	10	339	8	11	163	10	11	336
30 - 35	1104	9	102	5	/	23	385	14	20	171	20	16	333
35 - 40	927	10	111	/	/	17	331	18	20	137	21	16	236
40 - 45	948	12	122	8	7	18	317	18	20	140	20	18	249
45 - 50	1083	19	127	10	7	21	334	24	25	164	29	19	305
50 - 55	817	18	91	7	8	14	229	22	20	133	23	18	235
55 - 60	712	16	90	9	7	13	196	21	15	104	20	14	206
60 - 65	464	18	90	/	8	11	86	23	17	53	18	11	125
65U.MEHR	327	21	113	/	9	7	25	27	11	16	18	10	68
INSGESAMT	9654	127	956	72	57	139	3074	178	165	1638	184	138	2927

<sup>1)</sup> EINSCHL. GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG



# 10. Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1971 nach Alter und Familienstand

1000

ALTER VON ... BIS ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET/GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN

## I N S G E S A M T

15 - 20	4145	2192	52,9	4061	2143	52,8	83	48	58,5	/	/	/
20 - 25	3470	2623	75,6	2187	1768	80,8	1258	834	66,3	25	21	83,1
25 - 30	3550	2590	73,0	913	775	84,8	2564	1754	68,4	72	61	84,5
30 - 35	4921	3584	72,8	622	572	92,0	4164	2899	69,6	135	112	83,3
35 - 40	4160	3059	73,5	352	323	91,8	3671	2628	71,6	137	108	78,7
40 - 45	3991	2952	74,0	286	257	90,1	3531	2559	72,5	175	136	77,7
45 - 50	3869	2718	70,2	287	251	87,5	3308	2272	68,7	274	195	71,0
50 - 55	3049	2028	66,5	201	171	84,9	2477	1643	66,3	371	215	58,0
55 - 60	3334	1949	58,4	207	161	78,0	2506	1521	60,7	622	267	42,8
60 - 65	3790	1644	43,4	251	129	51,5	2635	1282	48,7	904	232	25,7
ZUSAMMEN (15 - 65)	38278	25338	66,2	9366	6550	69,9	26196	17442	66,6	2716	1347	49,6
65 - 70	3348	616	18,4	247	58	23,5	2120	441	20,8	981	117	11,9
70 - 75	2556	229	8,9	207	24	11,4	1333	148	11,1	1015	57	5,6
75 U.MEHR	2864	113	4,0	248	14	5,7	928	58	6,2	1688	42	2,5
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	47045	26296	55,9	10068	6646	66,0	30577	18088	59,2	6400	1563	24,4
INSGESAMT 1)	60687	26308	43,4	23710	6657	28,1	30577	18088	59,2	6400	1563	24,4

## M A E N N L I C H

15 - 20	2153	1148	53,3	2149	1145	53,2	/	/	/	/	/	/
20 - 25	1628	1340	82,3	1293	1021	79,0	332	316	95,2	/	/	/
25 - 30	1789	1649	92,2	649	546	84,3	1120	1082	96,7	21	20	98,0
30 - 35	2523	2480	98,3	418	391	93,4	2058	2044	99,3	47	46	97,9
35 - 40	2158	2133	98,8	202	189	93,6	1910	1899	99,4	46	45	96,3
40 - 45	2036	2004	98,4	121	109	90,5	1866	1847	99,0	49	48	97,2
45 - 50	1688	1635	96,8	74	62	84,1	1568	1529	97,5	47	44	93,4
50 - 55	1272	1212	95,3	43	35	82,3	1185	1136	95,9	45	40	90,3
55 - 60	1395	1237	88,7	52	41	78,1	1277	1144	89,6	66	52	78,8
60 - 65	1600	1180	73,8	64	45	70,8	1429	1065	74,5	107	70	65,1
ZUSAMMEN (15 - 65)	18242	16017	87,8	5064	3584	70,8	12748	12066	94,7	430	367	85,2
65 - 70	1429	416	29,1	57	21	36,3	1230	360	29,2	142	36	25,5
70 - 75	1004	145	14,5	35	8	21,8	802	118	14,7	167	20	11,8
75 U.MEHR	987	69	7,0	33	/	10,7	610	49	8,0	344	17	5,0
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	21662	16648	76,9	5189	3616	69,7	15390	12592	81,8	1083	440	40,6
ZUSAMMEN 1)	28704	16655	58,0	12230	3622	29,6	15390	12592	81,8	1083	440	40,6

## W E I B L I C H

15 - 20	1991	1043	52,4	1911	998	52,2	79	45	56,7	/	/	/
20 - 25	1842	1283	69,6	894	747	83,5	925	518	56,0	22	18	81,4
25 - 30	1761	941	53,4	265	228	86,2	1445	672	46,5	52	41	79,2
30 - 35	2398	1104	46,0	204	181	89,1	2106	856	40,6	88	67	75,6
35 - 40	2002	927	46,3	150	134	89,3	1761	729	41,4	91	64	69,8
40 - 45	1556	948	61,0	165	148	89,8	1666	712	42,8	125	88	70,0
45 - 50	2181	1083	49,7	214	189	88,7	1740	743	42,7	228	151	66,4
50 - 55	1777	817	46,0	158	135	85,6	1293	507	39,2	326	175	53,6
55 - 60	1939	712	36,7	155	121	78,0	1228	377	30,7	556	215	38,6
60 - 65	2190	464	21,2	187	84	44,9	1206	217	18,0	797	163	20,4
ZUSAMMEN (15 - 65)	20036	9321	46,5	4302	2965	68,9	13448	5375	40,0	2286	980	42,9
65 - 70	1919	200	10,4	190	38	19,8	890	81	9,1	839	81	9,6
70 - 75	1551	83	5,4	172	16	9,2	532	30	5,6	848	38	4,4
75 U.MEHR	1877	44	2,3	216	11	4,9	318	9	2,9	1344	24	1,8
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	25383	9648	38,0	4879	3029	62,1	15187	5496	36,2	5317	1123	21,1
ZUSAMMEN 1)	31984	9654	30,2	11480	3035	26,4	15187	5496	36,2	5317	1123	21,1

1) EINSCHL. DER UNTER 15 JÄHRIGEN

# 11. Erwerbslose im April 1971

1000

## A. Nach der Dauer der Arbeitsuche

GESCHLECHT	INS- GESAMT	DAUER DER ARBEITSSUCHE							ANGABE FEHLT	ARBEITSLOS OHNE FR. ERWERBST.
		UNTER 1 MONAT	1 BIS UNTER 3 MONATE	3 BIS UNTER 6 MONATE	6 MONATE BIS UNT. 1 JAHR	1 BIS UNTER 2 JAHRE	2 UND MEHR JAHRE			
MAENNLICH	99	11	12	14	9	6	5	6	37	
WEIBLICH	107	9	10	12	8	6	13	6	43	
INSGESAMT	206	20	22	25	17	12	18	12	81	

## B. Nach dem Alter

GESCHLECHT	INS- GESAMT	DARVON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN											
		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH	99	/	31	9	11	9	7	6	/	/	5	7	/
WEIBLICH	107	/	31	13	10	11	9	8	7	6	6	/	/
INSGESAMT	206	/	63	22	22	20	16	14	12	11	11	10	/

## C. Nach dem Familienstand

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INS- GESAMT	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH			
		LEDIG	VER- HEIRATET	VERMITW. GESCH.	ZU- SAMMEN	LEDIG	VER- HEIRATET	VERMITW. GESCH.	ZU- SAMMEN	LEDIG	VER- HEIRATET	VERMITW. GESCH.	ZU- SAMMEN
BUNDESGBIET	206	102	87	17	99	56	37	5	107	45	50	11	

## D. Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit

WIRTSCHAFTSBEREICH	INS- GESAMT	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH			
		SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU- SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU- SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU- SAMMEN
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	
PRODUZIERENDES GEBERBE	171	/	87	84	88	/	48	39	84	/	39	45	
HANDEL UND VERKEHR	14	/	13	-	5	/	/	-	8	/	8	-	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBE- REICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	18	/	18	-	5	/	/	-	13	/	13	-	
INSGESAMT	206	/	119	84	99	/	58	39	107	/	61	45	

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

## 12. Erwerbstätige im April 1971 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf sowie Gemeindegrößenklassen

1000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN									
			UNTER 1 000	1 000 2 000	2 000 3 000	3 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 25 000	25 000 50 000	50 000 100 000	100 000 UND MEHR
			I N S G E S A M T									
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	761	346	150	49	57	62	42	8	20	9	17
	MITH.FAM.-ANGEH.	1161	601	229	74	77	81	53	7	20	7	12
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	27	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER	247	84	44	16	18	20	18	/	14	7	24
	ZUSAMMEN	2200	1037	428	141	155	165	116	19	56	24	59
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	647	62	65	39	52	70	67	17	60	41	174
	MITH.FAM.-ANGEH.	152	18	19	12	14	17	14	/	13	10	32
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	3055	117	144	118	180	294	353	93	356	274	1124
	ARBEITER	9001	946	804	461	635	855	938	232	937	707	2487
	ZUSAMMEN	12858	1142	1032	631	882	1236	1372	347	1367	1032	3818
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	646	41	42	27	46	64	68	18	57	44	238
	MITH.FAM.-ANGEH.	181	15	15	10	13	20	22	5	17	11	51
	BEAMTE, RICHTER	466	29	29	17	31	44	52	14	44	35	171
	ANGESTELLTE	2083	105	104	73	101	151	194	56	208	165	927
	ARBEITER	1298	98	85	48	76	98	107	28	105	95	557
	ZUSAMMEN	4674	287	276	176	268	377	443	121	431	351	1944
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)1)	SELBSTAENDIGE	609	30	38	26	36	61	59	16	59	43	242
	MITH.FAM.-ANGEH.	153	15	15	10	12	16	15	/	13	11	41
	BEAMTE, RICHTER	986	45	42	33	54	96	98	23	99	87	410
	ANGESTELLTE	2972	128	142	101	134	234	281	76	287	223	1368
	ARBEITER	1651	132	120	74	88	133	160	37	151	119	638
	ZUSAMMEN	6371	349	356	244	324	540	613	156	608	483	2699
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	2663	479	296	142	191	257	236	59	196	137	671
	MITH.FAM.-ANGEH.	1647	649	278	106	116	134	104	21	63	39	137
	BEAMTE, RICHTER	1460	74	71	51	86	141	151	37	149	123	583
	ANGESTELLTE	8137	355	395	294	418	680	830	226	853	663	3424
	ARBEITER	12197	1259	1052	599	817	1106	1223	301	1206	928	3706
	INSGESAMT	26102	2816	2092	1192	1628	2317	2544	643	2462	1889	8520
M A E N N L I C H												
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	634	287	125	41	46	53	37	7	18	8	15
	MITH.FAM.-ANGEH.	205	108	41	11	13	13	11	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER	186	61	32	12	13	15	14	/	11	6	20
	ZUSAMMEN	1046	460	202	65	73	83	63	12	33	15	40
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	590	57	62	37	48	63	61	15	55	36	154
	MITH.FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	2030	72	92	79	114	198	244	67	246	190	729
	ARBEITER	7037	745	616	349	477	653	731	187	738	559	1982
	ZUSAMMEN	9672	877	771	467	640	915	1037	270	1040	786	2869
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	469	25	27	19	32	46	52	14	44	35	177
	MITH.FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6
	BEAMTE, RICHTER	426	27	28	17	30	41	48	13	41	33	148
	ANGESTELLTE	820	39	42	27	39	65	74	22	81	61	370
	ARBEITER	971	83	70	38	58	74	79	21	74	69	406
	ZUSAMMEN	2702	175	168	101	161	227	253	70	242	199	1108
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)1)	SELBSTAENDIGE	425	17	25	18	24	42	44	11	42	33	170
	MITH.FAM.-ANGEH.	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	783	36	33	25	44	77	80	18	81	71	318
	ANGESTELLTE	1267	59	61	45	61	102	118	30	122	95	575
	ARBEITER	646	62	47	29	38	52	64	14	52	41	247
	ZUSAMMEN	3135	176	166	117	167	274	308	73	298	241	1315
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	2118	386	238	114	150	204	193	46	159	111	517
	MITH.FAM.-ANGEH.	249	115	45	14	15	17	15	/	7	/	15
	BEAMTE, RICHTER	1216	64	61	42	75	119	129	31	122	105	469
	ANGESTELLTE	4133	172	198	152	215	365	437	120	451	347	1676
	ARBEITER	8839	950	763	428	586	794	887	225	874	675	2655
	ZUSAMMEN	16556	1687	1306	750	1041	1499	1662	425	1614	1241	5332

<sup>1)</sup> EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

## 12. Erwerbstätige im April 1971 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf sowie Gemeindegrößenklassen 1000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DARON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN									
			UNTER 1 000	1 000 2 000	2 000 3 000	3 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 25 000	25 000 50 000	50 000 100 000	100 000 UND MEHR
			W E I B L I C H									
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	127	60	25	9	12	9	6	/	/	/	/
	MITH.FAM.-ANGEH.	956	493	188	63	64	67	42	6	16	6	11
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER	61	23	12	/	/	5	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	1154	578	227	76	82	82	53	8	23	9	19
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	57	/	/	/	/	7	5	/	5	/	19
	MITH.FAM.-ANGEH.	139	15	17	11	13	16	13	/	12	9	29
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	1025	46	53	39	66	96	109	26	110	85	396
	ARBEITER	1964	201	188	112	159	202	207	45	199	148	504
	ZUSAMMEN	3186	266	262	164	241	320	335	77	326	246	949
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	177	16	16	8	14	18	17	/	14	10	61
	MITH.FAM.-ANGEH.	165	13	14	10	12	19	21	/	15	11	45
	BEAMTE, RICHTER	40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	22
	ANGESTELLTE	1263	66	62	47	62	86	120	33	127	103	557
	ARBEITER	327	15	16	10	18	24	28	7	31	26	151
	ZUSAMMEN	1972	112	108	75	107	150	190	52	189	152	837
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE {DIENSTLEISTUNGEN})	SELBSTAENDIGE	184	13	13	9	12	19	15	/	17	10	72
	MITH.FAM.-ANGEH.	138	13	14	9	12	15	13	/	12	10	37
	BEAMTE, RICHTER	203	8	9	7	10	19	18	/	18	16	92
	ANGESTELLTE	1705	69	81	57	73	132	163	46	165	128	792
	ARBEITER	1005	70	73	45	50	81	96	23	99	77	391
	ZUSAMMEN	3236	173	190	127	156	266	305	83	310	242	1384
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	945	93	58	27	41	53	43	12	38	25	154
	MITH.FAM.-ANGEH.	1397	534	233	93	101	117	89	18	56	36	122
	BEAMTE, RICHTER	244	10	10	8	11	22	22	6	21	18	114
	ANGESTELLTE	4003	183	197	143	202	315	393	106	402	316	1747
	ARBEITER	3358	309	289	171	231	312	336	76	332	252	1050
	ZUSAMMEN	9547	1129	787	442	587	819	882	219	848	647	3188

1) EINSCHL.GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

## 13. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbereichen und Nettoeinkommensgruppen\*

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT		DAVON IN DEN NETTOEINKOMMENSGRUPPEN VON... BIS UNTER... DM							
			UNTER 150	150 BIS UNT. 300	300 BIS UNT. 600	600 BIS UNT. 800	800 BIS UNT. 1 200	1 200 BIS UNT. 1 800	1 800 U. MEHR	
	1 000	%								
I N S G E S A M T										
STELLUNG IM BERUF 1)										
SELBSTAENDIGE	1681	100	1,4	2,3	7,4	10,1	21,0	22,8	35,0	
BEAMTE, RICHTER	1442	100	/	/	2,2	7,2	34,3	37,0	18,9	
ANGESTELLTE	7977	100	2,2	7,0	15,1	17,8	29,5	20,3	8,1	
ARBEITER	12004	100	3,3	7,4	18,2	27,4	38,0	9,6	0,2	
INSGESAMT	23105	100	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6	
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN										
UNTER 25	4491	100	10,1	18,8	27,4	27,4	14,6	1,5	0,2	
25 - 45	10963	100	0,7	3,3	11,5	19,6	40,8	17,8	6,4	
45 - 65	7127	100	0,8	3,6	13,8	20,8	35,1	15,6	10,3	
65 U. MEHR	644	100	4,4	10,5	18,1	19,5	21,6	12,1	13,8	
INSGESAMT	23225	100	2,7	6,6	15,4	21,5	33,4	13,8	6,6	
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)										
PRODUZIERENDES GEWERBE	12456	100	2,2	5,2	13,7	23,8	38,0	12,4	4,7	
HANDEL UND VERKEHR	4370	100	2,7	8,4	18,1	20,0	31,0	13,2	6,5	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	6043	100	2,9	7,3	16,5	17,7	26,9	17,8	10,9	
INSGESAMT	22869	100	2,5	6,4	15,3	21,4	33,7	14,0	6,7	

FUSSNOTEN SIEHE AM ENDE DER TABELLE.

### 13. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbereichen und Nettoeinkommensgruppen\*

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT		DAVON IN DEN NETTOEINKOMMENSGRUPPEN VON...BIS UNTER...DM							
			UNTER 150	150 BIS UNT. 300	300 BIS UNT. 600	600 BIS UNT. 800	800 BIS UNT. 1 200	1 200 BIS UNT. 1 800	1 800 U. MEHR	
	1 000									%
M A E N N L I C H										
STELLUNG IM BERUF 1)										
SELBSTAENDIGE	1315	100	/	0,7	4,1	8,0	21,2	25,4	40,3	
BEAMTE, RICHTER	1202	100	/	/	2,0	6,9	34,5	36,1	20,4	
ANGESTELLTE	4060	100	1,3	3,7	3,0	8,0	34,3	34,6	15,1	
ARBEITER	8697	100	2,7	4,0	6,0	28,5	50,8	7,6	0,3	
ZUSAMMEN	15273	100	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3	
ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN										
UNTER 25	2326	100	11,9	20,4	16,0	28,5	20,5	2,4	/	
25 - 45	7766	100	0,1	0,2	2,0	17,0	49,6	22,6	8,5	
45 - 65	4785	100	0,1	0,3	3,1	19,4	43,0	20,1	14,0	
65 U. MEHR	455	100	1,9	6,0	13,8	20,3	25,5	14,7	17,7	
ZUSAMMEN	15331	100	2,0	3,5	4,9	19,6	42,4	18,5	9,2	
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)										
PRODUZIERENDES GEWERBE	9462	100	2,2	3,5	4,5	22,3	46,1	15,5	6,0	
HANDEL UND VERKEHR	2605	100	1,7	3,8	5,0	17,6	42,4	19,8	9,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	3022	100	1,0	2,5	4,4	12,2	32,6	27,8	19,5	
ZUSAMMEN	15089	100	1,9	3,3	4,6	19,4	42,7	18,7	9,4	
W E I B L I C H										
STELLUNG IM BERUF 1)										
SELBSTAENDIGE	366	100	5,3	7,9	19,2	17,6	20,3	13,8	15,9	
BEAMTE, RICHTER	240	100	/	/	3,7	9,1	33,3	41,8	11,3	
ANGESTELLTE	3918	100	3,2	10,4	27,7	27,8	24,6	5,5	0,7	
ARBEITER	3308	100	4,7	16,1	50,3	24,4	4,3	0,2	/	
ZUSAMMEN	7831	100	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5	
ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN										
UNTER 25	2166	100	8,2	17,1	39,6	26,2	8,2	0,7	/	
25 - 45	3197	100	2,2	10,7	34,3	26,0	19,4	6,2	1,2	
45 - 65	2343	100	2,2	10,4	35,5	23,7	18,9	6,4	2,8	
65 U. MEHR	189	100	10,4	21,4	28,5	17,4	12,3	5,7	4,3	
ZUSAMMEN	7894	100	4,1	12,6	36,0	25,2	16,0	4,7	1,5	
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)										
PRODUZIERENDES GEWERBE	2994	100	2,5	10,9	42,7	28,6	12,4	2,4	0,6	
HANDEL UND VERKEHR	1765	100	4,2	15,1	37,6	23,6	14,2	3,6	1,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	3020	100	4,8	12,2	28,7	23,1	21,1	7,8	2,3	
ZUSAMMEN	7779	100	3,8	12,3	36,1	25,3	16,2	4,8	1,5	

\*1) OHNE DIE ERWERBSTÄTIGEN, DIE KEINE ANGABEN ÜBER IHR NETTOEINKOMMEN GEMACHT HABEN.

1) OHNE SELBSTÄNDIGE IN DER LANDWIRTSCHAFT UND OHNE MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE - 2) OHNE LANDWIRTSCHAFT.

3) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

# 14. Erwerbstätige im April 1971 nach Wirtschaftszweigen und den Gründen, die zu einer Wochenarbeitszeit von unter 42 Stunden führten

1000

WIRTSCHAFTSZWEIG	INS- GESAMT	ZU- SAMMEN	GRÜNDE FÜR WENIGER ALS 42 STUNDEN							42 U. MEHR STUNDEN	
			AUF GRUND BETRIEBL. BZW. TARIF- LICHER BE- STIMMUNGEN	SCHLECHT- WETTERLAGE ARBEITS- STREITIGK. KURZARBEIT	TEILBE- SCHAEFTG. INF. EIGEN- ART D. TAE- TIGKEIT 1)	ARBEITSAUF- NAHME I. D. BERICHTSW., ARBEITSENDE I. BERICHTSW.	TEILBE- SCHAEFTIG. AUS EIGE- NEM ENT- SCHLUSS	KRANKH. AUCH KUR. N. HEIL- STAETTENBE- HANDL. URLAUB DIENSTBEFRG.	SONSTIGE GRÜNDE, ANGABE DES GRUN- DES FEHLT		
I N S G E S A M T											
LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU	2058	503	19	10	107	/	274	32	61	1554	
FORSTWIRTSCHAFT	52	13	7	/	/	/	/	/	/	39	
GEWERBL. GAERTNEREI, GEWERBL.											
TIERHALTUNG, -ZUCHT U. -PFLEGE	82	15	/	/	/	/	7	/	/	67	
FISCHEREI, FISCHZUCHT	8	/	/	/	/	/	/	/	/	7	
ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSER- VERSORGUNG	224	47	33	/	5	/	/	/	/	177	
BERGBAU	304	182	156	/	5	/	/	19	/	122	
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	682	358	300	/	16	/	23	16	/	325	
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	334	195	158	/	5	/	21	9	/	139	
GROB- U. FEINKERAMIK HERST. VON KUNSTL. STEINERZEUGNIS, GLASGEW.	235	100	76	/	/	/	13	/	/	135	
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG											
GIESSEREI- U. STAHLVERFORMUNG	1205	653	532	/	31	/	40	44	/	552	
STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGB.	2654	1379	1135	/	60	/	74	99	7	1275	
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK U. OPTIK, HERSTELLUNG V. EDM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAE- TEN, SPIEL- U. SCHMUCKWAREN	1875	1165	928	11	46	/	118	51	11	709	
HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	981	457	330	/	25	/	66	27	6	523	
LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEW.	1229	724	457	5	37	/	182	32	12	506	
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	895	276	147	/	26	/	76	21	5	619	
GEWINNUNG U. AUFBEREITUNG VON STEINEN U. ERDEN, HERSTELLUNG VON ZEMENT	175	38	26	/	/	/	/	/	/	138	
BAUHAUPTGEWERBE, ZIMMEREI, DACHDECKEREI	1425	416	329	/	16	/	28	37	/	1010	
AUSBAU- U. BAUHILFSGEW. BAUINSTAL- LATION, AUSBAUGEW., BAUHILFSGEW.	551	198	127	/	22	/	23	20	/	353	
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U. ROMSTOFFEN U. HALBWAREN	341	97	49	/	10	/	28	8	/	244	
GROSSHANDEL M. NAHRUNGS- U. GE- NUSSMITTELN U. FERTIGWAREN	588	187	88	/	15	/	62	17	/	402	
HANDELSVERMITTLUNG	115	32	8	/	5	/	14	/	/	83	
EINZELHANDEL	2136	755	223	/	90	/	350	65	21	1381	
DEUTSCHE BUNDESPOST	442	116	46	/	24	/	31	14	/	326	
DEUTSCHE BUNDESBahn	432	52	25	/	5	/	/	17	/	380	
SONSTIGE EISENBahnen	13	/	/	/	/	/	/	/	/	10	
STRASSENVERKEHR	207	31	12	/	6	/	8	5	/	176	
SCHIFFFAHRT, WASSERSTR., U. HAFEN UEBR. VERKEHRSGEWERBE (EINSCHL. LUFTFAHRT U. FLUGPLAETZE)	101	20	11	/	/	/	/	/	/	81	
TRANSPORT IN ROHRLEITG., SPEDI- TION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLG.	298	60	27	/	7	/	16	9	/	239	
KREDIT- U. SONST. FINANZIERUNGS- INSTITUTE	455	165	96	/	18	/	35	13	/	290	
VERSICHERUNGSGEWERBE	233	85	49	/	8	/	18	7	/	149	
GASTSTAETTEN- U. BEHERBERGUNGS- GEWERBE (EINSCHL. BEST. ANSTALTEN)	656	137	26	/	29	/	59	15	6	518	
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEIN- FEGERGEWERBE U. KOERPERPFLEGE)	433	194	57	/	37	/	81	12	7	238	
WISSENSCHAFT, BILDUNG U. KUNST	825	328	109	/	100	/	75	22	19	498	
VERLAGS-, LITERATUR- U. PRESSEW.	155	82	43	/	15	/	18	/	/	72	
GESUNDEHEITS- U. VETERINAERWESEN	799	233	66	/	43	/	93	23	7	566	
RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG											
INGENIEURBUEROS UND AEHNLICHE INSTITUTE	403	161	69	/	21	/	52	14	/	242	
GRUNDSTUECKS- U. WOHNUNGSWESEN											
VERMOEGENSVERWALTUNG	94	42	15	/	12	/	12	/	/	52	
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	132	50	19	/	13	/	12	/	/	82	
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELI- GIOESE U. WELTANSCH. VEREINIGUNG	120	34	7	/	11	/	12	/	/	86	
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTS- LEBENS U. UEBR. ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	128	51	24	/	8	/	15	/	/	77	
PRIVATE HAUSHALTE	139	62	9	/	12	/	36	/	/	77	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN (OHNE VERTEIDIGUNG U. OEFFENTLICHE SICHERHEIT)	1252	268	106	/	51	/	75	29	6	984	
VERTEIDIGUNG (OHNE DIENSTSTEL- LEN O. STATIONIERUNGSSTREITKR.)	170	25	16	/	/	/	/	/	/	145	
DIENSTSTELLEN DER STATIONIE- RUNGSSTREITKRAEFTE	84	17	12	/	/	/	/	/	/	67	
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	163	20	9	/	/	/	/	5	/	143	
SOZIALVERSICHERUNG	132	30	16	/	/	/	6	/	/	103	
OHNE ANGABE	89	31	14	/	5	/	7	/	/	58	
WIRTSCHAFTSZWEIGE	INSGESAMT	26102	10084	6013	60	965	8	2084	737	217	16018

1) ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN AUCH MUTTERSCHAFT, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHEN GELEISTET.

**14. Erwerbstätige im April 1971 nach Wirtschaftszweigen und den Gründen, die zu einer  
Wochenarbeitszeit von unter 42 Stunden führten**

1000

WIRTSCHAFTSZWEIG	INS- GESAMT	GRÜNDE FÜR WENIGER ALS 42 STUNDEN								42 U. MEHR STUNDEN
		ZU- SAMMEN	AUF GRUND BETRIEBL. BZW. TARIF- LICHER BE- STIMMUNGEN	SCHLECHT- WETTERLAGE ARBEITS- STREITIGK. KURZARBEIT	TEILBE- SCHAEFTG. INF. EIGEN- ART D. TAE- TIGKEIT 1)	ARBEITSAUF- NAHME I. D. BERICHTSW. ARBEITSENDE I. BERICHTSW.	TEILBE- SCHAEFTIG. AUS EIGE- NEM ENT- SCHLUSS	KRANKH. AUCH KUR. N. HEIL- STAETTENBE- HANDL. URLAUB DIENSTBEFRG.	SONSTIGE GRÜNDE, ANGABE DES GRUN- DES FEHLT	
M A E N N L I C H										
LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU	940	142	7	/	22	/	76	17	17	798
FÖRSTWIRTSCHAFT	44	9	/	/	/	/	/	/	/	36
GEWERBL. GÄRTNEREI, GEWERBL. TIERHALTUNG, -ZUCHT U. -PFL. EG	55	/	/	/	/	/	/	/	/	50
FISCHEREI, FISCHZUCHT	8	/	/	/	/	/	/	/	/	6
ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSER- VERSÖRGUNG	196	35	28	/	/	/	/	/	/	161
BERGBAU	292	174	150	/	/	/	/	19	/	118
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	493	227	204	/	8	/	/	12	/	266
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	225	117	108	/	/	/	/	6	/	108
GROB- U. FEINKERAMIK HERST. VON KUNSTL. STEINERZEUGNIS, GLASGEW.	168	59	52	/	/	/	/	/	/	110
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG	1036	523	453	/	21	/	7	39	/	513
STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGB. ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK U. OPTIK, HERSTELLUNG V. EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄT- TEN, SPIEL- U. SCHMUCKWAREN	2256	1079	929	/	45	/	12	87	/	1177
HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	1194	636	560	/	25	/	7	36	/	558
LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEW.	735	283	239	/	11	/	8	21	/	452
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	450	185	156	/	/	/	10	11	/	265
GEWINNUNG U. AUFBEREITUNG VON STEINEN U. ERDEN, HERSTELLUNG VON ZEMENT	570	116	84	/	10	/	7	13	/	454
BADHAUPTGEWERBE, ZIMMEREI, DACHDECKEREI	162	29	23	/	/	/	/	/	/	133
AUSBAU- U. BAUHILFSGEW. BAUINSTAL- LATION, AUSBAUGEW., BAUHILFSGEW.	1338	358	302	/	10	/	6	35	/	981
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	504	165	120	/	18	/	5	19	/	339
GROSSHANDEL M. NAHRUNGS- U. GE- NUSSMITTELN U. FERTIGWAREN	241	44	30	/	/	/	/	6	/	197
HANDELSVERMITTLUNG	379	75	50	/	6	/	7	11	/	303
EINZELHANDEL	85	13	/	/	/	/	/	/	/	72
DEUTSCHE BUNDESPOST	768	134	68	/	20	/	19	21	5	634
DEUTSCHE BUNDESBahn	304	47	31	/	6	/	/	9	/	257
SONSTIGE EISENBahnen	402	43	21	/	/	/	/	16	/	359
STRASSENVERKEHR	11	/	/	/	/	/	/	/	/	9
SCHIFFFAHRT, WASSERSTR., U. HAFEN UEBR. VERKEHRSGEWERBE (EINSCHL. LUFTFAHRT U. FLUGPLATZGEW.)	184	19	9	/	/	/	/	/	/	164
TRANSPORT IN ROHRLEITG., SPEDI- TION, LAGEREI, VERKEHRsverMITTLG.	90	15	9	/	/	/	/	/	/	75
KREDIT- U. SONST. FINANZIERUNGS- INSTITUTE	240	31	18	/	/	/	/	7	/	208
VERSICHERUNGSGEWERBE	234	63	48	/	/	/	/	7	/	171
GASTSTAETTEN- U. BEHERBERGUNGS- GEWERBE (EINSCHL. BEST. ANSTALTEN)	140	31	21	/	/	/	/	/	/	109
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEIN- FEGERGEWERBE U. KOERPERPFLEGE)	232	26	6	/	6	/	6	6	/	206
WISSENSCHAFT, BILDUNG U. KUNST	123	23	12	/	/	/	/	/	/	100
VERLAGS-, LITERATUR- U. PRESSEW.	399	106	44	/	31	/	11	11	9	292
GESUNDHEITS- U. VETERINAERWESEN	78	31	22	/	/	/	/	/	/	47
RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG	208	24	8	/	/	/	5	5	/	184
INGENIEURBUEROS UND AEHNLICHE INSTITUTE	223	52	30	/	6	/	7	6	/	171
GRUNDSTUECKS- U. WOHNUNGSWESEN	45	11	6	/	/	/	/	/	/	33
VERMOEGENSVERWALTUNG	88	23	10	/	7	/	/	/	/	65
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	63	9	/	/	/	/	/	/	/	54
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELI- GIOESE U. WELTANSCH. VEREINIGUNG, ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTS- LEBENS U. UEBR. ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	58	15	10	/	/	/	/	/	/	43
PRIVATE HAUSHALTE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN (OHNE VERTEIDIGUNG U. OEFFENTLICHE SICHERHEIT)	834	99	61	/	11	/	6	18	/	735
VERTEIDIGUNG (OHNE DIENSTSTEL- LEN O. STATIONIERUNGSSTREITKR.)	128	15	10	/	/	/	/	/	/	113
DIENSTSTELLEN DER STATIONIE- RUNGSSTREITKRAEFTE	60	10	8	/	/	/	/	/	/	50
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	147	15	7	/	/	/	/	5	/	132
SOZIALVERSICHERUNG	73	11	8	/	/	/	/	/	/	62
OHNE ANGABE	55	13	8	/	/	/	/	/	/	42
WIRTSCHAFTSZWEIGE      INSGESAMT	16556	5143	3983	20	323	/	243	489	81	11412

1) ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN AUCH MUTTERSCHAFT, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHEN GELEISTET.

**14. Erwerbstätige im April 1971 nach Wirtschaftszweigen und den Gründen, die zu einer  
Wochenarbeitszeit von unter 42 Stunden führten**  
1000

WIRTSCHAFTSZWEIG	INS- GESAMT	ZU- SAMMEN	GRÜNDE FÜR WENIGER ALS 42 STUNDEN							42 U. MEHR STUNDEN
			AUF GRUND BETRIEBL. BZW. TARIF- LICHER BE- STIMMUNGEN	SCHLECHT- WETTERLAGE ARBEITS- STREITIGK. KURZARBEIT	TEILBE- SCHAEFTG. INF. EIGEN- ART D. TAE- TIGKEIT 1)	ARBEITSAUF- NAHME I. D. BERICHTSW. I. BERICHTSW.	TEILBE- SCHAEFTIG. AUS EIGE- NEM ENT- SCHLUSS	KRANKH. AUCH KUR. N. HEIL- STAETTENBE- HANDL. URLAUB DIENSTBEFRG.	SONSTIGE GRÜNDE, ANGABE DES GRUN- DES FEHLT	
WEIBLICH										
LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU	1118	362	12	7	85	/	198	15	44	756
FORSTWIRTSCHAFT	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GEWERBL. GAERTNEREI, GEWERBL.										
TIERHALTUNG, -ZUCHT U. -PFLEGE	28	11	/	/	/	/	7	/	/	17
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSER- VERSORGUNG	28	12	/	/	/	/	/	/	/	16
BERGBAU	12	8	6	/	/	/	/	/	/	/
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	189	131	97	/	8	/	21	/	/	58
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	110	78	50	/	/	/	20	/	/	31
GROB- U. FEINKERAMIK HERST. VON KUNSTL. STEINERZEUGNIS, GLASGEW.	66	41	24	/	/	/	12	/	/	26
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG										
GIESSEREI- U. STAHLVERFORMUNG	170	130	79	/	10	/	34	/	/	40
STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGB.	398	299	206	/	16	/	62	12	/	99
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK U. OPTIK, HERSTELLUNG V. EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAE- TEN, SPIEL- U. SCHMUCKWAREN	681	529	368	7	21	/	111	15	7	152
HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	246	175	92	/	14	/	58	7	/	71
LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEW.	780	539	300	/	33	/	172	21	9	241
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	325	160	63	/	16	/	69	8	/	165
GEWINNUNG U. AUFBEREITUNG VON STEINEN U. ERDEN, HERSTELLUNG VON ZEMENT	13	9	/	/	/	/	/	/	/	/
BAUHAUPTGEWERBE, ZIMMEREI, DACHDECKEREI	87	58	27	/	6	/	22	/	/	29
AUSBAU- U. BAUHILFSGEW., BAUINSTAL- LATION, AUSBAUGEW., BAUHILFSGEW.	47	32	8	/	/	/	18	/	/	15
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	100	53	20	/	6	/	24	/	/	47
GROSSHANDEL M. NAHRUNGS- U. GE- NUSSMITTELN U. FERTIGWAREN	210	111	39	/	9	/	55	6	/	99
HANDELSVERMITTLUNG	30	19	/	/	/	/	11	/	/	11
EINZELHANDEL	1369	621	156	/	70	/	331	44	16	748
DEUTSCHE BUNDESPOST	139	69	15	/	18	/	30	/	/	69
DEUTSCHE BUNDESBAHN	30	9	/	/	/	/	/	/	/	21
SONSTIGE EISENBAHNEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
STRASSENVERKEHR	24	12	/	/	/	/	6	/	/	12
SCHIFFFAHRT, WASSERSTR., U. MAFEN UEBR. VERKEHRSGEWERBE (EINSCHL. LUFTFAHRT U. FLUGPLAETZE)	11	/	/	/	/	/	/	/	/	6
TRANSPORT IN ROHRLEITG., SPEDI- TION, LAGEREI, VERKEHRSMITTLG.	59	29	9	/	/	/	13	/	/	30
KREDIT- U. SONST. FINANZIERUNGS- INSTITUTE	221	102	49	/	13	/	33	6	/	119
VERSICHERUNGSGEWERBE	93	54	28	/	6	/	15	/	/	39
GASTSTAETTEN- U. BEHERBERGUNGS- GEWERBE (EINSCHL. BEST. ANSTALTEN)	424	111	20	/	22	/	53	9	/	312
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEIN- FEGERGEWERBE U. KOERPERPFLEGE)	309	171	45	/	33	/	78	10	5	138
WISSENSCHAFT, BILDUNG U. KUNST	427	221	65	/	70	/	64	12	10	206
VERLAGS-, LITERATUR- U. PRESSEW.	77	52	21	/	12	/	16	/	/	25
GESUNDHEITS- U. VETERINAERWESEN	591	209	58	/	39	/	88	18	/	382
RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG										
INGENIEURBUEROS UND AEHNLICHE INSTITUTE	179	109	39	/	15	/	44	8	/	71
GRUNDSTUECKS- U. WOHNUNGSWESEN										
VERMOEGENSVERWALTUNG	49	31	8	/	11	/	10	/	/	18
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	44	28	8	/	6	/	9	/	/	17
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELI- GIOESE U. WELTANSCH. VEREINIGUNG	57	25	/	/	8	/	10	/	/	32
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTS- LEBENS U. UEBR. ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	70	36	14	/	6	/	14	/	/	34
PRIVATE HAUSHALTE	136	61	9	/	12	/	35	/	/	75
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN (OHNE VERTEIDIGUNG U. OEFFENTLICHE SICHERHEIT)	417	169	45	/	40	/	69	11	/	249
VERTEIDIGUNG (OHNE DIENSTSTEL- LEN O. STATIONIERUNGSSTREITKR.)	42	10	6	/	/	/	/	/	/	32
DIENSTSTELLEN DER STATIONIE- RUNGSSTREITKRAEFTE	24	7	/	/	/	/	/	/	/	17
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	16	/	/	/	/	/	/	/	/	11
SOZIALVERSICHERUNG	59	19	8	/	/	/	6	/	/	40
OHNE ANGABE	34	18	6	/	/	/	6	/	/	16
WIRTSCHAFTSZWEIGE    INSGESAMT	9547	4941	2031	40	642	/	1841	247	136	4606

1) ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN AUCH MUTTERSCHAFT, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHE GELEISTET.



**15. Erwerbstätige im April 1971, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach  
Wirtschaftsbereichen und Arbeitszeit in der zweiten Erwerbstätigkeit**

1000

ERSTE ERWERBSTÄTIGKEIT		ZWEITE ERWERBSTÄTIGKEIT											
WIRTSCHAFTSBEREICHE	INS- GESAMT	WIRTSCHAFTSBEREICHE											
		LAND-U.FORSTWIRTSCH. TIERHALTG.FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONST.WIRTSCHAFTSBE- REICHE 1)		
		UNT.15 STD.	158.U. 25STD.	25UND M.STD.	UNT.15 STD.	158.U. 25STD.	25UND M.STD.	UNT.15 STD.	158.U. 25STD.	25UND M.STD.	UNT.15 STD.	158.U. 25STD.	25UND M.STD.

**I N S G E S A M T**

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	78	5	18	9	/	7	7	/	/	/	5	9	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	383	78	184	63	8	5	1	7	6	/	16	10	5
HANDEL UND VERKEHR	75	15	30	10	/	/	/	/	/	/	5	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	103	16	36	12	/	/	/	/	/	/	16	7	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	639	114	267	94	16	14	10	16	16	6	42	29	16

**M A E N N L I C H**

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	66	/	16	9	/	6	7	/	/	/	/	6	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	340	68	165	60	7	/	/	6	/	/	12	7	/
HANDEL UND VERKEHR	63	13	26	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	78	12	27	10	/	/	/	/	/	/	12	/	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	546	96	234	87	13	12	9	13	12	6	32	20	11

**W E I B L I C H**

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	43	10	19	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	25	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	93	18	33	6	/	/	/	/	/	/	10	9	/

1) DIENSTLEISTUNGEN EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

# **16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern**

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														INSGES. GELEIST. ARBSTD. 1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU- SAMMEN			
	1 000															
S C H L E S W I G - H O L S T E I N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	6	/	9	5	/	/	12	22	41	110	6,5	59,0	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	9	16	138	110	22	6	10	26	26	7	377	16,0	42,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	11	19	23	89	14	/	5	16	21	9	216	9,3	43,1	
HANDEL UND VERKEHR	/	7	18	30	28	137	13	/	8	16	19	12	293	12,1	41,4	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	11	15	42	70	192	345	54	16	25	71	87	70	997	44,0	44,1	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	6	/	/	/	9	15	28	69	4,3	61,8	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	105	88	20	6	9	25	24	7	291	12,8	44,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	12	61	10	/	/	13	18	6	132	6,1	46,7	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	13	83	8	/	/	11	15	8	150	6,8	45,7	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	7	/	/	11	132	238	41	11	20	57	72	49	642	30,1	46,9	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	6	13	41	2,2	54,3	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	7	13	33	22	/	/	/	/	/	/	86	3,2	37,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	11	16	11	28	/	/	/	/	/	/	85	3,2	37,5	
HANDEL UND VERKEHR	/	7	17	25	15	54	/	/	/	5	/	/	144	5,3	37,0	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	/	12	38	59	60	107	13	5	5	14	15	21	355	13,9	39,1	
H A M B U R G																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	12	0,8	61,6	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	9	12	124	67	13	5	7	23	20	/	291	12,2	41,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	16	25	34	82	13	/	7	17	27	12	243	10,3	42,4	
HANDEL UND VERKEHR	/	6	19	28	34	100	10	/	7	18	20	8	258	10,5	40,8	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	14	11	44	65	192	252	36	12	22	59	69	29	804	33,8	42,0	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,5	60,5	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	91	51	11	/	6	22	19	/	216	9,5	43,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	19	50	9	/	6	15	23	10	140	6,6	47,2	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	5	15	56	6	/	/	12	16	5	125	5,6	45,0	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	9	/	/	10	124	159	26	9	16	49	59	23	489	22,2	45,3	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	8	9	33	16	/	/	/	/	/	/	75	2,7	36,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	15	22	15	31	/	/	/	/	/	/	103	3,7	35,8	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	17	23	19	44	/	/	/	7	/	/	133	4,9	36,8	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	/	10	39	55	68	92	10	/	5	11	11	7	315	11,6	36,8	
N I E D E R S A C H S E N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	18	26	41	12	24	16	21	7	37	73	99	378	19,5	51,5	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	32	10	26	133	458	308	85	16	56	82	63	20	1288	52,9	41,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	9	26	92	38	199	42	8	21	43	55	27	573	24,3	42,4	
HANDEL UND VERKEHR	13	19	41	97	52	293	39	10	26	47	42	27	706	29,0	41,1	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	63	55	119	363	559	824	181	55	110	209	233	173	2945	125,7	42,7	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	6	11	/	11	8	/	/	19	48	70	187	11,0	58,6	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	25	/	/	79	351	247	76	15	51	78	60	17	1002	42,6	42,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE	8	/	/	25	21	131	25	5	14	33	45	21	330	15,3	46,4	
HANDEL UND VERKEHR	7	/	/	18	23	176	19	/	13	28	31	18	344	15,5	45,0	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	42	9	14	133	399	565	128	27	80	158	184	126	1863	84,4	45,3	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	13	21	30	8	13	7	20	/	18	25	30	191	8,5	44,6	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	8	8	23	54	107	61	9	/	5	/	/	/	286	10,4	36,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	9	24	68	17	68	17	/	7	10	10	5	242	8,9	36,9	
HANDEL UND VERKEHR	6	17	38	79	29	117	20	6	13	19	11	9	362	13,6	37,4	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	21	46	106	230	160	259	53	29	30	52	49	47	1081	41,4	38,2	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach  
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTO.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS. HILL.	ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU- SAMMEN			
	1 000															
B R E M E N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	5	57	30	6	/	/	10	8	/	129	5,4	41,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	11	13	32	6	/	/	/	8	9	/	95	4,0	42,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	9	9	36	/	/	/	/	/	6	/	79	3,2	40,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	8	/	12	25	80	99	15	7	7	21	23	8	307	12,7	41,4	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	46	23	5	/	/	/	9	7	/	100	4,3	42,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	8	23	/	/	/	/	7	8	/	61	2,8	46,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	20	/	/	/	/	/	/	/	37	1,6	44,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6	/	/	/	58	66	11	5	6	18	20	7	200	8,8	44,2	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	12	7	/	/	/	/	/	/	/	29	1,1	37,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	10	5	10	/	/	/	/	/	/	/	34	1,2	35,1
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	8	/	17	/	/	/	/	/	/	/	43	1,6	36,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	/	10	22	22	33	/	/	/	/	/	/	106	3,8	36,2	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	11	25	11	20	14	14	8	30	63	59	259	13,8	53,4	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	92	14	65	151	1485	997	241	98	148	255	203	36	3785	157,8	41,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE	25	12	45	108	161	463	91	23	45	93	136	47	1248	53,9	43,2	
HANDEL UND VERKEHR	33	23	78	154	208	650	72	31	46	107	118	65	1582	66,5	42,1	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	151	52	198	438	1866	2129	417	165	247	484	520	207	6873	292,0	42,5	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	5	/	12	8	/	5	16	44	44	145	8,5	58,2	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	76	/	10	38	1167	830	219	91	140	241	194	34	3045	130,3	42,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	/	/	12	79	294	56	15	29	70	109	35	717	33,4	46,6	
HANDEL UND VERKEHR	15	/	8	25	86	377	36	14	23	70	85	41	782	35,5	45,4	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	105	11	24	80	1337	1512	321	122	198	397	430	154	4689	207,8	44,3	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	7	20	7	8	6	12	/	13	19	16	114	5,4	47,3	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	16	9	54	113	318	167	22	6	8	14	10	/	740	27,4	37,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE	11	10	42	97	83	169	34	8	16	23	28	12	531	20,5	38,7	
HANDEL UND VERKEHR	18	20	70	129	122	273	35	17	23	37	33	23	799	31,0	38,7	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	46	41	173	358	529	617	97	43	50	87	89	53	2184	84,3	38,6	
H E S S E N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	8	19	22	7	19	11	9	/	14	26	21	160	7,2	44,7	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	17	6	28	49	469	356	75	11	29	55	46	12	1153	47,6	41,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	5	20	36	65	163	27	6	15	32	35	14	424	17,9	42,3	
HANDEL UND VERKEHR	10	12	36	56	95	266	32	11	15	33	36	18	620	25,4	41,0	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	35	31	103	163	636	803	146	36	63	134	144	64	2356	98,1	41,6	
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	6	6	/	8	/	/	/	6	18	13	70	3,5	50,5	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	11	/	/	12	346	288	67	9	27	52	44	11	871	37,3	42,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	30	116	19	/	10	25	28	10	251	11,4	45,6	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	13	46	162	18	/	9	23	28	12	327	14,4	44,1	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	20	7	14	34	425	574	109	18	48	106	117	47	1519	66,7	43,9	
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	6	13	16	/	11	7	8	/	7	8	8	90	3,6	40,2	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	6	/	25	38	123	68	8	/	/	/	/	/	282	10,3	36,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	19	32	35	47	8	/	5	7	7	/	173	6,5	37,4	
HANDEL UND VERKEHR	5	10	32	44	48	104	14	7	6	10	8	6	293	11,0	37,6	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	15	24	89	129	211	229	37	19	15	27	26	17	838	31,4	37,5	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT  
EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach  
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU- SAMMEN		
	1 000														
R H E I N L A N D - P F A L Z															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	10	16	22	8	17	8	9	/	20	34	33	184	8,6	47,0
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	14	/	15	22	206	213	59	11	26	52	49	11	684	29,1	42,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	10	20	29	98	21	/	11	22	23	11	256	11,1	43,4
HANDEL UND VERKEHR	6	8	18	30	35	176	17	6	13	19	27	17	371	15,8	42,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
INSGESAMT	26	26	59	94	279	505	104	29	55	113	133	72	1495	64,6	43,2
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	5	/	10	/	/	/	9	20	21	81	4,4	53,7
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	10	/	/	6	151	168	54	10	23	49	45	9	528	23,2	43,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	14	68	13	/	6	17	18	8	153	7,0	46,1
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	15	110	8	/	7	12	17	10	193	8,7	45,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
ZUSAMMEN	17	5	9	18	183	356	78	15	39	86	99	49	955	43,3	45,4
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	8	12	17	6	7	6	8	/	11	14	11	103	4,3	41,7
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	13	17	55	45	/	/	/	/	/	/	156	5,9	37,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	9	17	15	31	8	/	/	5	6	/	103	4,1	39,4
HANDEL UND VERKEHR	/	7	16	26	20	66	8	/	6	8	10	7	179	7,1	39,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
ZUSAMMEN	9	21	50	76	96	149	26	14	15	27	33	23	540	21,3	39,5
B A D E N - W U E R T T E M B E R G															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	7	24	26	37	16	23	17	39	10	36	69	65	368	17,5	47,6
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	41	18	85	117	799	518	275	42	70	191	108	24	2286	94,7	41,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	9	33	51	61	203	50	11	20	49	58	18	572	24,2	42,4
HANDEL UND VERKEHR	17	25	59	81	97	364	55	17	35	65	70	37	922	38,4	41,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
INSGESAMT	74	77	202	287	972	1108	396	109	134	340	304	145	4148	174,9	42,2
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	7	9	12	6	12	7	/	/	16	42	40	159	8,4	53,0
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	29	/	7	20	514	394	244	39	63	178	99	21	1610	70,3	43,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	/	6	29	129	33	6	12	36	45	15	321	14,9	46,4
HANDEL UND VERKEHR	8	/	8	18	37	194	28	7	18	43	51	23	439	19,9	45,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
ZUSAMMEN	45	14	25	56	586	730	312	55	96	274	238	99	2528	113,5	44,9
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	17	18	26	10	11	10	36	6	20	27	25	210	9,1	43,5
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	12	15	78	97	285	124	31	/	7	13	8	/	676	24,4	36,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	9	30	46	32	74	17	/	8	13	12	/	251	9,4	37,3
HANDEL UND VERKEHR	9	21	51	63	59	171	27	11	17	22	19	14	483	18,5	38,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
ZUSAMMEN	29	63	177	231	386	379	84	54	38	67	67	45	1620	61,4	37,9
B A Y E R N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	8	16	31	51	27	29	24	33	13	64	161	255	711	40,9	57,5
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	54	17	59	129	918	565	160	29	65	116	103	33	2247	92,0	40,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	19	13	37	60	83	302	63	12	20	60	74	28	770	32,6	42,4
HANDEL UND VERKEHR	33	27	56	90	135	418	66	18	32	80	88	56	1100	46,3	42,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
INSGESAMT	114	73	183	330	1163	1313	313	92	130	320	427	372	4828	211,8	43,9
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	10	13	9	15	8	/	/	22	83	142	316	19,7	62,3
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	35	/	7	26	604	432	140	26	60	103	89	26	1550	66,2	42,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	/	/	9	45	200	40	7	11	42	54	20	448	20,2	45,1
HANDEL UND VERKEHR	15	5	7	21	59	240	33	7	17	47	54	28	532	23,7	44,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
ZUSAMMEN	66	16	29	69	718	886	220	43	92	214	279	216	2846	129,8	45,6
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	5	12	21	39	18	14	16	30	9	42	78	113	395	21,2	53,6
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	19	12	52	103	315	133	21	/	5	14	15	7	697	25,7	36,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	11	32	50	37	102	23	/	9	18	21	9	322	12,5	38,7
HANDEL UND VERKEHR	18	22	49	70	76	178	33	11	15	33	35	28	568	22,6	39,8
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)															
ZUSAMMEN	49	57	154	262	446	427	93	49	38	106	148	155	1983	82,0	41,3

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT  
EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach  
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR			ZU- SAMMEN
	T O T A L														
S A A R L A N D															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	11	0,5	46,6
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	43	88	29	6	19	12	8	/	214	9,3	43,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	6	35	11	/	7	9	6	/	82	3,6	44,3
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	7	10	58	7	/	/	7	/	104	4,5	43,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	/	/	6	18	59	182	48	10	30	27	23	/	410	17,9	43,6
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	36	73	27	6	18	11	7	/	183	8,0	43,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	22	6	/	/	7	/	/	49	2,2	45,5
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	30	/	/	/	/	/	/	51	2,2	44,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	/	/	5	44	126	37	7	24	21	17	/	288	12,7	44,3
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	0,2	41,4
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	7	15	/	/	/	/	/	/	31	1,3	40,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	13	/	/	/	/	/	/	33	1,4	42,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	5	5	27	/	/	/	/	/	53	2,3	42,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	/	/	13	15	56	11	/	6	6	6	/	123	5,2	42,0
B E R L I N ( W E S T )															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	16	/	7	21	198	102	15	/	7	15	15	/	404	16,1	39,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	5	/	9	21	24	79	12	/	6	11	17	8	196	8,2	41,8
HANDEL UND VERKEHR	18	12	22	31	36	151	12	/	9	17	18	8	335	12,9	38,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	39	17	38	73	258	334	39	7	22	43	50	20	939	37,4	39,8
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	11	/	/	/	136	74	12	/	6	14	12	/	276	11,3	41,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	12	44	7	/	/	8	12	6	100	4,6	45,5
HANDEL UND VERKEHR	12	/	/	5	15	76	6	/	/	12	13	6	157	6,5	41,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	26	/	6	11	163	195	25	/	15	34	38	15	537	22,5	41,9
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	6	18	62	27	/	/	/	/	/	/	128	4,8	37,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	9	18	12	35	/	/	/	/	/	/	95	3,6	37,9
HANDEL UND VERKEHR	6	9	18	25	21	75	7	/	/	/	/	/	178	6,4	36,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	13	14	32	61	95	138	14	/	7	9	12	5	402	14,9	36,9

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT  
EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

**17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach  
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern**

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD.1)	GELEIST. STUNDEN JE FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU- SAMMEN		
	1 000														
S C H L E S W I G - H O L S T E I N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	6	8	/	9	5	/	/	13	22	41	116	6,6	57,3
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	9	16	138	110	22	6	10	26	26	7	378	16,0	42,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	12	19	23	89	14	/	5	16	21	9	218	9,3	42,9
HANDEL UND VERKEHR	/	8	19	30	28	137	13	/	8	16	19	12	295	12,2	41,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	12	17	46	72	192	345	54	16	25	71	88	70	1007	44,2	43,9
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	6	/	/	/	9	15	28	74	4,4	59,4
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	105	88	20	6	9	25	24	7	292	12,8	43,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	12	61	10	/	/	13	18	6	133	6,2	46,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	13	83	8	/	/	11	15	8	151	6,9	45,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	7	/	7	13	132	238	41	11	20	57	72	49	650	30,2	46,8
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	6	13	42	2,2	53,6
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	7	13	33	22	/	/	/	/	/	/	86	3,2	37,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	11	16	11	28	/	/	/	/	/	/	85	3,2	37,4
HANDEL UND VERKEHR	/	7	18	25	15	54	/	/	/	5	/	/	144	5,3	36,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	13	39	59	60	107	13	5	5	14	15	21	357	13,9	39,0
H A M B U R G															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	13	0,8	61,4
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	9	12	124	67	13	5	7	23	20	/	291	12,2	41,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	17	25	34	82	13	/	7	17	27	12	243	10,3	42,3
HANDEL UND VERKEHR	/	6	19	28	34	100	10	/	7	18	20	8	260	10,5	40,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	14	12	45	65	192	252	36	12	22	59	69	29	806	33,8	41,9
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,5	60,2
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	91	51	11	/	6	22	19	/	216	9,5	43,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	19	50	9	/	6	15	23	10	141	6,6	47,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	5	15	56	6	/	/	12	16	5	126	5,6	44,8
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	9	/	5	10	124	159	26	9	16	49	59	23	491	22,2	45,2
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	8	9	33	16	/	/	/	/	/	/	75	2,7	36,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	15	22	15	31	/	/	/	/	/	/	103	3,7	35,7
HANDEL UND VERKEHR	/	5	17	23	19	44	/	/	/	7	/	/	134	4,9	36,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	10	40	55	68	92	10	/	5	11	11	7	315	11,6	36,8
N I E D E R S A C H S E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	7	28	65	48	13	24	16	21	7	37	73	99	439	20,6	46,8
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	33	11	28	134	458	309	85	16	56	83	63	20	1293	53,0	41,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	11	30	94	38	199	42	8	21	43	55	27	579	24,4	42,1
HANDEL UND VERKEHR	14	25	44	98	52	293	39	10	26	47	42	28	717	29,2	40,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	67	75	166	374	560	825	181	55	110	210	233	173	3029	127,2	42,0
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	14	41	18	/	11	8	/	/	19	48	70	243	12,0	49,3
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	25	/	/	80	351	247	76	15	51	78	60	17	1006	42,6	42,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	8	/	5	26	21	131	25	5	14	33	45	21	336	15,4	45,9
HANDEL UND VERKEHR	8	7	/	20	23	176	19	/	13	28	31	18	352	15,6	44,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	46	25	55	143	400	565	128	27	80	158	184	126	1938	85,7	44,2
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	14	24	30	8	13	7	20	/	18	25	30	196	8,6	43,8
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	8	8	23	54	107	61	9	/	5	/	/	/	287	10,4	36,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	9	24	68	17	68	17	/	7	10	10	5	244	9,0	36,8
HANDEL UND VERKEHR	6	18	39	79	29	117	20	6	13	19	11	9	365	13,6	37,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	21	50	111	231	160	259	53	29	30	52	49	47	1091	41,5	38,0

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN), EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

**17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach  
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern**

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELBIST, ARBEITST. MILL.	GELEIST. STUNDEN JE FALL ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	20- SAMMEN		
	1 000														
B R E M E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	5	57	30	6	/	/	10	8	/	130	5,4	41,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	11	13	32	6	/	/	8	9	/	96	4,0	42,1
HANDEL UND VERKEHR	/	/	5	9	9	36	/	/	/	/	6	/	80	3,2	39,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	8	/	12	25	80	99	15	7	7	21	23	8	308	12,7	41,3
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	46	23	5	/	/	9	7	/	101	4,3	42,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	8	23	/	/	/	7	8	/	61	2,8	46,1
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	20	/	/	/	/	/	/	37	1,6	44,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6	/	/	/	58	66	11	5	6	18	20	7	201	8,8	44,1
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	12	7	/	/	/	/	/	/	29	1,1	37,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	5	10	/	/	/	/	/	/	34	1,2	35,0
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	10	5	10	/	/	/	/	/	/	34	1,2	35,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	8	/	17	/	/	/	/	/	/	43	1,6	36,1
ZUSAMMEN	/	/	11	22	22	33	/	/	/	/	/	/	107	3,9	36,1
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	9	30	31	12	20	14	14	8	30	63	59	291	14,5	49,7
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	92	15	66	152	1485	997	241	98	148	255	203	36	3788	157,8	41,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	25	13	47	109	161	463	91	23	45	93	136	47	1251	54,0	43,2
HANDEL UND VERKEHR	33	28	81	155	208	650	72	31	46	107	118	65	1592	66,7	41,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	152	63	223	447	1867	2130	418	165	247	484	520	207	6922	293,0	42,3
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	5	22	12	5	12	9	/	5	16	44	44	175	9,1	51,7
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	76	5	12	38	1167	830	219	91	140	241	194	34	3048	130,4	42,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	/	/	12	79	294	56	15	30	70	109	35	720	33,5	46,5
HANDEL UND VERKEHR	15	6	10	26	86	377	37	14	23	70	85	41	790	35,7	45,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	106	20	48	87	1338	1513	321	122	198	397	431	154	4733	208,6	44,1
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	8	20	7	8	6	12	/	13	19	16	115	5,4	46,8
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	16	10	54	114	318	167	22	6	8	14	10	/	741	27,4	37,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	11	10	43	97	83	169	34	8	16	23	28	12	531	20,5	38,7
HANDEL UND VERKEHR	18	21	70	129	122	273	35	17	23	37	33	23	802	31,0	38,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	46	44	175	360	529	617	97	43	50	87	89	53	2189	84,4	38,5
H E S S E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	18	45	31	7	19	11	9	/	14	27	21	206	8,0	38,9
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	18	7	29	50	469	356	75	11	29	56	46	12	1157	47,7	41,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	6	21	37	65	163	27	6	15	32	35	14	427	18,0	42,2
HANDEL UND VERKEHR	10	16	38	57	95	266	32	11	15	33	36	18	628	25,6	40,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	37	47	133	174	636	804	147	37	63	134	144	64	2418	99,2	41,0
MAENNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	10	29	15	/	8	/	/	/	7	18	13	113	4,4	38,8
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	12	/	/	12	346	288	67	9	27	52	44	11	875	37,3	42,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	30	116	19	/	10	25	28	10	253	11,5	45,4
HANDEL UND VERKEHR	5	6	6	13	46	162	18	/	9	23	28	12	333	14,5	43,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	22	20	41	45	425	574	110	18	48	107	118	47	1574	67,7	43,0
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	7	15	16	/	11	7	8	/	7	8	8	94	3,7	39,1
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	6	/	25	38	124	68	8	/	/	/	/	/	282	10,3	36,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	19	32	35	47	8	/	5	7	7	/	174	6,5	37,4
HANDEL UND VERKEHR	5	10	32	44	48	104	14	7	7	10	8	6	294	11,0	37,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	15	26	92	130	211	229	37	19	15	27	26	17	844	31,5	37,3

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL.GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach  
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. STUNDEN ARBEITSD. WIRTSCHAFTSBEREICH	GELEIST. STUNDEN IN JEDEM FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU- SAMMEN		
	1 000														
R H E I N L A N D - P F A L Z															
INSGESAMT															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	5	26	43	30	9	18	8	9	/	20	34	33	239	9,6	40,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	14	6	16	23	206	214	59	11	26	52	49	11	686	29,1	42,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	6	12	20	29	98	21	/	11	22	23	11	260	11,2	43,0
HANDEL UND VERKEHR	6	10	20	31	36	176	17	6	13	19	27	17	377	15,9	42,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
INSGESAMT	29	46	91	104	279	505	105	30	55	113	133	72	1562	65,7	42,1
MÄNNLICH															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	17	28	12	/	10	/	/	/	9	20	21	131	5,2	39,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	11	/	/	6	151	168	54	10	23	49	45	9	530	23,2	43,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	14	68	13	/	6	17	18	8	157	7,1	45,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	5	15	110	8	/	7	12	17	10	197	8,8	44,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
ZUSAMMEN	20	23	37	27	184	356	78	15	39	87	99	49	1014	44,3	43,7
WEIBLICH															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	9	15	18	6	7	6	8	/	11	14	11	108	4,4	40,3
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	13	17	55	45	/	/	/	/	/	/	156	5,9	37,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	9	17	15	31	8	/	/	5	6	/	104	4,1	39,2
HANDEL UND VERKEHR	/	7	16	26	20	66	8	/	6	8	10	7	180	7,1	39,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
ZUSAMMEN	9	24	54	77	96	149	26	14	15	27	33	23	548	21,4	39,1
B A D E N - W Ü R T T E M B E R G															
INSGESAMT															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	12	55	90	55	18	23	17	39	10	36	69	65	487	19,6	40,2
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	42	21	87	118	799	518	275	42	70	191	108	24	2294	94,8	41,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	12	35	52	62	203	50	11	20	49	58	18	578	24,3	42,1
HANDEL UND VERKEHR	18	31	62	83	97	365	55	17	35	65	70	37	934	38,6	41,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
INSGESAMT	80	119	273	308	975	1110	396	109	134	341	304	145	4293	177,4	41,3
MÄNNLICH															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	7	32	62	28	7	13	7	/	/	16	43	40	261	10,2	39,2
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	29	5	8	22	514	395	244	39	63	179	99	21	1617	70,4	43,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	/	6	30	130	33	6	12	36	45	15	326	13,0	46,0
HANDEL UND VERKEHR	8	8	10	19	37	194	28	7	18	44	51	23	447	20,0	44,8
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
ZUSAMMEN	51	48	84	75	588	731	312	55	96	274	238	100	2651	115,6	43,6
WEIBLICH															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	23	28	27	10	11	10	36	6	20	27	25	227	9,4	41,3
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	12	16	78	97	285	124	31	/	7	13	8	/	677	24,4	36,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	9	31	46	32	74	17	/	8	13	12	/	252	9,4	37,2
HANDEL UND VERKEHR	9	23	53	64	59	171	27	11	17	22	19	14	487	18,6	38,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
ZUSAMMEN	30	71	189	233	387	379	84	54	38	67	67	45	1643	61,7	37,6
B A Y E R N															
INSGESAMT															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	13	42	114	83	30	30	25	33	13	65	162	255	865	43,9	50,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	55	20	64	132	919	565	160	29	65	116	103	33	2262	92,3	40,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	20	17	42	61	83	302	63	12	20	60	74	28	782	32,8	42,0
HANDEL UND VERKEHR	35	38	67	95	136	418	67	18	32	80	89	56	1131	46,9	41,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
INSGESAMT	123	118	287	371	1168	1315	314	93	130	322	428	372	5040	215,9	42,8
MÄNNLICH															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	7	26	80	41	12	17	9	/	/	23	84	142	449	22,4	49,9
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	34	7	12	29	604	432	140	26	60	103	89	26	1563	66,5	42,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	/	9	11	46	200	40	7	11	42	54	20	457	20,3	44,5
HANDEL UND VERKEHR	16	14	15	24	60	240	33	7	17	47	54	28	554	24,1	43,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
ZUSAMMEN	73	51	115	105	721	888	221	44	92	216	280	216	3022	133,3	44,1
WEIBLICH															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	6	17	33	41	18	14	16	30	9	42	78	113	417	21,6	51,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	19	13	53	103	315	133	21	/	5	14	15	7	699	25,8	36,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	13	33	50	37	102	23	/	9	18	21	9	325	12,5	38,5
HANDEL UND VERKEHR	19	24	52	72	76	178	33	11	15	34	35	28	577	22,8	39,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE <sup>2)</sup>															
ZUSAMMEN	50	67	171	266	447	427	93	49	38	107	149	156	2018	82,6	40,9

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) DIENSTLEISTUNGEN, EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG



**17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 18. bis 24. April 1971 nach  
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern**

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBEITS- STUNDEN MILL.	GELEIST. STUNDEN JE FALL ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 UND MEHR	ZU- SAMMEN		
	1 000														

**S A A R L A N D**

<b>INSGESAMT</b>															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12	0,5	44,5
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	43	88	29	6	19	12	8	/	214	9,3	43,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	6	35	11	/	7	9	6	/	82	3,6	44,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	7	10	58	7	/	/	/	7	/	105	4,5	43,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>INSGESAMT</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>59</b>	<b>182</b>	<b>48</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>/</b>	<b>412</b>	<b>17,9</b>	<b>43,5</b>
<b>MAENNlich</b>															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	0,3	48,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	36	73	27	6	18	11	7	/	183	8,0	43,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	22	6	/	/	7	/	/	49	2,2	45,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	30	/	/	/	/	/	/	52	2,2	43,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>6</b>	<b>44</b>	<b>126</b>	<b>37</b>	<b>7</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>/</b>	<b>289</b>	<b>12,8</b>	<b>44,1</b>
<b>WEIBlich</b>															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	0,2	40,5
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	7	15	/	/	/	/	/	/	31	1,3	40,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	13	/	/	/	/	/	/	33	1,4	42,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	5	5	27	/	/	/	/	/	/	53	2,3	42,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>56</b>	<b>11</b>	<b>/</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>123</b>	<b>5,2</b>	<b>42,0</b>

**B E R L I N ( W E S T )**

<b>INSGESAMT</b>															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	16	/	7	21	198	102	15	/	7	15	15	/	405	16,1	39,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	5	/	10	21	24	79	12	/	6	11	17	9	197	8,2	41,7
HANDEL UND VERKEHR	18	15	23	31	36	151	12	/	9	17	18	8	340	13,0	38,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>INSGESAMT</b>	<b>39</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>74</b>	<b>258</b>	<b>334</b>	<b>39</b>	<b>7</b>	<b>22</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>21</b>	<b>946</b>	<b>37,5</b>	<b>39,6</b>
<b>MAENNlich</b>															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	11	/	/	/	136	74	12	/	6	14	12	/	276	11,3	41,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	12	44	7	/	/	8	12	6	101	4,6	45,4
HANDEL UND VERKEHR	12	/	/	6	15	76	6	/	/	12	13	6	160	6,5	40,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>163</b>	<b>195</b>	<b>25</b>	<b>/</b>	<b>13</b>	<b>34</b>	<b>38</b>	<b>15</b>	<b>541</b>	<b>22,6</b>	<b>41,8</b>
<b>WEIBlich</b>															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	6	18	62	27	/	/	/	/	/	/	128	4,8	37,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	9	18	12	35	/	/	/	/	/	/	96	3,6	37,8
HANDEL UND VERKEHR	6	10	18	25	21	75	7	/	/	/	/	/	180	6,5	35,9
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>62</b>	<b>95</b>	<b>138</b>	<b>14</b>	<b>/</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>405</b>	<b>14,9</b>	<b>36,8</b>

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWELIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG

# 18. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DAVON IN ALTER VOM... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR

## SCHLESWIG - HOLSTEIN

INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	113	-	/	17	23	29	30	13	
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	9	13	14	9	6	
ABHAENGIGE	829	/	173	213	166	140	123	15	
INSGESAMT	997	/	178	240	202	182	162	33	

MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	93	-	/	15	20	23	24	10	
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	541	/	95	146	117	82	90	11	
ZUSAMMEN	642	/	98	162	138	105	114	25	

WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	20	-	/	/	/	6	6	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	47	/	/	8	12	13	8	/	
ABHAENGIGE	289	/	78	67	49	58	33	/	
ZUSAMMEN	355	/	80	78	64	77	47	9	

## HAMBURG

INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	77	-	/	13	15	17	20	10	
MITH. FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	712	/	101	182	153	138	117	20	
INSGESAMT	804	/	104	198	170	160	141	32	

MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	61	-	/	10	12	13	17	9	
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	427	/	51	117	98	73	75	13	
ZUSAMMEN	489	/	52	127	111	86	92	22	

WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	15	-	/	/	/	/	/	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	15	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	284	/	50	65	54	65	42	7	
ZUSAMMEN	315	/	52	71	60	74	49	10	

## NIEDERSACHSEN

INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	332	-	/	46	84	75	80	44	
MITH. FAM.-ANGEH.	272	/	25	46	60	52	49	36	
ABHAENGIGE	2342	/	521	548	526	408	302	36	
INSGESAMT	2945	/	549	640	670	535	430	116	

MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	276	-	/	38	74	59	66	37	
MITH. FAM.-ANGEH.	43	/	12	6	/	/	/	15	
ABHAENGIGE	1545	/	270	383	378	265	221	28	
ZUSAMMEN	1863	/	283	427	455	324	291	80	

WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	56	-	/	8	11	16	13	8	
MITH. FAM.-ANGEH.	229	/	14	40	57	52	45	20	
ABHAENGIGE	797	/	251	165	147	144	82	8	
ZUSAMMEN	1081	/	266	213	215	211	139	36	

# 18. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DARON IM ALTER VON... BIS UNTER...JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U.MEHR
B R E M E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	19	-	/	/	/	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	284	/	49	83	60	48	40	5
INSGESAMT	307	/	49	86	65	53	45	8
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	15	-	/	/	/	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	185	/	24	57	42	30	28	/
ZUSAMMEN	200	/	25	59	46	33	32	6
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	/	-	/	/	/	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	99	/	25	27	18	18	11	/
ZUSAMMEN	106	/	25	27	20	20	13	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	587	-	6	81	161	135	134	71
MITH.FAM.-ANGEH.	229	/	16	44	58	53	37	22
ABHAENGIGE	6056	/	1303	1481	1439	1054	687	91
INSGESAMT	6873	/	1324	1606	1658	1243	857	184
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	477	-	/	66	136	106	107	58
MITH.FAM.-ANGEH.	34	/	8	8	/	/	/	9
ABHAENGIGE	4179	/	697	1070	1108	718	519	65
ZUSAMMEN	4689	/	709	1144	1248	828	629	132
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	111	-	/	15	24	29	26	13
MITH.FAM.-ANGEH.	195	/	8	36	54	50	34	13
ABHAENGIGE	1878	/	605	411	331	336	168	26
ZUSAMMEN	2184	/	616	462	409	415	228	53
H E S S E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	215	-	/	28	53	52	51	27
MITH.FAM.-ANGEH.	127	/	9	21	26	27	23	21
ABHAENGIGE	2015	/	390	519	465	362	245	34
INSGESAMT	2356	/	402	568	545	440	319	82
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	176	-	/	24	44	41	42	23
MITH.FAM.-ANGEH.	19	/	/	/	/	/	/	10
ABHAENGIGE	1324	/	204	357	332	231	177	24
ZUSAMMEN	1519	/	210	383	377	273	220	56
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	39	-	/	/	9	11	10	/
MITH.FAM.-ANGEH.	108	/	5	18	26	26	21	12
ABHAENGIGE	691	/	186	162	133	130	69	10
ZUSAMMEN	838	/	192	184	168	167	100	26

# 18. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DARON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR

## RHEINLAND - P F A L Z

	INSGESAMT							
SELBSTAENDIGE	182	-	/	26	46	44	39	25
MITH.FAM.-ANGEH.	140	/	13	24	29	30	25	18
ABHAENGIGE	1173	/	296	273	270	185	129	21
INSGESAMT	1495	/	311	323	345	258	193	64
	MAENNlich							
SELBSTAENDIGE	139	-	/	21	38	31	31	18
MITH.FAM.-ANGEH.	21	/	7	/	/	/	/	7
ABHAENGIGE	795	/	157	199	204	125	94	15
ZUSAMMEN	955	/	165	222	243	156	128	39
	WEIBlich							
SELBSTAENDIGE	43	-	/	5	9	13	9	7
MITH.FAM.-ANGEH.	119	/	7	22	28	29	22	12
ABHAENGIGE	378	/	139	74	65	60	34	6
ZUSAMMEN	540	/	146	100	102	102	65	25

## B A D E N - W U E R T T E M B E R G

	INSGESAMT							
SELBSTAENDIGE	416	-	/	58	99	93	96	66
MITH.FAM.-ANGEH.	276	/	21	41	60	59	47	47
ABHAENGIGE	3456	/	707	901	812	580	394	62
INSGESAMT	4148	/	732	1000	971	732	537	175
	MAENNlich							
SELBSTAENDIGE	332	-	/	49	83	72	75	49
MITH.FAM.-ANGEH.	37	/	9	/	/	/	/	18
ABHAENGIGE	2160	/	350	596	559	339	272	44
ZUSAMMEN	2528	/	362	649	644	413	349	111
	WEIBlich							
SELBSTAENDIGE	85	-	/	9	16	21	21	16
MITH.FAM.-ANGEH.	239	/	12	37	58	58	45	29
ABHAENGIGE	1296	/	357	305	253	241	123	18
ZUSAMMEN	1620	/	370	351	327	320	188	63

## B A Y E R N

	INSGESAMT							
SELBSTAENDIGE	622	-	7	89	144	152	152	77
MITH.FAM.-ANGEH.	508	/	53	82	105	99	85	83
ABHAENGIGE	3698	/	782	954	825	629	448	61
INSGESAMT	4828	/	841	1126	1074	880	685	222
	MAENNlich							
SELBSTAENDIGE	476	-	/	70	116	111	116	59
MITH.FAM.-ANGEH.	85	/	24	12	/	/	8	35
ABHAENGIGE	2285	/	392	622	559	372	301	40
ZUSAMMEN	2846	/	420	703	679	485	425	134
	WEIBlich							
SELBSTAENDIGE	145	-	/	19	28	41	36	18
MITH.FAM.-ANGEH.	424	/	29	71	101	97	78	48
ABHAENGIGE	1414	/	390	332	266	257	147	21
ZUSAMMEN	1983	/	422	422	395	396	260	88

# 18. Erwerbstätige im April 1971 nach Stellung im Beruf und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DARON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR

## S A A R L A N D

### INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	31	-	/	/	10	6	6	/
MITH.FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	369	/	100	78	80	68	40	/
INSGESAMT	410	/	102	85	92	77	48	7

### MAENNlich

SELBSTAENDIGE	21	-	/	/	7	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	266	/	53	62	64	53	32	/
ZUSAMMEN	288	/	54	65	71	57	36	/

### WEIBlich

SELBSTAENDIGE	10	-	/	/	/	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	103	/	47	16	16	15	8	/
ZUSAMMEN	123	/	48	19	21	20	12	/

## B E R L I N ( W E S T )

### INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	70	-	/	13	12	14	18	11
MITH.FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	860	/	136	247	176	146	134	21
INSGESAMT	939	/	138	262	190	162	154	33

### MAENNlich

SELBSTAENDIGE	51	-	/	10	9	9	13	9
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	485	/	71	156	103	68	76	12
ZUSAMMEN	537	/	71	167	112	77	89	21

### WEIBlich

SELBSTAENDIGE	18	-	/	/	/	/	5	/
MITH.FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	376	/	66	91	73	78	58	9
ZUSAMMEN	402	/	66	96	78	85	65	12

## 19. Erwerbstätige im April 1971 nach Ländern und Familienstand

1000

L A N D	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITW./GESCHIED.
I N S G E S A M T				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	997	241	694	62
HAMBURG	804	182	541	81
NIEDERSACHSEN	2945	712	2068	165
BREMEN	307	67	220	20
NORDRHEIN-WESTFALEN	6873	1807	4730	336
HESSEN	2356	536	1674	146
RHEINLAND-PFALZ	1495	393	1023	79
BADEN-WÜRTTEMBERG	4148	1024	2900	224
BAYERN	4828	1244	3291	293
SAARLAND	410	125	267	18
BERLIN (WEST)	939	226	594	120
M A E N N L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	642	144	482	16
HAMBURG	489	98	367	24
NIEDERSACHSEN	1863	390	1426	48
BREMEN	200	36	158	6
NORDRHEIN-WESTFALEN	4689	1011	3572	106
HESSEN	1519	303	1170	46
RHEINLAND-PFALZ	955	221	713	21
BADEN-WÜRTTEMBERG	2528	534	1939	55
BAYERN	2846	640	2134	72
SAARLAND	288	66	217	5
BERLIN (WEST)	537	124	377	36
W E I B L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	355	98	211	47
HAMBURG	315	84	174	57
NIEDERSACHSEN	1081	322	642	117
BREMEN	106	31	61	15
NORDRHEIN-WESTFALEN	2184	796	1158	230
HESSEN	838	233	504	100
RHEINLAND-PFALZ	540	171	311	58
BADEN-WÜRTTEMBERG	1620	490	961	169
BAYERN	1983	604	1157	222
SAARLAND	123	59	50	13
BERLIN (WEST)	402	102	217	84

## 20. Erwerbstätige im April 1971 nach Ländern und Vertriebenen- bzw. Flüchtlingeigenschaften

1000

L A N D	INSGESAMT	BUNDESVERTRIEBENEN- AUSWEIS A UND B	BUNDESFLUECHTLINGS- AUSWEIS C	UEBRIGE BEVOELKERUNG
I N S G E S A M T				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	997	226	20	751
HAMBURG	804	85	14	706
NIEDERSACHSEN	2945	638	55	2252
BREMEN	307	38	/	264
NORDRHEIN-WESTFALEN	6873	891	98	5884
HESSEN	2356	355	35	1967
RHEINLAND-PFALZ	1495	102	18	1375
BADEN-WÜRTTEMBERG	4148	537	56	3556
BAYERN	4828	672	36	4121
SAARLAND	410	/	/	405
BERLIN (WEST)	939	49	32	859
M A E N N L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	642	149	13	480
HAMBURG	489	52	8	429
NIEDERSACHSEN	1863	419	36	1408
BREMEN	200	24	/	173
NORDRHEIN-WESTFALEN	4689	622	68	4000
HESSEN	1519	229	22	1267
RHEINLAND-PFALZ	955	72	12	871
BADEN-WÜRTTEMBERG	2528	335	35	2158
BAYERN	2846	420	23	2403
SAARLAND	288	/	/	284
BERLIN (WEST)	537	26	18	493
W E I B L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	355	78	7	271
HAMBURG	315	32	5	277
NIEDERSACHSEN	1081	219	19	844
BREMEN	106	14	/	91
NORDRHEIN-WESTFALEN	2184	270	30	1884
HESSEN	838	126	12	700
RHEINLAND-PFALZ	540	30	6	504
BADEN-WÜRTTEMBERG	1620	202	20	1398
BAYERN	1983	252	13	1718
SAARLAND	123	/	/	121
BERLIN (WEST)	402	23	13	366

## 21. Erwerbspersonen im April 1971 nach Ländern und Alter

1000

LAND	INSGESAMT	D A V O N I M A L T E R V O N . . . B I S U N T E R . . . J A H R E N											
		UNT. 15	15-20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65U. MEHR
I N S G E S A M T													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1010	/	91	92	105	137	103	101	101	83	87	77	34
HAMBURG	808	/	38	66	85	114	88	83	84	76	76	65	32
NIEDERSACHSEN	2985	/	272	291	258	392	343	333	311	230	231	203	117
BREMEN	310	/	20	30	37	50	37	29	31	22	25	20	8
NORDRHEIN-WESTFALEN	6897	/	618	714	677	934	839	823	722	524	480	381	184
HESSEN	2368	/	180	226	238	333	277	271	258	183	170	150	82
RHEINLAND-PFALZ	1524	/	173	155	134	192	180	168	158	103	105	90	64
BADEN-WUERTTEMBERG	4183	/	332	420	427	579	501	474	419	315	293	246	175
BAYERN	4865	/	381	475	476	657	544	535	505	380	370	319	222
SAARLAND	412	/	49	53	33	52	44	48	47	31	31	18	7
BERLIN (WEST)	947	/	38	102	120	144	105	87	81	81	81	75	33
M A E N N L I C H													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	648	/	53	47	68	95	73	66	58	49	58	58	25
HAMBURG	491	/	19	33	51	77	58	53	44	42	45	47	22
NIEDERSACHSEN	1880	/	142	148	169	263	235	222	187	139	149	144	80
BREMEN	201	/	10	15	24	35	26	20	18	15	16	16	6
NORDRHEIN-WESTFALEN	4706	/	325	388	452	696	637	614	482	348	340	292	132
HESSEN	1524	/	94	118	151	234	195	183	162	112	112	109	56
RHEINLAND-PFALZ	967	/	92	80	88	136	127	117	96	62	67	62	40
BADEN-WUERTTEMBERG	2545	/	169	203	266	385	339	307	236	177	178	172	112
BAYERN	2862	/	198	228	283	424	344	337	280	207	212	215	134
SAARLAND	289	/	25	29	25	41	35	36	34	24	22	14	/
BERLIN (WEST)	541	/	22	51	74	94	66	47	40	38	40	50	21
W E I B L I C H													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	362	/	39	44	37	42	31	34	43	35	30	19	9
HAMBURG	317	/	18	34	34	37	30	30	40	34	31	18	10
NIEDERSACHSEN	1106	/	131	143	89	129	108	111	124	92	83	59	36
BREMEN	108	/	10	15	13	15	11	9	13	7	9	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2191	/	293	326	226	238	203	208	241	175	140	89	53
HESSEN	844	/	87	108	87	99	82	88	96	71	59	41	26
RHEINLAND-PFALZ	558	/	81	75	47	57	53	51	62	41	39	27	25
BADEN-WUERTTEMBERG	1638	/	163	217	161	194	163	167	184	138	115	74	63
BAYERN	2003	/	183	247	193	233	200	198	225	173	158	104	88
SAARLAND	123	/	24	24	9	11	9	12	13	7	9	/	/
BERLIN (WEST)	405	/	16	51	46	50	39	40	42	44	41	24	12

## 22. Wohnbevölkerung im April 1971 nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept und Ländern

1000

ERWERBSKONZEPT			UNTERHALTSKONZEPT UEBERW. LEBENSUNTERHALT DURCH			ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	
			BUNDESGBIET			SCHLESWIG-HOLSTEIN			HAMBURG						
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	23866	15643	8223	899	600	300	730	466	264				
		ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/			
		RENTE U. DERGLEICHEN	523	282	241	20	11	8	13	6	7				
		ANGEHOERIGE	1713	630	1083	78	31	47	62	18	44				
ZUSAMMEN			26102	16556	9547	997	642	355	804	489	315				
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	59	37	22	/	/	/	/	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	28	16	12	/	/	/	/	/	/	/			
		ANGEHOERIGE	119	46	73	7	/	/	/	/	/	/			
		ZUSAMMEN	206	99	107	13	6	6	/	/	/	/			
INSGESAMT			26308	16655	9654	1010	648	362	808	491	317				
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	9226	3736	5491	420	172	248	336	124	211				
		ANGEHOERIGE	25153	8313	16840	1030	322	708	633	199	435				
		ZUSAMMEN	34379	12049	22330	1450	494	956	969	323	646				
		INSGESAMT			60687	28704	31984	2459	1142	1318	1776	814	963		
			NIEDERSACHSEN			BREMEN			NORDRHEIN-WESTFALEN						
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	2602	1725	877	278	191	87	6386	4478	1908				
		ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	/	/	/	/	/	/	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	72	40	32	/	/	/	73	40	33				
		ANGEHOERIGE	271	99	173	24	7	16	414	172	242				
ZUSAMMEN			2945	1863	1081	307	200	106	6873	4689	2184				
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	10	5	/	/	/	/	17	13	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	9	/	/	/	/	/	/	/	/				
		ANGEHOERIGE	23	7	16	/	/	/	6	/	/				
		ZUSAMMEN	41	16	24	/	/	/	24	17	8				
INSGESAMT			2985	1880	1106	310	201	108	6897	4706	2191				
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	1106	468	639	106	43	63	2522	1050	1472				
		ANGEHOERIGE	2951	976	1975	298	87	211	7537	2317	5220				
		ZUSAMMEN	4058	1444	2614	405	130	275	10059	3366	6692				
		INSGESAMT			7043	3324	3719	715	332	383	16955	8072	8883		
			HESSEN			RHEINLAND-PFALZ			BADEN-WUERTTEMBERG						
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	2144	1430	715	1332	885	447	3773	2389	1385				
		ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	/	/	/	/	/	/	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	45	27	18	36	20	17	115	62	53				
		ANGEHOERIGE	167	62	105	126	50	77	260	78	182				
ZUSAMMEN			2356	1519	838	1495	955	540	4148	2528	1620				
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	/	/	/	/	/	/	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/				
		ANGEHOERIGE	7	/	/	24	9	15	27	12	15				
		ZUSAMMEN	12	6	6	30	12	18	35	17	18				
INSGESAMT			2368	1524	844	1524	967	558	4183	2545	1638				
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	781	326	455	534	234	300	1135	444	692				
		ANGEHOERIGE	2273	750	1523	1575	517	1057	3636	1310	2326				
		ZUSAMMEN	3054	1076	1978	2109	752	1357	4771	1753	3018				
		INSGESAMT			5422	2601	2821	3633	1718	1915	8954	4298	4656		
			BAYERN			SAARLAND			BERLIN (WEST)						
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	4460	2698	1763	382	272	110	878	511	367				
		ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	/	/	/	/	/	/	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	126	65	61	/	/	/	17	8	8				
		ANGEHOERIGE	242	83	159	25	14	11	45	18	27				
ZUSAMMEN			4828	2846	1983	410	288	123	939	537	402				
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	12	7	5	/	/	/	/	/	/				
		RENTE U. DERGLEICHEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/				
		ANGEHOERIGE	20	8	12	/	/	/	/	/	/				
		ZUSAMMEN	36	17	20	/	/	/	7	/	/				
INSGESAMT			4865	2862	2003	412	289	123	947	541	405				
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	1579	621	958	179	87	93	528	168	360				
		ANGEHOERIGE	4066	1473	2593	525	153	372	629	210	419				
		ZUSAMMEN	5645	2094	3551	704	239	464	1157	378	780				
		INSGESAMT			10510	4956	5554	1116	529	588	2104	919	1185		



## Anhang

### 1. Wohnbevölkerung nach der Stellung zum Erwerbsleben

1000

Stellung zum Erwerbsleben	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Insgesamt										
Erwerbstätige	26 271	26 489	26 390	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102
Erwerbslose	102	86	97	57	49	290	412	214	165	206
Erwerbspersonen	26 373	26 574	26 487	26 686	26 679	26 196	26 282	26 382	26 116	26 308
Nichterwerbspersonen	30 375	30 466	31 199	31 739	32 386	33 146	33 298	33 857	33 964	34 379
Insgesamt	56 747	57 040	57 686	58 425	59 065	59 343	59 580	60 239	60 080	60 687
Männlich										
Erwerbstätige	16 493	16 709	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556
Erwerbslose	49	44	51	31	31	200	229	116	85	99
Erwerbspersonen	16 542	16 752	16 681	16 827	16 882	16 642	16 672	16 751	16 526	16 655
Nichterwerbspersonen	9 937	9 989	10 391	10 675	10 968	11 270	11 333	11 658	11 795	12 049
Zusammen	26 479	26 741	27 073	27 502	27 850	27 912	28 005	28 409	28 320	28 704
Weiblich										
Erwerbstätige	9 778	9 780	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547
Erwerbslose	53	42	46	25	19	90	183	98	81	107
Erwerbspersonen	9 831	9 822	9 806	9 859	9 797	9 555	9 609	9 631	9 591	9 654
Nichterwerbspersonen	20 438	20 477	20 807	21 065	21 418	21 876	21 965	22 199	22 169	22 330
Zusammen	30 268	30 298	30 613	30 924	31 215	31 431	31 575	31 830	31 759	31 984

### 2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 241	3 172	3 042	2 965	2 756	2 672	2 653	2 577	2 370	2 200
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	769	764	742	699	664	602	576	571	521	528
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 040	10 102	10 001	10 130	10 209	9 742	9 747	10 093	10 250	10 354
Baugewerbe	2 056	2 137	2 147	2 189	2 236	2 073	2 065	2 077	2 026	1 976
Handel	3 118	3 147	3 130	3 180	3 214	3 190	3 177	3 129	3 129	3 181
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 488	1 528	1 569	1 574	1 525	1 498	1 458	1 435	1 438	1 493
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	493	510	540	551	583	596	605	621	645	688
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	2 985	3 020	3 149	3 221	3 306	3 388	3 445	3 493	3 493	3 495
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	484	485	483	474	444	442	439	444	389	386
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 596	1 624	1 588	1 647	1 693	1 704	1 704	1 727	1 692	1 801
Insgesamt	26 271	26 489	26 390	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 483	1 457	1 430	1 375	1 278	1 240	1 237	1 207	1 122	1 046
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	726	722	699	657	625	564	537	531	483	488
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	6 926	7 011	6 907	7 043	7 113	6 907	6 937	7 162	7 222	7 342
Baugewerbe	1 963	2 039	2 046	2 080	2 117	1 957	1 957	1 961	1 900	1 842
Handel	1 437	1 458	1 439	1 466	1 489	1 501	1 506	1 474	1 447	1 472
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 241	1 274	1 320	1 319	1 275	1 254	1 221	1 200	1 197	1 230
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	266	275	295	296	318	323	336	347	359	374
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 169	1 181	1 248	1 280	1 336	1 377	1 393	1 403	1 420	1 395
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	122	124	115	121	111	113	120	133	116	124
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 160	1 168	1 133	1 160	1 191	1 206	1 201	1 216	1 175	1 242
Zusammen	16 493	16 709	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556
Weiblich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 758	1 715	1 612	1 591	1 478	1 432	1 416	1 370	1 248	1 154
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	43	43	43	42	39	38	40	40	38	40
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 113	3 091	3 094	3 087	3 096	2 835	2 810	2 931	3 028	3 012
Baugewerbe	93	98	101	110	119	117	108	116	126	134
Handel	1 681	1 689	1 691	1 714	1 726	1 690	1 671	1 655	1 681	1 709
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	247	254	249	255	250	244	238	235	241	263
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	227	235	245	254	265	273	270	275	286	314
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 816	1 839	1 902	1 942	1 970	2 011	2 052	2 090	2 072	2 100
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	362	361	369	353	334	328	319	311	273	263
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	436	456	455	486	502	498	504	512	516	559
Zusammen	9 778	9 780	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547

1) Vgl. 4. Wirtschaftszweige, S. 7 dieses Bandes.

### 3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1000

Stellung im Beruf	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Insgesamt											
Selbständige	3 335	3 180	3 155	3 094	3 089	3 018	2 948	2 892	2 857	2 766	2 663
Mithelfende Familienangeh.	2 631	2 345	2 310	2 286	2 238	2 118	2 063	2 035	1 942	1 790	1 647
Beamte, Richter	1 273	1 280	1 285	1 308	1 344	1 352	1 362	1 391	1 427	1 423	1 460
Angestellte	6 175	6 486	6 589	6 846	7 007	7 238	7 245	7 307	7 540	7 693	8 137
Arbeiter	13 119	12 981	13 150	12 857	12 952	12 904	12 289	12 244	12 403	12 279	12 197
Insgesamt	26 532	26 271	26 489	26 390	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102
Männlich											
Selbständige	2 604	2 485	2 459	2 458	2 453	2 393	2 348	2 301	2 271	2 197	2 118
Mithelfende Familienangeh.	501	411	401	386	370	338	327	330	312	273	249
Beamte, Richter	1 115	1 114	1 116	1 133	1 160	1 165	1 168	1 185	1 212	1 196	1 216
Angestellte	3 070	3 260	3 306	3 418	3 522	3 667	3 699	3 725	3 857	3 944	4 133
Arbeiter	9 350	9 223	9 427	9 236	9 291	9 289	8 900	8 902	8 984	8 830	8 839
Zusammen	16 640	16 493	16 709	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556
Weiblich											
Selbständige	731	695	696	635	636	625	599	590	586	568	545
Mithelfende Familienangeh.	2 130	1 934	1 909	1 900	1 868	1 780	1 737	1 706	1 630	1 517	1 397
Beamte, Richter	157	166	169	176	184	187	194	207	215	327	244
Angestellte	3 105	3 226	3 283	3 428	3 486	3 571	3 546	3 582	3 683	3 749	4 003
Arbeiter	3 769	3 758	3 723	3 621	3 661	3 616	3 388	3 343	3 419	3 449	3 358
Zusammen	9 891	9 778	9 780	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547

### 4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	59,7	61,2	59,8	63,3	60,9	62,0	60,6	60,0	60,1	59,8	61,2
Mithelfende Familienangeh.	49,5	50,5	48,6	50,9	49,6	50,6	48,6	47,7	47,3	47,0	48,3
Beamte, Richter	49,4	/	/	51,4	/	/	/	52,0	47,0	47,8	47,1
Angestellte	49,6	49,3	48,1	50,5	49,0	49,0	47,3	48,9	47,9	47,5	45,0
Arbeiter	48,6	48,0	47,8	49,8	48,9	48,1	47,5	47,6	47,6	47,0	46,5
Zusammen	52,6	53,7	52,1	54,8	53,2	54,1	52,4	51,8	51,7	51,4	52,5
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	50,7	51,0	51,2	51,8	51,4	51,7	51,2	51,5	51,6	52,0	52,2
Mithelfende Familienangeh.	44,2	44,6	43,7	44,5	43,9	43,2	41,5	40,8	40,0	39,5	39,1
Beamte, Richter	/	/	/	43,0	42,3	/	/	42,3	43,5	/	44,6
Angestellte	44,4	43,8	43,9	43,0	42,7	42,5	41,8	42,0	42,0	41,7	41,3
Arbeiter	43,1	42,5	42,4	42,0	41,7	41,4	40,4	40,9	41,1	41,1	40,8
Zusammen	43,8	43,3	43,2	42,8	42,5	42,2	41,4	41,7	41,8	41,8	41,4
Handel und Verkehr											
Selbständige	53,7	54,1	53,7	54,1	53,5	53,7	53,2	53,5	53,3	53,6	53,7
Mithelfende Familienangeh.	44,1	45,4	45,0	45,9	44,6	45,0	43,6	43,1	42,4	42,3	42,7
Beamte, Richter	44,2	44,4	44,4	43,7	43,4	43,5	43,1	42,8	42,0	42,0	41,4
Angestellte	44,4	43,9	43,7	43,2	42,8	42,2	41,8	41,7	41,3	41,0	40,3
Arbeiter	44,0	43,2	43,4	43,1	43,0	42,6	42,2	42,0	41,9	41,8	41,5
Zusammen	45,9	45,6	45,4	45,2	44,8	44,4	44,0	43,8	43,4	43,3	42,7
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) <sup>1)</sup>											
Selbständige	52,8	52,5	52,7	53,6	53,8	53,8	54,5	53,5	53,3	53,1	52,8
Mithelfende Familienangeh.	48,1	49,8	50,1	50,9	50,5	50,2	49,5	47,7	47,8	46,5	46,6
Beamte, Richter	43,2	44,7	45,1	44,9	44,3	43,7	43,7	43,1	43,6	43,4	42,7
Angestellte	44,5	44,3	44,2	43,7	43,4	43,0	42,6	42,2	42,1	41,6	40,8
Arbeiter	41,4	40,2	40,4	40,1	39,7	39,6	39,3	38,7	38,4	37,9	37,6
Zusammen	44,4	44,1	44,2	44,0	43,7	43,4	43,1	42,6	42,5	42,1	41,6
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	54,8	55,5	55,0	56,4	55,4	55,7	55,2	55,0	55,0	54,9	55,3
Mithelfende Familienangeh.	48,3	49,4	47,9	49,7	48,6	49,2	47,4	46,6	46,2	45,7	46,7
Beamte, Richter	43,6	44,6	44,9	44,5	44,0	43,6	43,5	43,0	43,1	43,0	42,3
Angestellte	44,5	44,0	43,9	43,3	43,0	42,6	42,1	42,0	41,9	41,5	40,9
Arbeiter	43,1	42,4	42,4	42,1	41,7	41,4	40,6	40,8	40,9	40,9	40,5
Insgesamt	45,5	45,1	44,9	44,9	44,4	44,1	43,4	43,3	43,2	43,0	42,6

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

#### 4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	63,3	64,8	63,5	65,9	63,7	64,7	63,6	62,8	63,1	62,6	63,8
Mithelfende Familienangeh.	60,4	61,0	59,1	59,2	57,3	57,6	54,3	52,2	51,1	49,6	50,3
Beamte, Richter	49,4	51,6	50,1	51,4	51,4	51,6	50,1	52,0	47,0	47,8	47,1
Angestellte	51,9	51,6	50,1	52,3	51,4	51,6	50,1	51,8	51,5	50,7	48,5
Arbeiter	52,3	52,2	51,5	51,6	50,6	50,2	49,2	49,7	49,8	48,9	48,0
Zusammen	60,3	61,4	60,1	61,7	59,8	60,4	58,8	58,0	58,0	57,2	58,0
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	52,1	52,6	52,9	53,1	52,7	52,9	52,4	52,8	52,8	53,2	53,4
Mithelfende Familienangeh.	46,3	47,2	46,5	48,2	46,0	44,8	43,9	38,4	39,5	37,3	37,6
Beamte, Richter	44,1	44,4	44,5	43,8	43,8	43,8	43,9	43,5	44,0	43,7	45,2
Angestellte	45,3	44,8	44,9	44,2	44,0	43,9	43,1	43,5	43,6	43,6	43,2
Arbeiter	43,9	43,5	43,5	43,0	42,8	42,6	41,6	42,0	42,3	42,4	42,1
Zusammen	44,8	44,4	44,4	43,9	43,7	43,5	42,6	43,0	43,2	43,4	43,0
Handel und Verkehr											
Selbständige	55,6	56,2	55,9	55,7	55,3	55,5	54,9	55,3	55,3	55,6	55,7
Mithelfende Familienangeh.	48,2	50,6	51,3	50,3	48,2	51,3	48,2	48,1	46,7	44,8	44,9
Beamte, Richter	44,4	44,4	44,5	43,8	43,5	43,6	43,2	42,9	42,2	42,2	41,5
Angestellte	47,0	46,8	46,6	46,4	46,3	45,9	45,4	45,6	45,4	45,4	44,8
Arbeiter	46,2	46,0	46,1	45,8	45,8	45,4	45,1	44,9	45,0	45,1	44,7
Zusammen	48,2	48,1	48,0	47,6	47,5	47,3	46,9	46,8	46,6	46,7	46,2
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) <sup>1)</sup>											
Selbständige	55,4	54,5	54,8	55,8	55,7	56,0	56,4	55,5	55,4	55,5	55,0
Mithelfende Familienangeh.	52,8	51,9	53,5	55,9	54,5	55,8	55,3	53,6	52,0	47,3	47,6
Beamte, Richter	44,1	45,4	45,6	45,3	44,9	44,1	44,2	43,8	44,2	44,1	43,5
Angestellte	45,1	45,0	44,9	44,6	44,6	44,5	44,1	43,9	43,8	43,6	43,2
Arbeiter	44,8	44,8	44,7	44,5	44,5	44,5	44,2	43,7	43,5	43,0	42,9
Zusammen	46,4	46,5	46,5	46,5	46,3	46,1	45,9	45,5	45,4	45,3	44,8
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	57,3	57,9	57,5	58,5	57,4	57,8	57,2	57,0	57,1	57,0	57,3
Mithelfende Familienangeh.	58,1	59,0	57,5	57,7	55,8	56,2	53,4	51,3	50,3	48,6	49,1
Beamte, Richter	44,2	45,0	45,2	44,7	44,3	44,0	43,8	43,5	43,5	43,4	42,8
Angestellte	45,7	45,3	45,3	44,8	44,7	44,5	43,9	44,1	44,1	44,0	43,5
Arbeiter	44,5	44,1	44,1	43,7	43,5	43,2	42,4	42,6	42,8	42,9	42,5
Insgesamt	47,1	46,9	46,7	46,5	46,1	45,9	45,2	45,2	45,3	45,2	44,8
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	45,5	46,6	44,8	50,1	47,3	49,0	46,6	47,0	46,2	46,2	48,1
Mithelfende Familienangeh.	46,6	47,9	46,0	48,9	47,8	49,0	47,3	46,6	46,4	46,4	47,9
Beamte, Richter	44,1	44,4	44,5	44,4	44,4	44,1	44,2	43,8	44,2	44,1	43,5
Angestellte	44,9	44,8	43,0	46,1	43,5	43,3	41,7	43,2	42,0	40,8	38,9
Arbeiter	41,9	41,1	40,9	45,9	45,2	43,2	43,2	42,2	41,9	41,2	42,2
Zusammen	46,0	47,1	45,4	48,8	47,5	48,6	46,9	46,4	46,1	46,1	47,5
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	41,1	39,5	39,0	42,2	40,8	41,1	40,5	40,0	40,4	40,0	39,6
Mithelfende Familienangeh.	43,8	44,2	43,3	44,0	43,5	43,0	41,2	41,0	40,0	39,7	39,2
Beamte, Richter	42,7	41,9	41,9	40,9	40,3	39,8	39,2	38,4	41,4	40,5	40,5
Angestellte	40,1	39,0	38,8	38,2	37,7	37,2	36,1	36,7	36,7	37,9	37,7
Arbeiter	41,0	40,0	39,9	39,4	38,8	38,3	37,4	37,7	37,5	37,0	36,8
Handel und Verkehr											
Selbständige	48,7	49,0	48,3	49,8	48,9	49,0	48,7	48,7	48,2	48,1	48,5
Mithelfende Familienangeh.	43,5	44,8	44,3	45,5	44,3	44,4	43,2	42,6	42,0	42,1	42,5
Beamte, Richter	42,8	43,3	43,0	42,3	42,1	41,9	42,2	41,7	40,9	39,7	39,9
Angestellte	42,8	42,0	41,9	41,2	40,6	39,8	39,4	39,1	38,6	38,1	37,4
Arbeiter	36,7	34,8	34,4	34,3	33,9	33,7	32,9	32,5	32,3	31,8	31,9
Zusammen	42,6	42,0	41,8	41,6	40,9	40,4	39,9	39,5	38,9	38,5	38,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) <sup>1)</sup>											
Selbständige	46,6	47,8	48,0	48,3	49,2	48,6	49,6	48,5	48,1	47,6	47,8
Mithelfende Familienangeh.	47,5	49,6	49,7	50,5	50,1	49,7	48,9	47,0	47,3	46,4	46,5
Beamte, Richter	38,4	41,4	42,7	43,1	41,8	41,4	41,4	39,8	41,2	41,0	39,7
Angestellte	44,1	43,7	43,6	43,0	42,5	41,8	41,4	41,0	40,8	40,0	39,0
Arbeiter	39,6	37,6	37,8	37,7	37,0	36,6	36,2	35,5	35,1	34,7	34,2
Zusammen	42,4	41,8	41,9	41,7	41,2	40,8	40,4	39,7	39,6	39,1	38,4
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	46,1	46,7	46,0	48,4	47,5	47,9	47,4	47,2	46,8	46,6	47,3
Mithelfende Familienangeh.	46,0	47,3	45,8	48,1	47,2	47,9	46,3	45,6	45,4	45,2	46,3
Beamte, Richter	39,5	41,9	42,8	42,9	41,9	41,5	41,6	40,1	41,1	40,8	39,8
Angestellte	43,5	42,7	42,6	41,9	41,3	40,6	40,2	39,9	39,6	38,9	38,2
Arbeiter	39,7	38,3	38,2	38,0	37,4	36,9	36,0	36,1	35,9	35,5	35,2
Insgesamt	42,7	42,2	41,8	42,1	41,4	41,1	40,3	40,0	39,7	39,2	38,9

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

## 5. Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Männlich insgesamt										
15 - 20	74,0	68,7	69,1	67,7	66,0	61,5	61,7	58,9	54,7	53,3
20 - 25	88,7	88,1	85,7	84,0	83,8	82,9	84,8	83,7	82,9	82,3
25 - 30	95,7	95,2	94,4	93,8	93,8	92,9	93,8	93,1	92,6	92,2
30 - 35	98,2	98,4	98,2	98,3	98,7	98,2	98,5	98,5	98,4	98,3
35 - 40	98,0	98,4	98,5	98,5	98,7	98,6	98,8	98,8	98,8	98,8
40 - 45	97,3	97,5	97,6	97,7	97,9	97,9	98,3	98,4	98,5	98,4
45 - 50	96,4	96,6	96,5	96,8	96,7	96,8	97,1	97,1	96,8	96,8
50 - 55	94,2	94,9	94,8	94,6	95,0	94,7	94,7	95,2	95,1	95,3
55 - 60	89,6	90,3	89,7	90,5	90,4	90,3	90,0	89,9	89,1	88,7
60 - 65	75,3	77,9	77,1	78,1	78,7	77,7	76,1	75,4	74,7	73,8
15 - 65	90,9	90,7	90,1	89,9	89,9	89,0	89,3	88,9	88,2	87,8
65 u. älter	22,6	24,8	23,5	24,0	23,0	22,5	21,8	21,0	19,7	18,5
Insgesamt <sup>1)</sup>	62,5	62,6	61,6	61,2	60,6	59,6	59,5	59,0	58,3	58,0
Weiblich insgesamt										
15 - 20	71,9	67,1	69,2	68,0	65,6	61,6	61,0	57,3	53,6	52,4
20 - 25	71,2	72,9	71,7	70,4	69,8	68,7	68,8	69,6	69,8	69,6
25 - 30	51,1	52,3	51,3	51,4	50,1	49,4	49,8	50,5	51,1	53,4
30 - 35	44,8	44,3	43,2	43,4	43,2	41,9	43,0	44,0	45,4	46,0
35 - 40	46,2	44,8	45,1	45,4	44,0	43,3	43,9	44,6	46,2	46,3
40 - 45	46,9	46,6	47,6	48,3	48,8	47,3	46,7	47,1	48,4	48,5
45 - 50	43,5	44,6	45,1	46,3	47,4	46,7	47,5	48,4	48,9	49,7
50 - 55	39,6	40,4	40,6	41,1	42,6	42,3	43,5	43,9	44,8	46,0
55 - 60	33,7	34,3	34,7	36,3	36,3	36,4	37,1	37,1	37,2	36,7
60 - 65	21,7	23,2	22,9	23,3	24,1	23,6	23,5	23,4	22,5	21,2
15 - 65	46,2	46,9	46,9	46,2	46,7	45,6	45,3	46,0	46,2	46,5
65 u. älter	7,7	8,1	7,7	7,8	7,8	7,9	7,7	7,5	6,5	6,1
Insgesamt <sup>1)</sup>	32,5	32,4	32,0	31,9	31,4	30,4	30,4	30,3	30,2	30,2
Weiblich ledig										
15 - 20	72,5	67,4	69,7	68,0	65,9	61,8	61,2	57,2	53,4	52,2
20 - 25	88,9	88,4	87,3	86,5	86,7	85,5	85,7	85,3	84,2	83,5
25 - 30	92,1	92,3	90,5	90,8	90,2	90,2	90,2	88,2	86,4	86,2
30 - 35	90,5	90,4	90,1	90,0	90,6	91,1	90,8	91,1	88,5	89,1
35 - 40	89,4	90,1	90,3	91,5	90,9	89,5	91,3	90,7	89,0	89,3
40 - 45	86,9	88,7	89,1	89,7	89,6	89,7	90,5	90,7	90,5	89,8
45 - 50	83,2	82,8	86,2	86,4	88,9	88,7	88,2	89,0	88,9	88,7
50 - 55	79,3	81,6	83,3	83,0	82,8	83,1	83,0	83,7	84,8	85,6
55 - 60	71,6	72,2	75,3	76,8	75,9	78,2	78,7	78,2	76,5	78,0
60 - 65	42,8	48,7	48,1	49,4	49,4	49,0	50,1	49,8	46,7	44,9
15 - 65	40,0	48,7	49,1	49,4	49,4	49,4	50,1	49,8	46,7	44,9
65 u. älter	15,9	16,2	15,6	15,4	15,3	16,0	15,5	15,2	12,2	11,1
Zusammen <sup>1)</sup>	34,6	34,8	34,2	33,1	31,4	29,9	29,1	28,3	27,0	26,4
Weiblich verheiratet										
15 - 20	59,6	56,9	53,8	53,7	56,8	54,8	54,8	58,7	58,1	56,7
20 - 25	51,5	52,2	51,8	51,7	51,5	50,4	51,8	52,4	55,1	56,0
25 - 30	40,3	40,4	40,4	40,8	40,1	39,8	40,8	42,3	43,5	46,5
30 - 35	37,1	36,8	35,8	36,5	36,5	35,2	36,8	37,8	39,8	40,6
35 - 40	38,7	37,2	37,8	38,3	37,4	37,2	38,1	39,0	41,1	41,4
40 - 45	38,8	38,4	39,9	40,6	41,3	40,0	39,8	40,5	42,3	42,8
45 - 50	36,4	37,3	37,6	38,6	39,9	39,1	40,0	40,9	41,7	42,7
50 - 55	32,6	33,5	33,3	34,5	36,3	35,5	37,1	36,9	37,5	39,2
55 - 60	27,1	27,8	27,7	28,9	29,6	30,2	30,7	30,4	31,1	30,7
60 - 65	18,6	19,4	18,8	19,3	19,8	19,5	19,7	19,8	18,8	18,0
15 - 65	36,0	35,9	35,9	36,5	36,9	36,3	37,1	37,8	39,1	40,0
65 u. älter	8,9	9,5	8,8	8,8	8,8	8,9	9,0	8,4	7,6	6,9
Zusammen <sup>1)</sup>	33,5	33,3	33,1	33,7	34,0	33,3	34,1	34,5	35,6	36,2
Weiblich verwitwet/geschieden										
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	66,7
20 - 25	78,5	75,7	81,0	77,2	83,0	79,2	78,3	80,1	79,2	81,4
25 - 30	72,8	72,9	77,1	77,1	75,6	75,7	77,6	79,7	79,9	79,2
30 - 35	75,4	72,4	74,9	73,5	75,1	68,8	73,4	73,1	76,5	75,6
35 - 40	72,9	73,4	73,6	73,2	71,4	67,5	69,4	70,1	70,3	69,8
40 - 45	64,0	65,1	65,6	67,0	69,7	71,6	70,1	69,2	71,8	70,0
45 - 50	50,8	52,9	52,9	57,3	58,9	59,8	62,3	64,5	64,9	66,4
50 - 55	44,8	45,1	45,2	45,2	46,2	47,7	48,1	50,8	52,8	53,6
55 - 60	35,1	36,3	36,8	38,8	38,7	37,7	39,2	40,0	39,1	38,6
60 - 65	19,9	21,0	21,3	21,7	23,2	23,1	22,3	22,0	22,3	20,4
15 - 65	41,9	42,3	41,9	42,5	43,2	42,7	43,0	43,1	43,2	42,9
65 u. älter	5,3	5,6	5,4	5,5	5,5	5,6	5,4	5,3	4,8	4,7
Zusammen <sup>1)</sup>	24,4	24,3	23,7	23,7	23,6	22,9	22,7	22,2	21,6	21,1

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile einschl. der unter 15 Jahre alten Personen.

## 6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen 1962 - 1971

Stellung im Beruf <sup>1)</sup>	Befragungs- jahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM							
			unter 150	150- 300	300- 600	600- 800	800- 1 200	1 200- 1 800	1 800 u.mehr	
			%							
I n s g e s a m t										
Selbständige	1962	1 900	100	3,4	8,4	25,4	20,7	20,9	11,4	9,9
	1963	1 804	100	3,3	8,6	25,7	20,6	20,9	11,3	9,6
	1964	1 985	100	3,1	7,7	21,0	20,6	23,2	12,5	12,0
	1965	1 889	100	2,2	5,4	18,0	19,7	24,8	14,9	15,0
	1966	1 880	100	1,8	4,4	15,0	18,1	25,8	17,0	17,9
	1967	1 853	100	1,8	4,2	13,0	16,9	26,0	18,6	19,6
	1968	1 807	100	1,8	3,7	12,2	16,0	25,7	18,5	22,1
	1969	1 774	100	1,7	3,3	10,4	14,5	25,6	19,6	24,9
	1970	1 719	100	1,6	2,9	9,0	12,3	23,8	21,6	28,8
	1971	1 681	100	1,4	2,3	7,4	10,1	21,0	22,8	35,0
Beamte, Richter	1962	1 249	100	0,2	2,0	27,9	30,2	29,1	9,4	1,2
	1963	1 179	100	0,4	2,0	27,7	30,4	29,1	9,3	1,2
	1964	1 285	100	0,2	1,8	18,6	31,6	32,6	13,3	1,8
	1965	1 326	100	/	1,6	14,1	28,7	36,2	16,4	2,8
	1966	1 335	100	0,2	1,1	10,6	24,8	39,0	20,0	4,4
	1967	1 347	100	/	0,9	8,5	21,7	40,9	21,9	6,1
	1968	1 374	100	/	1,0	7,5	19,3	41,7	23,7	6,7
	1969	1 411	100	/	0,6	5,8	16,4	41,8	26,5	8,7
	1970	1 418	100	/	/	3,4	10,6	40,4	31,8	13,4
	1971	1 442	100	/	/	2,2	7,2	34,3	37,0	18,9
Angestellte	1962	6 194	100	9,7	12,1	41,5	19,8	12,0	3,7	1,2
	1963	5 652	100	10,1	11,6	40,8	20,3	12,3	3,8	1,1
	1964	6 581	100	9,6	9,0	37,3	21,9	15,8	4,9	1,5
	1965	6 766	100	9,0	7,8	32,9	23,2	18,9	6,3	2,0
	1966	7 035	100	7,7	7,4	28,9	23,2	22,3	7,7	2,7
	1967	7 061	100	6,5	7,1	26,8	23,0	24,5	8,7	3,3
	1968	7 130	100	5,5	7,2	24,9	23,1	26,2	9,5	3,6
	1969	7 376	100	4,9	7,0	22,3	21,7	28,3	11,3	4,4
	1970	7 543	100	3,5	6,9	18,0	20,0	29,8	16,0	5,8
	1971	7 977	100	2,2	7,0	15,1	17,8	29,5	20,3	8,1
Arbeiter	1962	12 580	100	9,3	16,0	60,4	13,0	1,3	/	/
	1963	11 337	100	9,5	15,4	60,4	13,3	1,3	0,1	/
	1964	12 576	100	9,3	12,2	53,6	21,9	2,9	0,1	/
	1965	12 706	100	8,6	11,1	46,9	27,9	5,3	0,2	/
	1966	12 660	100	7,5	10,1	39,3	33,7	9,0	0,3	/
	1967	12 122	100	6,7	9,6	36,6	36,1	10,6	0,4	/
	1968	12 066	100	6,3	9,0	33,7	37,2	13,3	0,5	/
	1969	12 223	100	5,9	8,2	29,5	36,7	18,7	0,9	/
	1970	12 086	100	4,7	7,6	23,3	32,9	28,9	2,6	0,1
	1971	12 004	100	3,3	7,4	18,2	27,4	38,0	5,6	0,2
Insgesamt	1962	21 923	100	8,4	13,4	50,2	16,5	7,6	2,6	1,2
	1963	19 971	100	8,6	12,9	49,8	17,0	7,9	2,7	1,2
	1964	22 427	100	8,3	10,3	43,9	22,3	10,2	3,4	1,6
	1965	22 687	100	7,7	9,1	38,4	25,8	12,8	4,2	2,0
	1966	22 909	100	6,7	8,3	32,5	28,7	16,2	5,1	2,6
	1967	22 383	100	5,9	7,9	29,9	29,5	18,1	5,8	3,0
	1968	22 376	100	5,3	7,5	27,6	29,9	20,2	6,3	3,4
	1969	22 784	100	4,9	7,0	24,2	28,8	23,8	7,3	3,9
	1970	22 766	100	3,8	6,5	19,2	25,7	29,5	10,3	5,0
	1971	23 105	100	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

## 6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen 1962 - 1971

Stellung im Beruf <sup>1)</sup>	Befra- gungs- jahr	Insgesamt		Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM							
				unter 150	150- 300	300- 600	600- 800	800- 1 200	1 200- 1 800	1 800 u. mehr	
		1 000		%							
M ä n n l i c h											
Selbständige	1962	1 472	100	1,2	4,8	22,9	22,3	23,8	13,3	11,7	
	1963	1 399	100	1,0	4,8	23,3	22,3	23,9	13,3	11,5	
	1964	1 541	100	1,2	4,4	17,8	21,4	26,3	14,7	14,1	
	1965	1 471	100	0,6	2,7	14,3	19,8	27,6	17,5	17,6	
	1966	1 467	100	0,4	2,0	11,0	17,8	28,3	19,6	20,8	
	1967	1 457	100	0,5	1,9	9,3	16,1	28,3	21,2	22,7	
	1968	1 421	100	0,4	1,6	8,4	15,3	27,6	21,0	25,7	
	1969	1 390	100	0,4	1,3	7,0	13,2	27,0	22,3	28,7	
	1970	1 346	100	0,4	1,2	5,7	10,6	24,8	24,1	33,1	
	1971	1 315	100	/	0,7	4,1	8,0	21,2	25,4	40,3	
Beamte, Richter	1962	1 088	100	0,2	1,7	27,9	30,0	28,6	10,0	1,4	
	1963	1 030	100	0,3	1,7	27,7	30,6	28,4	9,9	1,3	
	1964	1 114	100	0,2	1,5	18,4	31,5	32,3	14,1	2,0	
	1965	1 145	100	0,2	1,3	13,7	28,8	35,6	17,2	3,1	
	1966	1 151	100	0,2	0,8	10,3	25,1	38,2	20,6	5,0	
	1967	1 156	100	/	0,8	8,0	22,1	40,0	22,3	6,8	
	1968	1 172	100	/	0,8	6,8	19,9	41,0	23,8	7,5	
	1969	1 200	100	/	0,5	5,2	16,7	41,6	26,2	9,7	
	1970	1 194	100	/	/	2,9	10,4	40,5	31,2	14,7	
	1971	1 202	100	/	/	2,0	6,9	34,5	36,1	20,4	
Angestellte	1962	3 143	100	5,8	3,4	28,3	31,1	22,2	7,2	2,1	
	1963	2 923	100	6,0	3,2	28,0	31,4	22,3	7,1	2,0	
	1964	3 320	100	5,8	2,4	20,4	30,8	28,2	9,4	2,9	
	1965	3 436	100	5,1	2,3	15,2	28,8	32,8	11,8	3,9	
	1966	3 588	100	4,4	2,4	11,1	25,2	37,1	14,5	5,3	
	1967	3 625	100	3,6	2,7	9,0	23,0	39,4	16,0	6,3	
	1968	3 644	100	3,2	2,7	7,7	21,2	40,9	17,4	6,9	
	1969	3 778	100	2,6	3,1	6,4	17,1	42,0	20,5	8,4	
	1970	3 879	100	2,1	3,4	4,1	12,1	39,6	27,9	10,8	
	1971	4 060	100	1,3	3,7	3,0	8,0	34,3	34,6	15,1	
Arbeiter	1962	8 965	100	6,2	4,7	69,2	17,9	1,8	0,1	/	
	1963	8 218	100	6,7	4,6	68,6	18,1	1,8	0,1	/	
	1964	9 062	100	7,5	3,3	55,3	29,8	3,9	0,1	/	
	1965	9 136	100	7,1	3,0	44,5	37,7	7,4	0,2	/	
	1966	9 127	100	6,3	2,9	33,0	44,9	12,4	0,4	/	
	1967	8 788	100	5,7	3,1	28,7	47,4	14,4	0,5	/	
	1968	8 778	100	5,5	2,9	24,6	48,3	18,0	0,7	/	
	1969	8 856	100	5,3	2,8	18,5	46,7	25,4	1,3	/	
	1970	8 690	100	4,0	3,0	10,8	39,3	39,1	3,6	0,1	
	1971	8 697	100	2,7	4,0	6,0	28,5	50,8	7,6	0,3	
Zusammen	1962	14 667	100	5,2	4,2	52,7	22,1	10,4	3,7	1,7	
	1963	13 570	100	5,5	4,1	52,1	22,4	10,5	3,7	1,7	
	1964	15 037	100	5,9	3,1	41,0	29,3	13,7	4,7	2,2	
	1965	15 188	100	5,5	2,7	32,6	33,3	17,2	5,8	2,8	
	1966	15 332	100	4,8	2,5	24,1	36,2	21,7	7,1	3,6	
	1967	15 025	100	4,3	2,7	20,5	36,5	23,8	8,0	4,3	
	1968	15 014	100	4,0	2,6	17,6	36,4	26,3	8,5	4,7	
	1969	15 223	100	3,8	2,5	13,4	34,0	31,0	9,9	5,5	
	1970	15 109	100	2,9	2,7	8,0	27,5	38,1	13,9	7,0	
	1971	15 273	100	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3	

Fußnote vgl. S. 60

## 6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen 1962- 1971

Stellung im Beruf <sup>1)</sup>	Befra- gungs- jahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM							
			unter 150	150- 300	300- 600	600- 800	800- 1 200	1 200- 1 800	1 800- u. mehr	
			%							
Weiblich										
Selbständige	1962	428	100	11,2	20,5	34,0	15,2	10,6	4,9	3,6
	1963	405	100	11,2	21,5	33,9	14,8	10,7	4,6	3,3
	1964	444	100	9,4	18,9	32,2	17,7	12,4	4,8	4,7
	1965	418	100	7,9	14,9	31,0	19,4	14,8	5,9	6,0
	1966	413	100	6,9	12,9	29,2	19,1	17,0	7,5	7,5
	1967	396	100	6,6	12,6	26,5	19,7	17,6	8,8	8,2
	1968	386	100	6,7	11,4	26,2	18,6	18,4	9,4	9,2
	1969	385	100	6,5	10,4	22,5	19,1	20,4	9,9	11,2
	1970	373	100	6,2	9,3	20,8	18,3	19,9	12,5	13,0
	1971	366	100	5,3	7,9	19,2	17,6	20,3	13,8	15,9
Beamte, Richter	1962	161	100	0,6	3,7	27,4	29,7	32,7	5,8	0,1
	1963	149	100	0,5	3,7	27,1	29,3	33,6	5,8	0,1
	1964	171	100	0,2	3,9	20,0	32,5	35,1	8,1	0,2
	1965	181	100	0,3	3,7	16,5	27,9	39,7	11,2	0,6
	1966	184	100	0,3	3,3	12,4	23,2	43,9	16,2	0,7
	1967	191	100	/	/	11,2	19,3	46,2	19,3	/
	1968	202	100	/	/	11,2	15,4	45,8	23,2	/
	1969	212	100	//	/	9,4	14,5	43,3	28,4	2,8
	1970	224	100	/	/	6,4	11,3	40,3	35,3	6,0
	1971	240	100	/	/	3,7	9,1	33,3	41,8	11,3
Angestellte	1962	3 052	100	13,6	21,2	55,1	8,2	1,6	0,2	/
	1963	2 728	100	14,5	20,7	54,6	8,3	1,7	0,2	/
	1964	3 261	100	13,5	15,7	54,5	12,8	3,1	0,4	0,1
	1965	3 330	100	13,0	13,5	51,0	17,4	4,5	0,5	0,1
	1966	3 447	100	11,3	12,6	47,5	21,0	6,8	0,7	0,1
	1967	3 437	100	9,6	11,8	45,6	23,1	8,7	1,0	0,2
	1968	3 486	100	7,9	11,8	43,0	25,0	10,9	1,2	0,2
	1969	3 598	100	7,3	11,2	39,0	26,5	14,0	1,7	0,3
	1970	3 664	100	5,1	10,6	32,7	28,5	19,4	3,2	0,5
	1971	3 918	100	3,2	10,4	27,7	27,8	24,6	5,5	0,7
Arbeiter	1962	3 615	100	17,0	43,9	38,5	0,6	/	/	/
	1963	3 119	100	16,9	43,6	38,8	0,6	0,1	/	/
	1964	3 514	100	13,9	35,3	49,2	1,5	0,1	/	/
	1965	3 571	100	12,5	31,9	52,9	2,6	0,2	/	/
	1966	3 533	100	10,4	28,8	55,7	4,8	0,3	/	/
	1967	3 334	100	9,4	26,8	57,2	6,0	0,5	/	/
	1968	3 288	100	8,4	25,3	58,0	7,5	0,7	/	/
	1969	3 367	100	7,7	22,6	58,3	10,3	1,1	/	/
	1970	3 396	100	6,4	19,3	55,7	16,3	2,3	/	/
	1971	3 308	100	4,7	16,1	50,3	24,4	4,3	0,2	/
Zusammen	1962	7 256	100	14,8	32,1	45,0	5,3	2,1	0,5	0,2
	1963	6 401	100	15,1	31,5	44,9	5,5	2,2	0,5	0,2
	1964	7 390	100	13,1	24,9	49,9	8,2	3,0	0,6	0,3
	1965	7 499	100	12,1	22,1	50,0	10,7	3,9	0,9	0,4
	1966	7 577	100	10,3	20,0	49,4	13,4	5,2	1,2	0,5
	1967	7 358	100	9,1	18,4	49,0	15,1	6,5	1,4	0,6
	1968	7 362	100	7,8	17,5	48,0	16,6	7,7	1,7	0,6
	1969	7 561	100	7,2	16,0	46,0	18,6	9,4	2,1	0,8
	1970	7 657	100	5,6	14,1	41,5	22,1	12,4	3,2	1,0
	1971	7 831	100	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5

Fußnote vgl. S. 60

## 7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	134	133	120	125	116	119	118	117	112	110
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	12	9	11	11	11	9	10	10	7
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	278	279	277	278	276	257	266	268	269	279
Baugewerbe	99	102	110	110	101	91	100	95	94	91
Handel	148	148	152	159	158	145	141	145	144	148
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69	70	64	66	60	69	67	69	64	68
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	19	21	24	25	28	26	24	27	27	28
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	135	130	141	143	144	147	146	146	141	144
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	23	22	25	23	20	20	21	21	17	17
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	75	81	74	81	88	87	86	93	93	105
Insgesamt	992	997	997	1 021	1 003	971	979	991	971	997
<b>Männlich</b>										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	76	77	72	73	69	69	73	73	70	69
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	11	8	9	9	9	8	9	9	6
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	198	201	194	195	198	195	195	196	194	200
Baugewerbe	97	99	106	105	97	87	95	88	88	85
Handel	72	73	76	79	80	73	71	72	74	75
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58	59	53	54	50	59	59	60	54	57
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	11	12	15	15	15	15	14	16	16	15
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	54	52	57	56	59	58	62	65	59	54
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	6	6	6	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	58	60	53	55	60	63	62	70	67	76
Zusammen	639	648	639	647	643	632	644	653	634	642
<b>Hamburg</b>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	13	13	19	15	13	11	16	16	13	12
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	12	14	10	10	11	9	8	8	7	8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	281	283	268	274	259	238	242	249	234	235
Baugewerbe	62	62	55	61	64	58	55	56	51	48
Handel	170	168	173	162	165	164	159	153	153	150
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	103	108	124	125	104	103	96	96	91	93
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	36	36	36	34	37	38	40	38	38	41
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	164	163	155	140	143	153	147	141	139	146
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	15	15	12	12	16	15	13	12	12	11
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	59	63	53	61	67	64	56	56	57	60
Insgesamt	915	924	904	894	879	852	831	824	796	804
<b>Männlich</b>										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	8	8	10	9	9	7	9	9	7	8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	11	9	9	9	8	7	7	6	6
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	192	196	190	188	180	167	174	176	163	167
Baugewerbe	58	57	50	56	59	52	51	51	46	43
Handel	78	78	80	74	77	79	75	70	69	68
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	83	83	102	103	83	82	75	75	72	72
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	16	16	20	18	19	18	19	19	19	20
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	64	65	62	56	57	62	61	57	57	61
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	6	6	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	41	42	38	43	48	47	39	37	39	41
Zusammen	552	559	562	558	546	529	513	502	481	489
<b>Niedersachsen</b>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	560	547	503	491	444	451	458	447	411	378
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	56	55	66	64	59	58	54	52	48	47
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	920	935	894	913	950	912	907	920	965	999
Baugewerbe	283	303	284	296	286	267	250	248	237	243
Handel	351	349	346	356	376	388	385	393	413	395
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	170	171	181	185	178	166	161	163	168	178
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	48	52	57	56	61	64	64	64	68	74
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	326	332	324	328	362	374	371	366	360	359
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	52	54	48	45	48	51	51	55	53	49
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	193	193	213	212	226	222	223	231	214	223
Insgesamt	2 959	2 990	2 915	2 944	2 990	2 954	2 924	2 938	2 936	2 945

1) Systematik der Wirtschaftszweige siehe Seite 7.



# 7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1000

Wirtschaftsabteilung	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
noch: <u>Niedersachsen</u>										
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	275	271	259	246	223	221	224	217	202	187
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	51	50	60	59	55	53	49	45	42	41
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	662	670	641	669	705	688	689	697	717	735
Baugewerbe	272	291	273	283	273	255	238	237	224	226
Handel	174	173	168	170	175	180	182	174	181	182
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	143	144	155	157	152	143	138	136	141	148
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	27	29	31	28	32	35	36	38	38	41
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	126	125	128	121	141	139	140	132	136	130
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	13	13	10	11	11	9	13	18	18	15
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	143	141	156	157	167	164	164	173	152	157
Zusammen	1 886	1 906	1 879	1 900	1 931	1 889	1 874	1 867	1 850	1 863
<u>Bremen</u>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	6	5	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	/	5	/	/	5	6	5	/	/	5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	95	96	106	98	92	96	106	107	93	105
Baugewerbe	21	19	20	20	18	16	15	18	20	19
Handel	62	61	49	50	55	49	53	53	51	54
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44	44	57	61	62	60	46	44	41	41
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	6	7	7	8	12	10	10	10	10	9
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	45	42	40	44	44	44	43	42	42	39
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	5	6	6	6	6	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	19	20	22	24	27	31	26	29	28	29
Insgesamt	308	304	315	317	323	319	311	314	296	307
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	74	74	77	73	71	74	84	85	72	79
Baugewerbe	20	18	19	18	16	14	14	15	18	17
Handel	31	31	22	22	26	23	23	24	24	26
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	37	36	49	53	55	53	39	36	34	35
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	/	/	/	/	6	5	5	6	/	/
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	19	17	17	18	17	16	16	17	17	15
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	13	14	14	16	19	21	18	20	18	16
Zusammen	206	204	211	212	218	213	207	209	194	200
<u>Nordrhein-Westfalen</u>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	372	369	399	403	377	355	327	326	292	259
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	496	488	473	442	405	352	326	333	299	307
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 020	3 021	2 955	2 985	2 989	2 820	2 849	2 963	2 997	2 973
Baugewerbe	518	536	537	560	569	540	531	514	502	505
Handel	896	895	887	899	902	890	887	849	848	887
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	361	386	376	382	393	378	353	346	354	361
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	128	130	141	142	153	157	154	153	160	177
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	733	751	817	865	876	905	902	909	881	886
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	140	134	139	139	124	125	119	115	104	97
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	401	404	383	395	395	380	394	409	393	422
Insgesamt	7 066	7 113	7 107	7 212	7 183	6 901	6 841	6 916	6 829	6 873
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	197	196	220	213	204	192	176	176	159	145
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	477	470	455	425	390	339	311	320	285	292
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 240	2 246	2 174	2 221	2 225	2 132	2 156	2 240	2 277	2 278
Baugewerbe	494	512	513	534	544	513	508	490	473	474
Handel	405	408	403	410	416	422	428	414	397	418
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	302	327	319	321	331	315	296	293	299	300
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	68	69	77	76	83	85	87	88	86	96
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	296	297	326	338	358	376	387	384	363	364
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	34	34	41	43	36	40	39	41	36	36
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	288	290	270	276	275	258	270	279	263	287
Zusammen	4 801	4 848	4 797	4 856	4 862	4 672	4 659	4 723	4 637	4 689

# 7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1000

Wirtschaftsabteilung	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
<u>Hessen</u>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	290	286	257	233	195	194	198	195	179	160
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	34	34	34	29	28	25	28	28	26	28
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	851	877	926	962	966	962	943	970	952	961
Baugewerbe	182	197	200	197	201	183	185	177	168	164
Handel	262	273	277	279	265	268	267	271	273	265
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	152	154	154	142	140	132	138	144	151	159
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	57	58	57	56	58	61	67	69	69	76
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	275	282	270	289	301	313	310	314	315	321
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	32	34	34	38	44	46	33	28	29	34
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	137	139	145	150	158	161	170	163	163	189
Insgesamt	2 272	2 334	2 354	2 376	2 356	2 346	2 339	2 359	2 325	2 356
<u>Männlich</u>										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	121	119	106	93	79	79	80	80	76	70
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	31	31	30	25	25	22	25	25	23	25
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	600	627	661	689	693	700	693	711	692	694
Baugewerbe	174	189	190	186	192	174	175	166	158	152
Handel	120	126	128	133	124	127	123	125	127	123
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	128	128	128	118	115	109	115	121	126	128
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	33	33	31	31	32	33	37	38	40	40
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	114	117	117	130	132	137	133	134	142	140
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	9	10	9	11	11	12	11	9	9	12
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	101	102	103	104	110	115	122	118	120	135
Zusammen	1 431	1 482	1 502	1 521	1 512	1 506	1 513	1 528	1 513	1 519
<u>Rheinland-Pfalz</u>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	327	318	320	315	282	273	274	254	204	184
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	13	13	13	14	17	15	14	12	12	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	557	559	508	516	542	527	521	532	527	546
Baugewerbe	119	125	132	124	128	122	127	131	123	126
Handel	169	173	191	188	180	174	180	173	168	174
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	80	80	83	85	85	76	75	71	73	82
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	22	23	23	24	24	26	29	32	32	33
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	158	160	166	167	166	154	176	184	203	199
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	28	28	31	30	24	26	26	27	19	17
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	133	133	112	115	136	152	140	134	132	122
Insgesamt	1 604	1 611	1 580	1 576	1 584	1 543	1 561	1 550	1 494	1 495
<u>Männlich</u>										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	136	132	140	137	120	117	118	106	88	81
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	12	12	12	13	15	13	12	10	10	10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	411	413	370	376	390	385	387	397	388	399
Baugewerbe	114	120	127	119	123	116	121	124	117	119
Handel	82	82	93	94	89	83	89	85	80	82
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	71	71	74	74	73	65	65	59	61	71
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	12	13	12	13	13	15	16	19	20	20
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	62	62	73	74	67	62	68	73	86	81
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	6	/	5	/	/	9	10	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	102	100	85	86	105	116	102	97	95	87
Zusammen	1 007	1 009	990	989	998	978	984	980	948	955
<u>Baden-Württemberg</u>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	605	582	482	465	471	453	445	423	392	368
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	39	37	29	28	31	30	31	29	28	27
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 771	1 800	1 851	1 844	1 867	1 766	1 747	1 824	1 912	1 963
Baugewerbe	316	326	305	323	347	316	313	355	363	296
Handel	376	386	380	393	391	385	381	370	381	391
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	176	177	191	183	167	180	181	180	165	181
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	68	74	75	80	75	80	85	94	101	109
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	393	404	451	455	458	465	498	500	508	534
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	70	70	81	69	61	58	65	71	56	51
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	195	205	194	209	207	208	206	208	219	228
Insgesamt	4 008	4 059	4 017	4 049	4 076	3 941	3 953	4 053	4 126	4 148

# 7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1000

Wirtschaftsabteilung	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
noch: <u>Baden-Württemberg</u>										
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	248	238	204	196	197	189	189	183	169	159
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	34	33	25	24	27	25	25	24	24	23
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 131	1 160	1 193	1 210	1 227	1 164	1 156	1 196	1 243	1 312
Baugewerbe	301	310	290	306	325	295	296	334	341	276
Handel	171	178	172	180	179	176	181	169	175	175
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	147	147	159	150	138	151	152	150	136	147
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	37	39	40	43	41	43	46	50	56	60
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	150	160	167	179	184	190	198	196	205	207
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	20	19	16	13	13	14	14	18	17	16
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	138	143	139	144	141	142	143	140	151	156
Zusammen	2 376	2 425	2 405	2 444	2 471	2 388	2 399	2 461	2 517	2 528
<u>Bayern</u>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	904	890	907	884	825	794	794	780	735	711
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	43	48	47	40	40	44	48	45	39	42
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 733	1 727	1 735	1 740	1 745	1 674	1 686	1 783	1 830	1 825
Baugewerbe	362	371	388	389	407	374	386	376	360	381
Handel	496	506	475	496	520	536	535	533	513	525
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	244	240	251	255	246	246	251	242	247	246
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	82	82	87	93	102	102	104	106	111	113
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	514	512	536	539	573	585	594	632	631	615
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	95	98	87	90	82	77	85	91	75	84
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	248	249	252	261	264	282	288	284	265	289
Insgesamt	4 722	4 724	4 765	4 787	4 802	4 714	4 771	4 872	4 807	4 828
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	402	400	403	396	363	357	358	353	328	316
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	39	43	43	36	36	39	42	38	34	37
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 076	1 086	1 081	1 079	1 081	1 069	1 080	1 150	1 166	1 160
Baugewerbe	344	353	368	368	383	350	363	354	335	354
Handel	223	231	211	222	238	254	249	255	242	244
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	203	201	209	216	207	208	212	203	207	204
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	46	46	48	50	58	58	60	59	62	62
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	191	191	203	210	230	238	234	244	251	245
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	24	28	21	22	20	16	20	23	18	25
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	180	181	180	186	185	199	200	203	186	200
Zusammen	2 728	2 760	2 766	2 784	2 802	2 788	2 819	2 882	2 828	2 846
<u>Saarland</u>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	26	23	25	25	24	16	15	12	11	11
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	49	49	45	45	43	42	41	39	37	34
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	141	143	141	151	154	143	141	145	149	153
Baugewerbe	33	34	40	38	35	29	27	30	31	27
Handel	50	50	55	52	52	50	52	53	53	56
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23	24	22	21	22	20	26	27	27	26
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	11	10	10	7	9	8	7	7	9	12
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	46	44	53	49	50	52	56	53	52	56
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	7	5	6	/	/	6	7	6	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	25	27	24	27	27	26	25	26	29	32
Insgesamt	411	411	420	421	420	391	395	399	406	410
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	11	11	10	8	8	/	/	5	5	/
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	49	48	44	44	42	41	41	38	36	33
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	114	117	114	124	126	121	117	117	120	125
Baugewerbe	32	32	39	37	33	27	25	29	29	26
Handel	21	20	21	18	21	21	23	24	24	26
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	21	20	18	19	18	23	24	24	23
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	6	6	6	/	6	5	/	/	6	6
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	21	21	23	20	22	22	18	17	18	19
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	21	21	18	20	20	20	21	22	24	25
Zusammen	297	297	296	294	297	281	278	280	286	288

# 7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen 1000

Wirtschaftsabteilung	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
<u>Berlin (West)</u>										
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	6	6	6	/	/	5	6	18	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	11	11	12	14	13	13	11	11	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	392	382	360	370	370	348	340	332	322	315
Baugewerbe	62	63	76	73	79	78	77	79	76	77
Handel	139	138	145	147	149	141	138	136	131	136
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	65	75	66	70	67	68	64	54	56	60
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	17	18	23	25	25	22	21	21	20	19
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	196	200	198	204	188	195	203	206	220	195
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	16	16	15	16	16	15	16	15	14	19
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	112	113	116	112	101	92	91	93	98	102
Insgesamt	1 015	1 021	1 017	1 033	1 013	975	966	953	966	939
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	17	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	10	9	10	12	10	11	10	10	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	229	222	212	219	218	214	206	198	192	194
Baugewerbe	58	59	71	68	71	73	71	74	71	71
Handel	60	60	65	65	65	62	62	61	56	56
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	49	58	53	55	52	51	50	44	44	45
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9	10	13	14	14	12	11	10	11	11
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	74	75	77	78	70	76	77	86	86	78
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	5	/	6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	74	74	78	74	63	61	59	58	60	62
Zusammen	570	573	585	590	572	566	554	551	553	537

# 8. Wohnbevölkerung nach Nettoeinkommensgruppen in den Ländern 1964 - 1971

Land 1)	Jahr	Insgesamt		Nettoeinkommen von .... bis unter .... DM						
				unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
		1 000								
						Insgesamt				
Schleswig-Holstein	1964	1 178	100	11,0	17,9	42,2	16,6	8,2	2,7	1,4
	1965	1 201	100	10,7	16,3	38,5	18,8	10,3	3,7	1,7
	1966	1 190	100	10,0	14,6	35,6	21,1	12,3	4,2	2,2
	1967	1 212	100	9,1	14,2	33,2	22,3	13,9	4,7	2,6
	1968	1 247	100	8,0	12,6	33,7	23,4	14,9	4,8	2,5
	1969	1 274	100	7,6	11,8	31,2	23,3	17,3	5,8	3,1
	1970	1 255	100	6,4	10,9	28,0	22,0	21,8	7,8	3,3
	1971	1 290	100	4,7	10,2	24,8	19,9	25,5	10,3	4,7
Hamburg	1964	1 156	100	7,8	13,7	41,1	20,3	11,1	4,0	1,9
	1965	1 138	100	6,7	12,5	35,1	24,4	14,8	4,5	2,0
	1966	1 138	100	5,9	11,6	31,0	25,0	17,8	5,9	3,0
	1967	1 123	100	5,5	10,6	29,6	24,0	20,5	6,5	3,2
	1968	1 113	100	4,8	9,8	27,8	25,0	22,1	6,5	3,9
	1969	1 116	100	4,3	9,0	26,1	23,9	24,0	8,0	4,7
	1970	1 133	100	3,4	9,1	23,3	21,6	26,0	10,6	5,8
	1971	1 136	100	2,5	7,9	20,8	18,9	27,5	14,3	8,2
Niedersachsen	1964	3 425	100	10,3	19,9	42,5	16,7	7,3	2,2	1,0
	1965	3 492	100	10,0	18,0	40,0	19,3	8,8	2,6	1,2
	1966	3 522	100	10,0	15,5	36,2	21,6	11,4	3,5	1,8
	1967	3 556	100	10,2	14,6	34,4	22,3	12,5	4,0	2,0
	1968	3 549	100	9,4	13,7	33,3	23,4	13,8	4,2	2,0
	1969	3 602	100	9,5	12,3	31,1	23,3	16,3	5,1	2,4
	1970	3 681	100	7,3	11,6	27,4	21,6	21,4	7,3	3,3
	1971	3 788	100	6,1	10,9	24,3	19,9	25,0	9,6	4,2
Bremen	1964	409	100	9,0	16,2	46,4	18,2	7,4	2,0	/
	1965	409	100	7,6	14,4	40,7	22,7	10,5	2,8	1,3
	1966	411	100	5,6	11,7	34,5	26,3	15,5	4,8	1,5
	1967	419	100	6,2	10,2	31,4	29,1	16,8	4,7	1,6
	1968	423	100	6,3	9,8	31,2	27,7	18,4	5,2	1,4
	1969	423	100	5,4	9,4	30,4	27,2	20,1	6,0	1,6
	1970	399	100	4,6	8,2	25,4	25,2	24,4	8,7	3,5
	1971	414	100	4,2	7,6	22,7	20,6	30,6	10,6	3,6
Nordrhein-Westfalen	1964	8 162	100	8,8	15,2	40,1	22,1	9,4	3,0	1,4
	1965	8 285	100	7,7	13,5	36,7	25,0	11,7	3,6	1,7
	1966	8 345	100	6,6	11,9	33,8	26,8	14,7	4,1	2,0
	1967	8 300	100	5,1	11,4	33,5	27,4	15,7	4,5	2,4
	1968	8 407	100	4,9	10,3	31,9	27,2	17,8	5,0	2,8
	1969	8 533	100	4,6	8,8	29,3	26,5	21,4	6,1	3,3
	1970	8 481	100	3,9	8,1	24,9	23,6	27,1	8,4	4,1
	1971	8 489	100	2,8	7,4	21,0	20,7	30,5	12,1	5,5
Hessen	1964	2 554	100	10,0	17,3	43,1	17,9	8,0	2,5	1,2
	1965	2 589	100	8,7	15,5	39,2	21,6	10,1	3,3	1,6
	1966	2 606	100	6,9	14,1	34,6	25,0	13,7	3,8	2,0
	1967	2 676	100	6,7	12,8	32,7	25,1	15,2	4,7	2,7
	1968	2 683	100	6,2	11,9	30,6	26,0	17,0	5,5	2,9
	1969	2 757	100	5,6	10,6	28,4	25,8	20,2	6,3	3,2
	1970	2 730	100	4,9	9,5	25,1	23,9	24,7	8,4	3,7
	1971	2 728	100	3,6	8,3	21,8	21,1	28,4	11,7	5,2
Rheinland-Pfalz	1964	1 675	100	13,5	18,7	38,4	17,9	8,2	2,2	1,0
	1965	1 679	100	12,5	17,2	35,5	20,1	10,3	3,0	1,4
	1966	1 748	100	10,6	16,2	32,9	22,2	13,1	3,6	1,5
	1967	1 752	100	8,6	15,3	32,8	22,7	14,2	4,4	1,9
	1968	1 769	100	8,2	14,5	31,2	23,2	15,7	4,8	2,3
	1969	1 784	100	8,0	13,5	29,1	23,5	18,0	5,5	2,6
	1970	1 802	100	8,4	11,2	25,9	21,6	22,0	7,6	3,3
	1971	1 868	100	7,1	10,9	24,4	19,4	24,8	9,7	3,7
Baden-Württemberg	1964	4 113	100	10,0	16,6	42,7	18,5	8,4	2,6	1,3
	1965	4 180	100	8,6	15,2	38,5	21,6	10,8	3,5	1,8
	1966	4 547	100	7,4	15,1	33,5	24,2	13,0	4,3	2,4
	1967	4 525	100	7,2	14,1	32,4	24,3	14,4	4,9	2,6
	1968	4 446	100	6,3	12,7	31,5	25,1	16,5	5,3	2,6
	1969	4 555	100	5,8	11,5	28,8	24,9	20,1	5,9	3,0
	1970	4 555	100	4,3	10,1	24,5	23,5	24,6	8,9	4,1
	1971	4 609	100	3,5	9,3	20,6	21,0	28,4	11,4	5,7
Bayern	1964	4 817	100	11,5	20,0	44,0	14,0	6,9	2,4	1,2
	1965	4 909	100	11,0	18,2	41,6	16,6	8,2	2,9	1,4
	1966	5 040	100	9,3	16,6	38,8	19,6	10,1	3,8	1,9
	1967	5 106	100	8,7	16,0	36,8	21,1	11,4	4,0	2,0
	1968	5 194	100	8,6	14,4	35,9	22,2	12,5	4,1	2,2
	1969	5 338	100	7,9	13,1	33,5	22,9	15,0	4,9	2,6
	1970	5 402	100	6,3	12,0	29,4	23,4	19,0	6,6	3,3
	1971	5 520	100	5,2	11,0	25,5	22,2	23,2	8,5	4,4
Saarland	1964	546	100	7,5	15,4	45,5	21,1	7,3	2,5	/
	1965	536	100	7,0	13,8	41,5	24,1	9,7	2,9	1,1
	1966	553	100	6,5	14,3	37,2	26,7	11,6	2,7	1,1
	1967	550	100	6,3	13,1	35,7	27,2	13,0	3,3	1,3
	1968	559	100	5,4	10,4	36,4	28,4	14,3	3,7	1,4
	1969	560	100	4,3	7,3	34,0	31,0	17,3	4,6	1,4
	1970	568	100	3,8	6,5	28,5	29,6	23,5	6,0	2,0
	1971	573	100	2,8	6,4	23,5	27,1	28,7	8,5	3,0
Berlin	1964	1 520	100	8,5	18,4	43,7	17,0	8,4	2,7	1,2
	1965	1 524	100	7,5	15,9	39,8	20,6	11,2	3,4	1,6
	1966	1 516	100	6,7	13,8	37,0	22,1	13,9	4,3	2,2
	1967	1 485	100	6,2	12,4	34,7	23,2	16,0	4,8	2,7
	1968	1 502	100	5,7	12,3	33,1	24,2	17,5	4,7	2,6
	1969	1 523	100	4,7	11,0	31,1	23,0	21,2	5,7	3,3
	1970	1 513	100	3,5	8,9	27,1	22,8	24,7	8,6	4,3
	1971	1 474	100	2,9	7,5	23,0	20,6	27,9	12,3	5,7
Bundesgebiet	1964	29 554	100	10,0	17,3	42,0	18,4	8,3	2,7	1,3
	1965	29 941	100	9,1	15,6	38,6	21,4	10,4	3,3	1,6
	1966	30 616	100	7,9	14,2	35,1	23,7	13,1	4,0	2,0
	1967	30 703	100	7,2	13,4	33,8	24,3	14,4	4,5	2,3
	1968	30 889	100	6,7	12,3	32,6	24,9	16,0	4,9	2,5
	1969	31 465	100	6,3	11,0	30,2	24,7	19,1	5,8	3,0
	1970	31 519	100	5,2	9,9	26,2	23,2	23,7	8,0	3,8
	1971	31 890	100	4,1	9,1	22,7	20,9	27,3	10,8	5,0

1) Ohne die Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

# 8. Wohnbevölkerung nach Nettoeinkommensgruppen in den Ländern 1964 - 1971

Land 1)	Jahr	Insgesamt		Nettoeinkommen von .... bis unter .... DM						
				unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
		1 000								
Schleswig-Holstein	1964	701	100	6,8	8,0	42,2	24,0	12,6	4,3	2,2
	1965	704	100	6,5	6,7	35,5	27,1	15,7	5,8	2,6
	1966	703	100	6,4	6,3	29,2	29,4	18,5	6,7	3,4
	1967	721	100	6,0	6,6	25,4	30,4	20,3	7,2	4,1
	1968	742	100	5,2	5,3	25,1	31,9	21,3	7,2	4,1
	1969	754	100	4,7	4,5	21,6	30,8	24,8	8,6	5,1
	1970	732	100	4,2	4,5	15,9	26,8	31,4	11,9	5,3
	1971	748	100	3,3	4,9	12,4	20,9	35,6	15,6	7,4
Hamburg	1964	661	100	4,5	4,6	36,7	28,1	16,7	6,4	3,1
	1965	646	100	4,3	3,7	26,0	32,8	22,6	7,3	3,2
	1966	637	100	4,0	4,0	19,9	31,2	26,7	9,5	4,8
	1967	624	100	3,5	4,0	17,9	28,8	30,0	10,5	5,4
	1968	616	100	3,2	3,3	15,4	29,9	31,5	10,2	6,5
	1969	612	100	2,8	3,4	12,5	26,7	34,1	12,7	7,8
	1970	606	100	2,1	3,4	9,9	21,6	36,6	16,6	9,7
	1971	605	100	1,2	3,4	7,4	14,9	37,3	22,5	13,4
Niedersachsen	1964	2 051	100	6,1	8,3	45,1	24,5	11,0	3,5	1,5
	1965	2 084	100	5,8	7,4	39,4	27,9	13,3	4,2	2,0
	1966	2 119	100	6,5	6,0	31,6	30,7	17,0	5,5	2,7
	1967	2 126	100	6,8	6,2	28,3	31,1	18,3	6,2	3,0
	1968	2 117	100	6,6	5,6	25,3	32,6	20,3	6,5	3,1
	1969	2 127	100	6,9	4,9	21,2	31,1	24,2	7,9	3,8
	1970	2 157	100	4,9	5,0	15,8	26,2	31,5	11,3	5,3
	1971	2 213	100	4,1	5,1	12,1	21,1	36,2	14,7	6,7
Bremen	1964	249	100	4,4	4,4	49,1	26,6	11,0	3,1	/
	1965	248	100	3,5	3,6	38,9	32,2	15,6	4,2	/
	1966	252	100	3,3	2,9	27,1	34,9	22,3	7,2	2,2
	1967	252	100	3,5	2,4	20,9	39,2	24,1	7,4	2,6
	1968	251	100	3,7	2,8	19,3	36,6	27,2	8,2	2,3
	1969	251	100	2,9	2,3	16,6	36,7	29,6	9,4	2,5
	1970	236	100	2,4	2,0	11,4	29,9	35,4	13,5	5,4
	1971	241	100	/	2,9	8,4	20,0	44,9	16,3	5,8
Nordrhein-Westfalen	1964	5 200	100	5,9	5,2	38,2	30,9	13,4	4,4	2,0
	1965	5 236	100	4,8	4,3	31,7	34,7	16,6	5,3	2,5
	1966	5 256	100	4,3	4,0	29,1	36,6	21,0	6,1	3,0
	1967	5 216	100	3,2	4,1	23,7	36,8	22,1	6,6	3,5
	1968	5 254	100	3,0	3,7	21,0	35,8	25,0	7,2	4,2
	1969	5 327	100	2,9	3,1	17,2	33,4	29,9	8,6	4,9
	1970	5 238	100	2,5	3,1	11,6	26,9	37,8	12,0	6,1
	1971	5 278	100	1,7	3,5	8,0	19,8	41,8	17,2	8,1
Hessen	1964	1 589	100	7,1	7,0	43,9	24,7	11,7	3,7	1,9
	1965	1 615	100	6,4	6,0	36,9	29,1	14,3	4,9	2,5
	1966	1 613	100	4,0	4,6	29,6	33,4	19,6	5,7	3,0
	1967	1 649	100	4,0	4,5	25,9	33,4	21,4	6,9	4,0
	1968	1 652	100	4,0	3,8	22,4	33,8	23,7	8,0	4,3
	1969	1 688	100	3,6	3,5	18,3	32,4	28,2	9,1	4,8
	1970	1 662	100	3,2	3,6	13,3	27,8	34,1	12,3	5,8
	1971	1 654	100	2,2	3,8	9,7	21,7	37,9	16,9	7,9
Rheinland-Pfalz	1964	1 038	100	8,4	8,2	40,3	25,9	12,2	3,4	1,5
	1965	1 036	100	8,0	7,3	34,0	28,7	15,3	4,6	2,2
	1966	1 073	100	6,1	6,9	28,7	31,3	19,3	5,6	2,2
	1967	1 079	100	4,7	7,1	26,6	31,3	20,6	6,5	3,0
	1968	1 080	100	5,0	5,9	23,8	31,8	22,6	7,3	3,6
	1969	1 087	100	5,0	5,2	20,3	31,2	25,7	8,4	4,1
	1970	1 096	100	5,9	4,7	15,3	26,3	31,5	11,1	5,2
	1971	1 128	100	5,2	5,3	13,2	20,9	35,5	14,1	5,8
Baden-Württemberg	1964	2 439	100	6,0	5,7	42,4	27,1	12,6	4,1	2,1
	1965	2 484	100	5,4	5,1	34,0	30,8	16,4	5,5	2,8
	1966	2 648	100	4,8	4,8	25,8	34,2	19,9	6,8	3,6
	1967	2 616	100	4,3	5,3	23,2	33,6	21,3	7,8	4,0
	1968	2 588	100	4,0	4,4	21,0	33,6	24,5	8,4	4,2
	1969	2 643	100	3,4	4,0	16,7	31,9	29,7	9,4	4,9
	1970	2 668	100	2,6	3,8	11,6	26,5	35,2	13,7	6,7
	1971	2 693	100	2,0	4,0	8,2	19,6	39,9	17,3	9,1
Bayern	1964	2 750	100	6,8	8,7	47,8	20,5	10,4	3,9	1,9
	1965	2 804	100	6,8	7,7	42,0	24,1	12,5	4,6	2,3
	1966	2 856	100	5,5	6,6	35,3	28,2	15,3	6,0	3,1
	1967	2 897	100	5,1	6,7	31,2	29,3	17,4	6,4	3,2
	1968	2 950	100	5,5	5,8	28,7	31,0	18,7	6,6	3,6
	1969	3 027	100	5,0	5,5	24,0	30,9	22,5	7,8	4,2
	1970	3 034	100	3,9	5,2	17,7	29,6	28,0	10,3	5,3
	1971	3 088	100	3,1	5,2	12,9	25,1	33,6	13,0	7,1
Saarland	1964	366	100	4,8	6,6	45,7	28,5	9,8	3,6	/
	1965	358	100	4,6	5,9	38,9	32,1	13,3	3,9	/
	1966	364	100	4,6	6,0	32,1	36,2	15,8	3,7	1,5
	1967	364	100	4,3	6,7	28,9	36,5	17,5	4,4	1,8
	1968	363	100	3,6	3,9	27,5	38,5	19,4	5,0	2,1
	1969	363	100	3,3	2,6	21,5	40,6	23,6	6,5	2,0
	1970	367	100	3,0	2,6	13,6	36,9	32,5	8,5	2,9
	1971	369	100	2,3	3,2	8,7	30,6	38,6	12,0	4,5
Berlin	1964	748	100	4,7	8,0	41,1	25,3	13,8	4,9	2,2
	1965	739	100	3,5	6,1	32,2	30,4	18,7	6,0	3,0
	1966	733	100	3,8	5,7	25,1	31,1	22,7	7,5	4,0
	1967	728	100	3,8	4,8	21,9	30,6	25,5	8,4	4,9
	1968	722	100	3,5	4,9	19,9	31,1	27,8	8,1	4,6
	1969	725	100	2,8	4,2	17,1	27,2	33,1	9,7	5,9
	1970	723	100	2,1	3,8	13,6	22,1	36,2	14,8	7,4
	1971	704	100	1,6	3,4	10,4	17,6	36,7	20,1	10,1
Bundesgebiet	1964	17 790	100	6,2	6,7	42,2	26,5	12,3	4,1	1,9
	1965	17 953	100	5,6	5,8	35,3	30,2	15,5	5,1	2,5
	1966	18 254	100	4,9	5,2	28,3	32,9	19,3	6,2	3,1
	1967	18 271	100	4,4	5,5	25,6	33,2	21,0	6,9	3,6
	1968	18 335	100	4,3	4,6	23,1	33,5	23,2	7,4	4,0
	1969	18 604	100	4,1	4,1	19,1	31,9	27,5	8,7	4,7
	1970	18 519	100	3,3	4,0	13,7	27,1	33,9	12,1	5,9
	1971	18 721	100	2,6	4,2	10,0	21,0	38,2	16,1	7,9

1) Fussnote vgl. S. 68

# 8. Wohnbevölkerung nach Nettoeinkommensgruppen in den Ländern 1964 - 1971

Land <sup>1)</sup>	Jahr	Insgesamt		Nettoeinkommen von .... bis unter .... DM						
				unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
		1 000	%							
Frauen										
Schleswig-Holstein	1964	477	100	17,3	32,5	42,1	5,6	1,8	/	/
	1965	497	100	16,7	29,8	42,7	7,1	2,7	/	/
	1966	487	100	15,2	26,6	44,8	9,2	3,3	/	/
	1967	491	100	13,7	25,2	44,8	10,4	4,6	/	/
	1968	505	100	12,1	23,4	46,3	11,1	5,5	1,3	/
	1969	520	100	11,7	22,4	45,1	12,5	6,4	1,7	/
	1970	523	100	9,4	20,0	45,1	15,1	8,0	1,9	/
Hamburg	1971	542	100	6,6	17,7	41,9	18,4	11,6	2,9	/
	1964	495	100	12,1	25,9	47,1	9,9	3,7	/	/
	1965	493	100	9,8	23,9	47,0	13,4	4,6	/	/
	1966	502	100	8,2	21,4	45,1	17,0	6,5	1,3	/
	1967	498	100	7,9	19,0	44,4	18,0	8,6	1,5	/
	1968	495	100	6,8	17,9	43,3	19,0	10,4	1,9	/
	1969	504	100	6,1	15,8	42,7	20,5	11,6	2,3	1,0
Niedersachsen	1970	527	100	4,9	15,8	39,0	21,6	13,7	3,7	1,3
	1971	531	100	3,9	13,0	36,0	23,4	16,3	4,9	2,4
	1964	1 375	100	16,7	37,3	38,5	5,2	1,8	/	/
	1965	1 408	100	16,2	33,8	40,8	6,4	2,2	0,4	/
	1966	1 403	100	15,2	29,8	43,2	8,0	3,0	0,6	0,4
	1967	1 430	100	15,2	27,1	43,5	9,2	3,9	0,7	0,4
	1968	1 431	100	13,7	25,7	45,3	9,9	4,1	1,0	0,5
Bremen	1969	1 476	100	13,2	23,0	45,4	12,0	4,9	1,1	0,4
	1970	1 524	100	10,8	21,0	43,9	15,2	6,9	1,7	0,6
	1971	1 576	100	8,9	19,1	41,4	18,2	9,3	2,5	0,7
	1964	160	100	16,2	34,5	42,1	5,1	/	/	/
	1965	162	100	13,8	31,1	43,5	8,0	/	/	/
	1966	159	100	9,4	25,7	46,2	12,6	4,7	/	/
	1967	167	100	10,2	21,9	47,2	13,9	5,8	/	/
Nordrhein-Westfalen	1968	172	100	10,1	20,1	48,7	14,7	5,6	/	/
	1969	171	100	9,0	19,8	50,6	13,3	6,1	/	/
	1970	163	100	8,0	17,4	46,2	18,0	8,1	/	/
	1971	173	100	7,7	14,2	42,6	21,5	10,8	/	/
	1964	2 962	100	14,1	32,7	43,3	6,6	2,5	0,5	0,3
	1965	3 048	100	12,6	29,5	45,3	8,4	3,3	0,7	0,3
	1966	3 088	100	10,6	25,3	48,8	10,1	4,0	0,9	0,4
Hessen	1967	3 085	100	8,3	23,7	50,3	11,4	4,8	1,1	0,5
	1968	3 152	100	8,0	21,3	50,2	12,8	5,8	1,4	0,5
	1969	3 206	100	7,3	18,3	49,6	15,0	7,4	1,8	0,7
	1970	3 243	100	6,1	16,2	46,5	18,1	9,6	2,6	0,9
	1971	3 211	100	4,7	13,9	42,3	22,3	12,0	3,7	1,2
	1964	966	100	14,6	34,2	41,8	6,7	2,1	/	/
	1965	973	100	12,6	31,3	43,1	9,1	3,0	0,7	/
Rheinland-Pfalz	1966	993	100	11,5	29,5	42,7	11,2	4,0	0,8	/
	1967	1 027	100	11,1	26,3	43,7	11,9	5,2	1,2	0,5
	1968	1 031	100	9,6	24,9	43,8	13,5	6,1	1,6	0,6
	1969	1 069	100	8,6	21,9	44,3	15,4	7,5	1,7	0,5
	1970	1 068	100	7,5	18,3	43,5	17,7	10,1	2,3	0,6
	1971	1 074	100	5,9	15,2	40,5	20,1	13,8	3,7	0,9
	1964	637	100	21,8	35,9	35,2	4,9	1,7	/	/
Baden-Württemberg	1965	643	100	19,8	33,0	37,9	6,5	2,2	/	/
	1966	675	100	17,9	30,9	39,5	7,7	3,1	/	/
	1967	673	100	14,9	28,3	42,9	8,9	3,9	1,0	/
	1968	689	100	13,3	28,2	42,7	9,3	4,9	1,0	/
	1969	697	100	12,6	25,9	42,7	11,5	5,9	1,1	/
	1970	706	100	12,3	21,2	42,4	14,4	7,3	2,0	/
	1971	740	100	9,8	19,5	41,6	17,0	8,4	3,0	/
Bayern	1964	1 674	100	15,6	32,5	43,3	5,9	2,1	0,3	/
	1965	1 696	100	13,3	30,0	45,2	8,2	2,6	0,5	/
	1966	1 899	100	11,1	29,4	44,2	10,4	3,5	0,7	0,7
	1967	1 909	100	11,3	26,2	45,1	11,6	4,2	0,8	0,7
	1968	1 859	100	9,6	24,4	48,1	12,3	5,2	1,0	0,4
	1969	1 912	100	9,0	22,0	45,5	15,1	6,9	1,2	0,5
	1970	1 887	100	6,8	19,0	42,9	19,1	9,4	2,1	0,6
Saarland	1971	1 916	100	5,8	16,7	38,2	23,0	12,3	3,2	0,9
	1964	2 067	100	17,6	35,1	39,0	5,4	2,1	0,4	0,3
	1965	2 105	100	16,6	32,3	41,0	6,7	2,6	0,6	0,2
	1966	2 184	100	14,4	29,6	43,3	8,3	3,4	0,8	0,3
	1967	2 209	100	13,3	28,2	44,1	9,6	3,6	0,9	0,3
	1968	2 244	100	12,7	25,6	45,4	10,6	4,3	0,9	0,4
	1969	2 311	100	11,8	23,1	45,8	12,4	5,2	1,2	0,5
Berlin	1970	2 368	100	9,3	20,8	44,6	15,5	7,3	1,9	0,6
	1971	2 432	100	8,0	18,4	41,5	18,5	10,1	2,8	0,9
	1964	180	100	12,9	33,4	45,1	6,1	/	/	/
	1965	179	100	11,8	29,6	46,6	8,1	/	/	/
	1966	189	100	10,0	30,2	47,0	8,2	3,4	/	/
	1967	186	100	10,1	25,8	49,2	9,2	4,2	/	/
	1968	196	100	8,7	22,5	53,0	9,8	4,9	/	/
Bundesgebiet	1969	197	100	6,2	16,1	57,2	13,4	5,7	/	/
	1970	202	100	5,2	13,7	55,5	16,4	7,3	/	/
	1971	205	100	3,6	12,0	50,0	20,9	10,9	/	/
	1964	772	100	12,2	28,6	46,2	8,9	3,2	0,7	/
	1965	785	100	11,2	25,0	46,9	11,4	4,1	1,0	/
	1966	783	100	9,4	21,4	48,2	13,8	5,6	1,3	/
	1967	757	100	8,5	19,6	46,9	16,2	6,9	1,3	/
Bund	1968	780	100	7,7	19,1	45,4	17,8	7,9	1,5	0,7
	1969	798	100	6,4	17,3	43,8	19,3	10,4	2,0	0,9
	1970	790	100	4,8	13,7	39,5	23,5	14,2	2,9	1,4
	1971	769	100	4,1	11,4	34,6	23,3	19,9	5,3	1,6
	1964	11 764	100	15,6	33,4	41,7	6,3	2,3	0,5	0,2
	1965	11 988	100	14,2	30,4	43,5	8,1	2,9	0,6	0,3
	1966	12 361	100	12,3	27,5	45,1	10,0	3,8	0,8	0,4
Land	1967	12 432	100	11,3	25,4	45,9	11,3	4,7	1,0	0,5
	1968	12 555	100	10,3	23,5	46,5	12,5	5,5	1,2	0,5
	1969	12 860	100	9,5	20,9	46,3	14,4	6,8	1,5	0,5
	1970	13 000	100	7,8	18,4	44,2	17,5	9,1	2,3	0,7
	1971	13 169	100	6,4	16,1	40,6	20,6	11,9	3,3	1,0

1) Fussnote vgl. S. 68

# 9. Erwerbstätige nach Nettoeinkommensgruppen in den Ländern 1964 - 1971

L a n d <sup>1)</sup>	Jahr	Insgesamt		Nettoeinkommen von .... bis unter .... DM						
				unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
		1 000		%						
Schleswig-Holstein	1964	865	100	10,0	9,6	Insgesamt 44,7	20,2	10,0	3,5	1,9
	1965	885	100	10,0	8,4	38,7	23,3	12,6	4,8	2,2
	1966	853	100	8,9	8,0	32,1	26,9	15,5	5,6	2,9
	1967	839	100	8,2	8,1	27,4	28,4	18,0	6,3	3,6
	1968	848	100	6,8	7,0	26,6	29,7	19,8	6,5	3,6
	1969	868	100	6,1	7,3	23,3	28,6	22,5	7,8	4,4
	1970	853	100	5,1	6,9	18,6	25,4	28,8	10,5	4,7
	1971	888	100	3,5	7,7	14,8	21,6	32,6	13,4	6,5
Hamburg	1964	850	100	6,2	7,0	40,2	24,8	13,9	5,2	2,6
	1965	847	100	5,5	6,9	31,5	29,2	18,4	5,8	2,6
	1966	837	100	4,9	7,2	24,8	29,3	22,4	7,6	3,8
	1967	813	100	4,6	6,7	22,3	27,7	26,0	8,4	4,3
	1968	790	100	3,7	6,4	19,3	28,6	28,2	8,4	5,3
	1969	789	100	3,2	6,6	17,0	26,1	30,2	10,5	6,4
	1970	769	100	2,2	6,1	14,4	21,6	33,1	14,5	8,1
	1971	779	100	1,2	5,5	11,7	16,8	34,2	19,3	11,4
Niedersachsen	1964	2 411	100	8,3	10,3	45,8	21,8	9,5	3,0	1,3
	1965	2 450	100	8,2	8,9	40,9	25,0	11,6	3,6	1,7
	1966	2 543	100	8,6	8,1	34,4	27,2	14,7	4,6	2,4
	1967	2 497	100	8,7	8,3	30,8	28,1	16,1	5,3	2,7
	1968	2 455	100	7,9	8,2	28,1	29,5	18,0	5,6	2,8
	1969	2 476	100	7,8	7,8	24,4	28,7	21,3	6,7	3,3
	1970	2 503	100	5,7	7,4	19,1	25,3	28,1	9,9	4,7
	1971	2 540	100	3,9	7,7	15,1	21,4	32,9	13,1	5,9
Bremen	1964	306	100	7,9	10,0	46,5	22,5	9,4	2,6	/
	1965	308	100	6,5	8,6	38,6	27,8	13,3	3,4	1,7
	1966	311	100	4,9	7,7	29,2	31,0	19,1	6,2	1,9
	1967	312	100	4,8	6,8	25,2	34,2	20,7	6,2	2,1
	1968	302	100	5,2	7,1	23,9	31,9	23,1	6,9	2,0
	1969	307	100	3,9	7,2	22,1	31,9	24,8	7,9	2,1
	1970	289	100	3,4	6,4	16,5	27,3	30,3	11,5	4,7
	1971	301	100	2,4	6,7	14,5	20,0	37,9	13,6	4,9
Nordrhein-Westfalen	1964	6 345	100	8,0	8,8	40,1	26,3	11,4	3,7	1,7
	1965	6 433	100	7,3	8,1	34,4	29,6	14,1	4,5	2,1
	1966	6 383	100	6,1	7,2	29,3	31,5	18,0	5,2	2,6
	1967	6 142	100	4,5	7,0	27,7	32,4	19,5	5,8	3,1
	1968	6 154	100	4,0	6,8	25,2	31,8	22,1	6,4	3,7
	1969	6 226	100	3,8	5,9	21,8	30,0	26,4	7,7	4,3
	1970	6 180	100	3,2	5,8	16,8	24,8	33,2	10,8	5,4
	1971	6 273	100	2,0	5,8	13,4	19,7	36,6	15,4	7,1
Hessen	1964	2 007	100	9,1	10,1	45,5	21,2	9,6	3,0	1,5
	1965	2 033	100	8,1	8,7	39,7	25,5	12,0	4,0	2,0
	1966	2 038	100	5,9	8,2	32,8	29,6	16,4	4,6	2,4
	1967	2 049	100	6,0	7,4	29,4	29,7	18,4	5,7	3,4
	1968	2 049	100	5,3	7,1	26,4	30,4	20,4	6,7	3,6
	1969	2 084	100	4,7	6,6	22,8	29,6	24,6	7,7	4,0
	1970	2 049	100	4,0	6,1	18,3	26,3	30,1	10,5	4,7
	1971	2 086	100	2,6	5,8	15,2	21,8	33,9	14,3	6,4
Rheinland-Pfalz	1964	1 235	100	10,5	11,4	41,0	22,6	10,2	3,0	1,3
	1965	1 230	100	10,1	9,6	36,2	25,3	13,0	3,9	1,9
	1966	1 273	100	8,7	8,2	32,0	27,8	16,7	4,7	1,9
	1967	1 256	100	6,7	8,3	30,0	28,1	18,4	5,8	2,7
	1968	1 259	100	6,3	7,4	27,9	28,6	20,4	6,3	3,1
	1969	1 269	100	6,2	7,1	24,4	28,5	23,0	7,2	3,5
	1970	1 260	100	6,6	6,3	19,5	24,9	28,3	10,0	4,5
	1971	1 292	100	5,3	6,6	16,8	21,2	32,0	13,0	5,1
Baden-Württemberg	1964	3 363	100	8,4	11,2	44,8	21,3	9,7	3,1	1,6
	1965	3 399	100	7,3	9,8	39,0	25,1	12,5	4,2	2,1
	1966	3 516	100	6,0	9,2	31,8	29,2	15,8	5,2	2,9
	1967	3 425	100	4,9	8,5	30,2	29,3	17,7	6,1	3,2
	1968	3 401	100	4,2	8,0	28,2	29,6	20,1	6,5	3,3
	1969	3 525	100	3,8	7,8	24,8	28,4	24,3	7,1	3,8
	1970	3 616	100	3,0	7,3	19,7	25,5	29,0	10,6	5,0
	1971	3 655	100	2,0	7,0	15,4	21,9	33,2	13,6	6,9
Bayern	1964	3 683	100	8,4	13,5	48,7	16,8	8,2	3,0	1,5
	1965	3 735	100	8,3	11,7	44,7	19,9	10,0	3,6	1,8
	1966	3 795	100	7,1	10,3	39,5	23,7	12,4	4,7	2,4
	1967	3 753	100	6,7	9,6	36,0	25,7	14,2	5,1	2,5
	1968	3 807	100	6,5	8,7	34,2	26,9	15,4	5,2	2,9
	1969	3 929	100	6,0	8,2	30,6	27,2	18,5	6,2	3,3
	1970	3 913	100	3,6	7,4	25,1	27,7	23,5	8,4	4,2
	1971	3 976	100	2,5	6,8	20,0	25,3	28,9	10,8	5,7
Saarland	1964	390	100	7,9	8,6	42,7	26,8	9,7	3,4	/
	1965	385	100	7,7	8,2	36,5	29,7	12,7	3,8	1,4
	1966	385	100	7,2	8,3	30,4	33,4	15,6	3,7	1,5
	1967	367	100	6,9	7,7	27,2	34,0	17,6	4,7	1,9
	1968	371	100	6,2	6,5	26,8	34,2	19,1	5,2	1,9
	1969	380	100	5,1	5,0	24,6	34,8	22,2	6,4	2,0
	1970	387	100	4,4	4,5	18,8	30,5	30,6	8,3	2,9
	1971	395	100	3,2	5,8	13,8	25,5	36,0	11,5	4,2
Berlin	1964	974	100	5,6	8,4	46,2	22,6	11,5	4,0	1,8
	1965	984	100	4,9	7,2	38,3	27,0	15,4	4,9	2,4
	1966	976	100	4,9	6,5	31,9	28,6	18,8	6,2	3,2
	1967	940	100	4,4	5,5	27,6	29,7	22,0	6,8	4,1
	1968	940	100	4,0	6,4	24,3	30,5	24,3	6,8	3,8
	1969	931	100	3,3	5,7	20,7	27,6	29,4	8,3	5,0
	1970	946	100	1,8	4,2	16,5	25,8	33,0	12,2	6,4
	1971	920	100	1,1	4,0	12,7	19,7	36,5	17,6	8,4
Bundesgebiet	1964	22 427	100	8,3	10,3	43,9	22,3	10,2	3,4	1,6
	1965	22 687	100	7,7	9,1	38,4	25,8	12,8	4,2	2,0
	1966	22 909	100	6,7	8,3	32,5	28,7	16,2	5,1	2,6
	1967	22 383	100	5,9	7,9	34,3	29,5	18,1	5,8	3,0
	1968	22 376	100	5,3	7,5	27,6	29,9	20,2	6,3	3,4
	1969	22 784	100	4,9	7,0	24,2	28,8	23,8	7,3	3,9
	1970	22 766	100	3,8	6,5	19,2	25,7	29,5	10,3	5,0
	1971	23 105	100	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.



# 9. Erwerbstätige nach Nettoeinkommensgruppen in den Ländern 1964 - 1971

Land <sup>1)</sup>	Jahr	Insgesamt		Nettoeinkommen von .... bis unter .... DM						
				unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
		1 000		%						
Männer										
Schleswig-Holstein	1964	579	100	6,7	3,3	42,1	26,5	13,8	5,0	2,6
	1965	586	100	6,7	2,7	33,3	30,3	17,3	6,8	3,1
	1966	573	100	6,2	3,1	24,4	33,5	20,9	7,8	4,1
	1967	572	100	5,8	3,4	19,2	34,6	23,4	8,5	5,0
	1968	581	100	5,0	2,7	17,5	36,2	25,1	8,5	5,0
	1969	592	100	4,5	2,8	13,7	34,0	28,7	10,1	6,2
	1970	578	100	4,1	3,0	7,7	28,1	36,6	14,0	6,5
	1971	588	100	3,0	4,1	4,7	20,3	40,7	18,2	9,0
Hamburg	1964	543	100	4,4	1,8	32,7	31,1	18,9	7,5	3,7
	1965	539	100	4,2	1,7	20,6	35,8	25,4	8,5	3,8
	1966	528	100	4,0	2,4	13,3	33,5	30,2	10,9	5,6
	1967	512	100	3,4	2,5	11,2	30,1	34,3	12,1	6,4
	1968	497	100	2,9	2,2	8,2	30,7	36,2	11,8	7,9
	1969	488	100	2,7	2,6	5,0	26,4	39,0	14,9	9,4
	1970	473	100	1,8	2,3	3,9	18,8	41,2	20,0	11,9
	1971	481	100	/	2,8	2,2	11,0	40,6	26,5	16,1
Niedersachsen	1964	1 671	100	5,8	3,0	44,5	28,2	12,6	4,1	1,8
	1965	1 696	100	5,6	2,7	37,0	32,0	15,3	4,9	2,4
	1966	1 752	100	6,7	2,4	27,5	34,5	19,4	6,3	3,2
	1967	1 713	100	6,8	3,0	23,1	35,3	20,9	7,2	3,6
	1968	1 689	100	6,5	2,9	19,1	36,8	23,5	7,5	3,7
	1969	1 686	100	6,6	3,0	14,5	34,4	27,8	9,1	4,6
	1970	1 681	100	4,2	3,0	8,3	27,8	36,9	13,4	6,5
	1971	1 705	100	2,9	4,0	4,7	20,1	42,6	17,5	8,2
Bremen	1964	208	100	4,5	/	46,4	29,7	12,7	3,7	/
	1965	208	100	3,7	/	34,0	35,7	17,9	4,7	/
	1966	213	100	3,5	/	21,0	37,3	25,0	8,4	2,6
	1967	211	100	3,5	/	14,8	41,7	26,8	8,6	3,0
	1968	204	100	3,8	/	13,0	37,9	30,7	9,8	2,8
	1969	207	100	2,6	/	9,9	38,8	33,0	11,1	3,0
	1970	192	100	2,4	/	4,7	29,4	39,5	15,9	6,5
	1971	199	100	/	2,8	3,3	17,5	49,6	18,7	6,8
Nordrhein-Westfalen	1964	4 443	100	5,7	2,5	35,7	33,9	14,9	5,0	2,3
	1965	4 489	100	5,0	2,3	27,8	37,6	18,4	6,0	2,9
	1966	4 471	100	4,4	2,5	20,1	39,3	23,3	6,9	3,5
	1967	4 312	100	3,2	2,5	17,9	39,8	24,9	7,6	4,1
	1968	4 321	100	2,9	2,6	15,1	38,0	28,0	8,3	5,0
	1969	4 375	100	2,9	2,2	11,6	34,6	33,2	9,9	5,8
	1970	4 305	100	2,5	2,6	6,5	25,8	41,7	13,8	7,1
	1971	4 382	100	1,5	3,3	3,9	16,9	45,3	19,7	9,4
Hessen	1964	1 369	100	7,6	3,1	43,2	27,1	12,8	4,1	2,1
	1965	1 386	100	6,8	2,5	34,7	32,0	15,8	5,4	2,8
	1966	1 384	100	4,1	2,0	26,0	36,6	21,6	6,3	3,4
	1967	1 392	100	4,3	2,1	21,1	36,5	23,8	7,7	4,7
	1968	1 400	100	4,2	1,8	17,7	36,4	26,0	8,9	4,9
	1969	1 420	100	3,8	1,9	13,0	34,2	31,3	10,2	5,6
	1970	1 393	100	3,3	2,4	7,4	28,5	37,9	13,9	6,6
	1971	1 391	100	2,1	3,0	4,4	20,8	41,8	18,9	9,0
Rheinland-Pfalz	1964	864	100	7,3	4,2	39,9	29,4	13,5	4,0	1,7
	1965	860	100	7,2	3,4	31,9	32,4	17,2	5,3	2,6
	1966	886	100	5,8	2,5	25,5	35,1	22,1	6,3	2,7
	1967	871	100	4,4	2,9	21,9	35,2	24,1	7,7	3,8
	1968	876	100	4,6	2,7	18,8	35,1	26,1	8,5	4,3
	1969	881	100	4,5	2,7	14,8	34,1	29,4	9,6	4,8
	1970	869	100	4,7	2,4	9,3	27,8	36,5	13,1	6,2
	1971	884	100	4,1	3,3	6,6	20,8	41,3	16,9	7,1
Baden-Württemberg	1964	2 164	100	5,8	2,9	41,6	29,2	13,6	4,5	2,3
	1965	2 194	100	5,3	2,6	31,9	33,3	17,7	6,1	3,1
	1966	2 280	100	4,6	2,3	21,9	37,6	22,0	7,6	4,2
	1967	2 218	100	3,6	2,6	19,0	37,1	24,4	8,8	4,6
	1968	2 200	100	3,1	2,3	16,4	36,6	27,3	9,4	4,9
	1969	2 260	100	2,8	2,6	12,0	33,9	32,9	10,3	5,6
	1970	2 321	100	2,2	3,0	7,0	27,0	38,5	14,9	7,4
	1971	2 332	100	1,4	3,4	3,8	18,7	43,4	19,0	10,2
Bayern	1964	2 337	100	5,8	4,6	49,2	22,5	11,4	4,4	2,1
	1965	2 374	100	6,0	3,8	42,1	26,5	13,8	5,2	2,6
	1966	2 398	100	5,0	3,1	33,2	31,3	17,1	6,8	3,5
	1967	2 395	100	5,0	3,3	28,0	33,1	19,6	7,3	3,8
	1968	2 430	100	5,1	2,9	25,1	34,3	20,9	7,5	4,2
	1969	2 498	100	4,5	3,1	19,8	33,8	25,2	8,8	4,9
	1970	2 469	100	2,7	3,0	12,7	32,0	31,6	11,8	6,2
	1971	2 500	100	1,8	3,3	7,5	26,0	38,0	14,9	8,4
Saarland	1964	289	100	5,6	4,0	40,0	32,8	11,9	4,4	/
	1965	286	100	5,4	3,6	33,2	35,7	15,8	4,7	/
	1966	287	100	5,4	3,8	25,0	40,7	18,8	4,5	1,8
	1967	276	100	4,7	4,3	21,5	40,6	21,0	5,6	2,3
	1968	272	100	4,2	2,9	19,0	41,6	23,5	6,3	2,6
	1969	275	100	4,0	2,3	14,4	41,1	27,6	8,0	2,6
	1970	281	100	3,6	2,2	7,9	34,1	38,1	10,5	3,7
	1971	283	100	2,8	3,6	4,3	25,3	43,9	14,5	5,6
Berlin	1964	570	100	4,3	2,3	38,6	29,6	16,5	6,0	2,8
	1965	571	100	3,1	1,7	27,0	35,1	22,0	7,3	3,8
	1966	560	100	3,5	2,2	18,4	35,4	26,3	9,2	5,0
	1967	554	100	3,2	1,9	14,3	34,5	29,9	10,1	6,2
	1968	546	100	3,0	2,5	11,0	34,4	33,3	10,0	5,8
	1969	542	100	2,3	2,6	8,0	28,6	39,1	11,9	7,5
	1970	547	100	1,1	2,5	5,9	21,9	41,7	17,6	9,3
	1971	529	100	/	2,6	4,3	14,1	41,4	24,4	12,6
Bundesgebiet	1964	15 037	100	5,9	3,1	41,0	29,3	13,7	4,7	2,2
	1965	15 188	100	5,5	2,7	32,6	33,3	17,2	5,8	2,8
	1966	15 332	100	4,8	2,5	24,1	36,2	21,7	7,1	3,6
	1967	15 025	100	4,3	2,7	20,5	36,5	23,8	8,0	4,3
	1968	15 014	100	4,0	2,6	17,6	36,4	26,3	8,5	4,7
	1969	15 223	100	3,8	2,5	13,4	34,0	31,0	9,9	5,5
	1970	15 109	100	2,9	2,7	8,0	27,5	38,1	13,9	7,0
	1971	15 273	100	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3

1) Fussnote vgl. S. 71

# 9. Erwerbstätige nach Nettoeinkommensgruppen in den Ländern 1964 - 1971

Land 1)	Jahr	Nettoeinkommen von .... bis unter .... DM								
		Insgesamt		unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
		1 000								
						Frauen				
Schleswig-Holstein	1964	286	100	16,8	22,4	50,0	7,5	2,3	/	/
	1965	299	100	16,6	19,6	49,1	9,6	3,5	/	/
	1966	280	100	14,5	18,1	48,1	13,4	4,3	/	/
	1967	268	100	13,3	18,2	45,1	14,9	6,3	/	/
	1968	267	100	10,8	16,2	46,6	15,5	8,4	2,0	/
	1969	277	100	9,6	16,8	43,8	17,2	9,4	2,8	/
	1970	275	100	7,1	15,2	41,9	19,5	12,2	3,0	/
1971	300	100	4,4	14,7	34,5	24,2	16,7	4,0	/	
Hamburg	1964	307	100	9,6	16,3	53,5	13,6	5,1	/	/
	1965	308	100	7,8	16,0	50,4	17,8	6,3	/	/
	1966	309	100	6,4	15,4	44,4	22,1	9,1	1,9	/
	1967	301	100	6,7	13,7	41,2	23,6	12,0	2,2	/
	1968	293	100	4,9	13,7	38,1	25,1	14,6	2,6	/
	1969	301	100	4,0	13,1	36,5	25,6	16,0	3,3	/
	1970	296	100	2,9	12,2	31,3	26,1	19,8	5,7	2,1
1971	298	100	1,6	9,9	27,1	26,2	23,8	7,6	3,8	
Niedersachsen	1964	740	100	13,9	26,6	48,7	7,4	2,6	/	/
	1965	755	100	14,0	23,0	49,5	9,4	3,2	/	/
	1966	792	100	12,9	20,5	49,7	11,1	4,4	0,9	/
	1967	783	100	12,9	20,0	47,4	12,3	5,7	1,0	/
	1968	767	100	10,9	19,8	47,8	13,3	6,0	1,5	0,7
	1969	790	100	10,5	18,1	45,5	16,3	7,2	1,7	0,7
	1970	822	100	8,6	16,5	41,1	20,2	10,0	2,6	1,0
1971	835	100	6,0	15,3	36,4	23,9	13,2	3,9	1,2	
Bremen	1964	97	100	15,1	28,0	46,9	7,2	/	/	/
	1965	100	100	12,4	23,3	48,2	11,4	/	/	/
	1966	98	100	8,1	19,8	47,1	17,1	6,3	/	/
	1967	101	100	7,5	17,5	47,1	18,7	7,9	/	/
	1968	99	100	8,1	17,5	46,5	19,5	7,3	/	/
	1969	100	100	6,5	18,9	47,5	17,6	7,7	/	/
	1970	96	100	5,4	16,3	40,6	23,1	11,3	/	/
1971	102	100	/	14,4	36,3	24,7	15,2	/	/	
Nordrhein-Westfalen	1964	1 902	100	13,3	23,5	50,3	8,6	3,3	0,8	0,3
	1965	1 944	100	12,5	21,4	49,5	11,0	4,4	0,9	0,4
	1966	1 912	100	10,3	18,3	50,8	13,4	5,5	1,3	0,5
	1967	1 830	100	7,5	17,7	50,6	15,2	6,7	1,6	0,6
	1968	1 833	100	6,6	16,6	48,8	17,0	8,2	2,1	0,7
	1969	1 851	100	6,1	14,6	46,1	19,3	10,3	2,6	1,0
	1970	1 875	100	5,0	13,4	40,6	22,4	13,5	3,8	1,3
1971	1 891	100	3,3	11,6	35,4	26,3	16,3	5,3	1,7	
Hessen	1964	637	100	12,4	25,1	50,4	8,4	2,8	/	/
	1965	647	100	10,7	22,0	50,4	11,7	4,0	0,9	/
	1966	654	100	9,7	21,5	47,2	14,8	5,3	1,1	/
	1967	658	100	9,5	18,8	46,9	15,4	6,9	1,7	/
	1968	648	100	7,7	18,6	45,2	17,6	8,1	2,1	0,8
	1969	664	100	6,6	16,7	43,6	19,8	10,1	2,4	/
	1970	656	100	5,5	13,8	41,3	21,8	13,4	3,4	0,8
1971	695	100	3,6	11,4	36,8	23,8	18,1	5,1	1,2	
Rheinland-Pfalz	1964	371	100	18,0	28,1	43,7	6,8	2,5	/	/
	1965	370	100	16,9	23,9	46,3	8,8	3,1	/	/
	1966	387	100	15,3	21,3	47,1	10,9	4,2	/	/
	1967	385	100	12,0	20,4	48,3	12,1	5,5	1,4	/
	1968	383	100	10,2	18,2	48,7	13,7	7,4	1,4	/
	1969	388	100	10,1	17,3	46,3	15,7	8,5	1,6	/
	1970	392	100	10,7	14,8	42,0	18,5	10,1	3,1	/
1971	408	100	8,0	13,7	39,0	22,0	11,8	4,6	/	
Baden-Württemberg	1964	1 199	100	13,1	26,2	50,5	7,1	2,6	0,4	/
	1965	1 204	100	11,0	23,0	51,8	10,2	3,0	0,7	/
	1966	1 236	100	8,6	22,0	50,0	13,7	4,4	0,9	0,5
	1967	1 207	100	7,3	19,4	50,9	15,2	5,6	1,2	0,4
	1968	1 201	100	6,1	18,4	49,9	16,9	7,0	1,3	0,5
	1969	1 266	100	5,8	17,1	47,6	18,5	8,9	1,5	0,6
	1970	1 295	100	4,4	15,1	42,6	22,8	11,8	2,7	0,7
1971	1 323	100	3,2	13,3	35,7	27,5	15,2	4,1	1,0	
Bayern	1964	1 346	100	13,1	28,9	47,8	6,8	2,6	0,5	/
	1965	1 361	100	12,3	25,7	49,4	8,3	3,3	0,7	/
	1966	1 397	100	10,6	22,6	50,3	10,8	4,4	1,1	0,4
	1967	1 358	100	9,8	20,8	50,2	12,7	4,8	1,2	0,4
	1968	1 377	100	9,2	19,0	50,3	13,9	5,7	1,3	0,6
	1969	1 432	100	8,5	17,0	49,5	15,8	6,9	1,7	0,6
	1970	1 444	100	5,2	15,1	46,6	20,2	9,6	2,6	0,7
1971	1 476	100	3,7	12,8	41,3	24,0	13,3	3,7	1,2	
Saarland	1964	100	100	14,2	21,9	50,5	9,5	/	/	/
	1965	99	100	14,6	21,2	46,1	12,4	/	/	/
	1966	97	100	12,3	21,5	46,5	12,0	6,1	/	/
	1967	91	100	13,6	18,0	44,8	13,8	7,0	/	/
	1968	99	100	11,8	16,5	48,4	14,1	7,2	/	/
	1969	105	100	7,9	12,0	51,1	18,5	8,0	/	/
	1970	106	100	6,6	10,6	47,5	20,9	10,8	/	/
1971	112	100	/	11,4	37,7	26,1	16,0	/	/	
Berlin	1964	405	100	7,5	17,0	56,9	12,7	4,4	/	/
	1965	414	100	7,3	14,7	53,8	15,9	6,2	1,6	/
	1966	416	100	6,7	12,4	50,1	19,3	8,7	2,0	/
	1967	386	100	6,1	10,7	46,7	22,8	10,7	2,0	/
	1968	394	100	5,3	11,6	42,8	25,0	11,8	2,4	/
	1969	389	100	4,6	9,9	38,4	26,3	15,9	3,3	1,5
	1970	399	100	2,8	6,6	31,2	31,1	21,2	4,7	2,4
1971	391	100	1,7	5,8	24,2	27,2	29,8	8,6	2,8	
Bundesgebiet	1964	7 390	100	13,1	24,9	49,8	8,2	3,0	0,6	0,3
	1965	7 499	100	12,1	22,1	50,0	10,7	3,9	0,9	0,4
	1966	7 577	100	10,3	20,0	49,4	13,4	5,2	1,2	0,5
	1967	7 358	100	9,1	18,4	49,0	15,1	6,5	1,4	0,6
	1968	7 362	100	7,8	17,5	48,0	16,6	7,7	1,7	0,6
	1969	7 561	100	7,2	16,0	46,0	18,6	9,4	2,1	0,8
	1970	7 657	100	5,6	14,1	41,5	22,1	12,4	3,2	1,0
1971	7 831	100	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5	

1) Fussnote vgl. S. 71

**10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf  
in den Ländern untergliedert nach Regierungsbezirken  
April 1964**

Land bzw. Reg.-/Verw.Bezirk <sup>2)</sup>	Insgesamt		Erwerbstätige						
			Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
			Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistung)	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%			Insgesamt					
Schleswig-Holstein	997	100	12,0	39,8	21,7	26,5	12,3	7,3	80,3
Hamburg	904	100	2,0	36,8	32,9	28,3	10,4	3,4	86,2
Niedersachsen	2 915	100	17,3	42,7	18,1	22,0	12,7	11,7	75,6
Hannover	726	100	9,9	43,1	21,1	25,9	10,2	7,5	82,4
Hildesheim	371	100	14,4	47,2	16,8	21,6	12,7	10,0	77,3
Lüneburg	436	100	16,6	44,0	17,9	21,6	11,6	10,9	77,5
Stade	232	100	30,6	32,9	17,1	19,4	17,1	19,0	63,8
Osnabrück	303	100	27,0	42,4	14,8	15,7	15,6	19,4	65,0
Aurich	159	100	31,3	29,8	17,6	21,4	18,7	19,1	62,2
Braunschweig	347	100	8,0	50,3	19,3	22,3	8,3	4,9	86,8
Oldenburg	343	100	21,9	40,1	15,7	22,3	15,4	15,4	69,2
Bremen	315	100	/	41,4	33,8	23,5	7,8	2,1	90,2
Nordrhein-Westfalen	7 107	100	5,6	55,8	17,8	20,8	9,6	4,7	85,8
Düsseldorf	2 466	100	3,4	56,8	18,7	21,1	8,8	3,3	88,0
Köln	1 004	100	4,2	49,6	18,9	27,3	10,4	3,7	85,9
Aachen	426	100	7,7	56,3	17,6	18,5	10,3	6,1	83,6
Münster	968	100	9,0	55,7	15,6	19,7	10,3	6,7	83,0
Detmold	740	100	12,9	54,0	15,3	17,8	13,0	9,0	77,9
Arnsberg	1 504	100	3,8	59,1	18,2	19,0	8,0	3,8	88,2
Hessen	2 354	100	10,9	49,3	18,3	21,5	11,4	9,0	79,6
Darmstadt	1 787	100	8,6	50,6	18,5	22,3	10,9	7,4	81,8
Kassel	567	100	18,4	44,9	17,6	19,1	13,0	14,1	72,9
Rheinland-Pfalz	1 580	100	20,3	41,4	17,4	21,0	15,4	15,0	69,6
Koblenz	609	100	17,8	41,1	18,1	23,0	15,7	14,7	69,7
Trier	229	100	40,2	27,5	15,2	17,1	19,9	26,2	53,9
Rheinhessen-Pfalz	741	100	16,1	45,9	17,4	20,6	13,8	11,7	74,5
Baden-Württemberg	4 017	100	12,0	53,9	14,2	19,9	11,4	9,1	79,6
Nordwürttemberg	1 638	100	9,5	57,3	14,2	19,0	10,4	7,4	82,2
Nordbaden	838	100	8,0	54,1	18,6	19,3	10,6	6,8	82,6
Südbaden	802	100	15,8	46,6	12,7	24,9	11,9	14,1	74,1
Südwestfalen- Hohenzollern	740	100	17,9	54,0	10,9	17,1	14,0	9,8	76,2
Bayern	4 765	100	19,0	45,5	15,2	20,2	14,6	13,6	71,8
Oberbayern	1 385	100	13,7	41,2	18,0	27,1	14,7	11,1	74,2
Niederbayern	467	100	34,3	39,2	11,6	14,9	19,8	22,2	58,0
Oberpfalz	415	100	24,5	41,8	16,7	17,0	14,6	16,8	68,6
Oberfranken	608	100	14,1	53,2	14,5	18,1	11,8	10,7	77,5
Mittelfranken	689	100	14,9	51,9	16,6	16,6	13,1	11,0	75,9
Unterfranken	508	100	22,9	47,3	13,4	16,4	15,5	15,5	69,0
Schwaben	694	100	21,7	46,4	11,9	20,0	14,1	14,3	71,5
Saarland	420	100	6,0	53,7	18,3	22,0	11,4	5,9	82,7
Berlin (West)	1 017	100	0,6	44,1	20,7	34,5	8,8	1,9	89,3
Bundesgebiet	26 390	100	11,5	48,8	17,8	21,8	11,7	8,7	79,6

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

2) Vgl. S. 79.

**10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf  
in den Ländern untergliedert nach Regierungsbezirken  
April 1971**

Land bzw. Reg.-/Verw.Bezirk 2)	Insgesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistung)	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000 ' %				Insgesamt			
Schleswig-Holstein	997 100	11,1	37,9	21,7	29,4	11,3	5,5	83,2
Hamburg	804 100	1,5	36,2	30,2	32,1	9,5	2,0	88,5
Niedersachsen	2 945 100	12,8	43,8	19,4	24,0	11,3	9,2	79,5
Hannover	674 100	7,5	46,2	20,5	25,8	8,9	5,9	85,2
Hildesheim	413 100	9,1	50,9	16,4	23,6	10,1	7,0	82,9
Lüneburg	441 100	11,7	42,4	18,5	27,4	10,3	8,2	81,4
Stade	267 100	22,5	35,7	20,1	21,8	12,3	15,0	72,7
Osnabrück	296 100	20,0	41,1	19,0	19,9	15,2	13,6	71,1
Aurich	176 100	18,1	40,7	21,3	19,9	14,3	12,6	73,1
Braunschweig	379 100	3,6	48,9	22,6	24,9	8,4	3,6	88,0
Oldenburg	299 100	24,4	35,4	17,5	22,7	16,4	16,8	66,8
Bremen	307 100	/	42,2	31,1	25,9	6,1	/	92,7
Wortrhein-Westfalen	6 873 100	3,8	55,1	18,2	23,0	8,5	3,3	88,1
Düsseldorf	2 428 100	1,8	55,6	19,2	23,3	8,2	2,3	89,4
Köln	897 100	3,0	46,9	19,4	30,8	9,0	2,8	88,2
Aachen	424 100	5,6	54,6	15,7	24,1	10,2	4,3	85,5
Münster	965 100	7,9	52,7	16,6	22,8	9,3	5,8	85,0
Detmold	690 100	7,6	56,3	16,2	20,0	10,0	5,4	84,5
Arnsberg	1 469 100	2,4	60,3	18,3	19,0	7,1	2,5	90,4
Hessen	2 356 100	6,8	48,9	18,0	26,3	9,1	5,4	85,5
Darmstadt	1 774 100	4,9	49,7	18,8	26,7	8,8	4,2	87,0
Kassel	582 100	12,6	46,7	15,6	25,2	10,3	8,9	80,8
Rheinland-Pfalz	1 495 100	12,3	45,7	17,1	24,8	12,2	9,4	78,5
Koblenz	553 100	10,1	45,8	17,9	26,2	12,1	9,4	78,6
Trier	199 100	22,0	34,7	16,4	26,9	14,4	14,7	70,9
Rheinhausen-Pfalz	743 100	11,4	48,7	16,7	23,3	11,7	7,9	80,4
Baden-Württemberg	4 148 100	8,9	55,1	13,8	22,2	10,0	6,7	83,3
Nordwürttemberg	1 685 100	7,4	56,4	14,6	21,6	8,9	5,3	85,7
Nordbaden	853 100	5,9	53,1	15,7	25,3	10,5	5,1	84,5
Südbaden	842 100	11,6	51,6	12,7	24,2	10,4	8,5	81,1
Südwestfalen- Hohenzollern	768 100	12,5	58,3	11,2	17,9	11,6	9,3	79,1
Bayern	4 828 100	14,7	46,5	16,0	22,8	12,9	10,5	76,6
Oberbayern	1 566 100	10,2	41,7	17,1	31,1	13,0	7,5	79,5
Niederbayern	441 100	28,7	40,2	14,1	17,0	17,6	19,3	63,1
Oberpfalz	403 100	17,2	49,7	16,1	17,0	11,5	12,0	76,5
Oberfranken	510 100	15,0	52,5	14,3	18,2	12,2	10,6	77,2
Mittelfranken	715 100	14,7	49,9	16,6	18,7	11,6	10,9	77,5
Unterfranken	507 100	13,9	50,8	15,2	20,1	12,4	11,2	76,3
Schwaben	687 100	15,0	49,0	15,6	20,5	12,5	9,9	77,5
Saarland	410 100	2,6	52,1	19,9	25,4	7,6	2,5	89,9
Berlin (West)	939 100	/	43,0	20,8	35,7	7,4	1,0	91,6
Bundesgebiet	26 102 100	8,4	49,3	17,9	24,4	10,2	6,3	83,5

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.  
2) Vgl. S. 79.

**10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf  
in den Ländern untergliedert nach Regierungsbezirken**

**April 1964**

Land bzw. Reg.-/Verw.Bezirk <sup>2)</sup>	Insgesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistung) <sup>1)</sup>	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%	%						
					Männlich			
Schleswig-Holstein	639 100	11,2	48,2	20,3	20,4	16,0	1,9	82,1
Hamburg	562 100	1,7	44,2	32,3	21,7	12,8	/	86,7
Niedersachsen	1 879 100	13,8	51,8	17,1	17,2	16,7	3,6	79,7
Mannover	458 100	8,0	51,9	19,4	20,8	13,4	2,1	84,5
Hildesheim	245 100	10,9	56,9	16,1	16,2	15,7	2,7	81,6
Lüneburg	278 100	13,4	55,1	16,3	15,1	15,1	3,3	81,6
Stade	151 100	26,0	40,8	17,6	15,6	22,8	7,2	70,0
Osnabrück	194 100	20,2	52,4	14,5	12,9	21,2	6,5	72,3
Aurich	103 100	24,3	39,3	16,9	19,5	25,7	5,2	69,2
Braunschweig	230 100	7,1	59,4	17,9	15,5	10,5	1,1	88,4
Oldenburg	220 100	17,6	47,0	15,8	19,5	20,9	4,8	74,2
Bremen	211 100	/	47,8	33,9	17,0	9,3	/	90,5
Nordrhein-Westfalen	4 797 100	4,6	65,5	15,0	14,9	11,5	1,1	87,4
Düsseldorf	1 650 100	3,1	67,0	15,5	14,4	10,5	0,8	88,7
Köln	668 100	3,6	59,0	16,3	21,2	12,2	0,8	87,0
Aachen	293 100	5,9	65,4	14,8	13,9	12,1	1,3	86,6
Münster	686 100	7,0	65,5	13,0	14,5	12,5	1,9	85,6
Detmold	465 100	10,1	60,2	15,4	14,4	17,3	2,3	80,4
Arnsberg	1 035 100	3,1	69,7	14,8	12,3	9,3	0,8	90,0
Hessen	1 502 100	7,1	58,7	17,0	17,2	14,4	2,1	83,5
Darmstadt	1 145 100	5,6	59,6	16,9	17,9	13,6	1,7	84,7
Kassel	357 100	11,9	55,8	17,3	14,9	16,9	3,5	79,6
Rheinland-Pfalz	990 100	14,2	51,3	16,9	17,6	18,9	4,0	77,1
Koblenz	383 100	11,6	52,5	17,3	18,7	19,1	3,3	77,6
Trier	136 100	29,4	36,6	17,4	16,6	25,2	9,3	65,5
Rheinhausen-Pfalz	472 100	11,9	54,6	16,4	17,1	17,0	3,1	79,9
Baden-Württemberg	2 405 100	8,5	62,7	13,8	15,0	15,0	2,0	83,0
Nordwürttemberg	1 002 100	6,9	66,3	13,2	13,5	13,5	1,7	84,8
Nordbaden	526 100	5,4	62,0	17,2	15,4	13,2	1,3	85,5
Südbaden	462 100	11,0	56,6	13,5	18,9	16,7	2,4	80,9
Südwestfalen- Hohenzollern	415 100	13,4	61,8	11,1	13,8	18,9	3,2	77,9
Bayern	2 766 100	14,6	54,0	15,2	16,3	19,5	4,5	76,0
Oberbayern	783 100	11,0	50,3	17,3	21,4	19,8	3,7	76,5
Niederbayern	262 100	26,8	50,2	11,1	12,0	27,0	7,9	65,2
Oberpfalz	242 100	17,6	50,8	17,8	13,8	20,0	5,2	74,8
Oberfranken	352 100	10,6	57,0	15,8	16,6	15,2	3,2	81,6
Mittelfranken	415 100	11,6	57,7	16,8	13,8	17,6	3,9	78,5
Unterfranken	320 100	15,0	57,8	13,2	14,0	19,0	3,8	77,2
Schwaben	391 100	18,0	55,9	11,3	14,8	20,0	5,4	74,6
Saarland	296 100	3,4	66,5	13,8	16,3	10,8	/	88,2
Berlin (West)	585 100	/	50,0	20,2	29,2	10,9	/	88,8
Bundesgebiet	16 630 100	8,6	58,0	16,6	16,8	14,8	2,3	82,9

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

2) Vgl. S. 79.

**10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf**  
**in den Ländern untergliedert nach Regierungsbezirken**  
**April 1971**

Land bzw. Reg.-/Verw.Bezirk <sup>2)</sup>	Insgesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistung) <sup>1)</sup>	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000 %							
Schleswig-Holstein	642 100	10,8	45,4	20,5	Männlich 23,3	14,4	1,3	84,2
Hamburg	489 100	1,6	44,2	28,7	25,5	12,5	/	87,3
Niedersachsen	1 863 100	10,0	53,8	17,7	18,5	14,8	2,3	82,9
Hannover	418 100	5,7	56,8	17,9	19,6	12,0	1,2	86,7
Hildesheim	258 100	6,9	61,5	15,3	16,4	12,4	/	85,9
Lüneburg	284 100	9,3	51,9	16,3	22,5	13,9	/	84,6
Stade	173 100	18,2	44,9	19,2	17,7	16,4	5,0	78,6
Osnabrück	186 100	15,5	52,1	18,8	13,6	20,1	4,0	75,8
Aurich	119 100	13,0	51,1	20,0	15,8	17,4	/	80,2
Braunschweig	241 100	3,0	59,1	19,5	18,4	10,3	/	89,4
Oldenburg	186 100	19,5	44,1	16,5	19,9	23,2	4,9	71,8
Bremen	200 100	/	50,1	30,5	18,3	7,6	/	92,4
Nordrhein-Westfalen	4 689 100	3,1	64,9	15,3	16,7	10,2	0,7	89,1
Düsseldorf	1 660 100	1,8	65,7	15,9	16,7	9,6	0,5	89,9
Köln	591 100	2,8	56,4	16,7	24,1	10,7	/	88,7
Aachen	300 100	4,5	63,6	12,9	19,0	11,4	/	87,6
Münster	665 100	5,8	62,9	14,7	16,6	11,3	1,4	87,3
Detmold	447 100	6,0	63,7	15,2	15,1	13,3	1,2	85,5
Arnsberg	1 027 100	2,0	70,9	14,7	12,5	8,3	/	91,2
Hessen	1 519 100	4,6	57,3	16,5	21,5	11,6	1,2	87,2
Darmstadt	1 138 100	3,5	57,4	17,2	21,9	11,3	0,9	87,8
Kassel	380 100	8,1	57,0	14,5	20,4	12,6	2,1	85,3
Rheinland-Pfalz	955 100	8,5	55,3	16,0	20,2	14,6	2,2	83,2
Koblenz	356 100	6,8	56,6	16,1	20,5	14,5	2,2	83,3
Trier	125 100	14,9	44,5	16,9	23,6	16,9	/	79,2
Rheinhessen-Pfalz	474 100	8,1	57,2	15,7	19,0	14,1	1,7	84,2
Baden-Württemberg	2 528 100	6,3	63,7	12,7	17,3	13,1	1,5	85,4
Nordwürttemberg	1 038 100	5,5	65,6	12,9	16,0	11,6	1,3	87,0
Nordbaden	527 100	3,8	60,4	14,8	21,0	13,7	/	85,5
Südbaden	511 100	8,1	60,9	12,2	18,8	13,2	1,8	85,0
Südwestfalen- Hohensollern	452 100	8,9	66,3	10,4	14,4	15,7	2,1	82,2
Bayern	2 846 100	11,1	54,5	15,7	18,7	16,7	3,0	80,3
Oberbayern	912 100	8,3	50,4	16,3	25,1	16,9	2,2	80,9
Niederbayern	258 100	21,5	48,5	14,8	15,2	23,4	5,8	70,8
Oberpfalz	244 100	12,5	57,2	16,2	14,1	14,7	3,4	81,9
Oberfranken	293 100	10,9	57,8	13,9	17,4	15,6	3,0	81,3
Mittelfranken	417 100	10,4	57,2	16,8	15,6	15,3	3,1	81,6
Unterfranken	314 100	9,8	58,3	15,3	16,5	15,8	2,4	81,8
Schwaben	408 100	11,8	57,7	15,4	15,2	16,3	2,8	80,8
Saarland	288 100	/	63,6	17,0	17,7	7,3	/	92,4
Berlin (West)	537 100	/	51,3	18,7	29,3	9,5	/	90,2
Bundesgebiet	16556 100	6,3	58,4	16,3	18,9	12,8	1,5	85,7

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

2) Vgl. S. 79.

**10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf  
in den Ländern untergliedert nach Regierungsbezirken  
April 1964**

Land bzw. Reg.-/Verw.Bezirk <sup>2)</sup>	Insgesamt		Erwerbstätige						
			Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
			Land- und Forst- wirtschaft	Produzi- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche <sup>1)</sup> (Dienstleistung)	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000	%							
						Weiblich			
Schleswig-Holstein	358	100	13,5	24,9	24,1	37,5	5,7	17,1	77,2
Hamburg	342	100	2,6	24,5	33,7	39,2	6,5	8,2	85,3
Niedersachsen	1 036	100	23,6	26,0	19,7	30,7	5,4	26,5	68,1
Mannover	268	100	13,3	28,2	23,9	34,6	4,6	16,6	78,7
Hildesheim	126	100	21,2	28,5	18,1	32,2	7,0	24,2	68,8
Lüneburg	157	100	22,3	24,3	20,7	32,6	5,5	24,3	70,2
Stade	80	100	39,3	18,0	16,1	26,6	6,5	41,3	52,2
Osnabrück	109	100	39,3	24,7	15,4	20,6	5,5	42,6	51,9
Aurich	56	100	44,0	12,3	18,7	25,0	/	44,7	49,4
Braunschweig	117	100	9,8	32,5	22,1	35,6	/	12,3	83,7
Oldenburg	123	100	29,6	27,6	15,5	27,3	5,6	34,2	60,2
Bremen	105	100	/	28,6	33,7	36,6	4,7	5,8	89,5
Nordrhein-Westfalen	2 310	100	7,8	35,6	23,4	33,2	5,6	12,0	82,4
Düsseldorf	815	100	4,1	36,2	25,2	34,6	5,3	8,3	86,4
Köln	337	100	5,4	31,1	24,1	39,4	6,9	9,4	83,8
Aachen	133	100	11,6	36,0	23,6	28,8	6,3	16,5	77,1
Münster	282	100	13,9	31,9	22,1	32,2	5,0	18,2	76,8
Detmold	274	100	17,7	43,4	15,3	23,5	5,8	20,5	73,7
Arnsberg	469	100	5,3	35,5	25,5	33,7	5,2	10,3	84,5
Hessen	852	100	17,7	32,6	20,6	29,1	6,1	21,2	72,8
Darmstadt	642	100	13,9	34,7	21,3	30,0	6,0	17,5	76,5
Kassel	210	100	29,4	26,4	18,2	26,1	6,3	32,2	61,4
Rheinland-Pfalz	589	100	30,5	24,6	18,1	26,7	9,5	33,4	57,2
Koblenz	227	100	28,5	21,8	19,3	30,4	9,9	33,8	56,2
Trier	93	100	55,9	14,2	12,1	17,8	12,1	50,9	37,0
Rheinhessen-Pfalz	269	100	23,5	30,6	19,2	26,7	8,2	26,9	64,9
Baden-Württemberg	1 613	100	17,2	40,7	14,8	27,2	6,0	19,5	74,5
Nordwürttemberg	636	100	13,5	43,1	15,8	27,7	5,4	16,4	78,1
Nordbaden	312	100	12,4	40,9	20,8	26,0	6,2	16,0	77,8
Südbaden	340	100	22,4	32,9	11,5	33,1	5,3	29,8	64,9
Südwestfalen- Hohensollern	325	100	23,8	44,0	10,7	21,5	7,6	18,3	74,1
Bayern	1 999	100	25,2	33,9	15,3	25,6	7,8	26,1	66,1
Oberbayern	602	100	17,2	29,4	18,9	34,5	8,1	20,7	71,2
Niederbayern	204	100	44,0	25,1	12,2	18,6	10,6	40,6	48,8
Oberpfalz	173	100	34,1	29,1	15,3	21,5	7,1	33,0	59,9
Oberfranken	256	100	18,9	48,1	12,9	20,2	7,2	20,9	71,9
Mittelfranken	274	100	19,8	43,2	16,3	20,7	6,2	21,8	72,0
Unterfranken	188	100	36,6	29,4	13,5	20,5	9,5	35,6	54,9
Schwaben	303	100	26,4	34,0	12,7	26,8	6,6	25,8	67,6
Saarland	125	100	12,2	23,4	29,0	35,4	12,9	17,8	69,4
Berlin (West)	432	100	/	36,1	21,5	41,8	6,0	4,1	90,0
Bundesgebiet	9 760	100	16,5	33,2	19,9	30,4	6,5	19,5	74,0

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.  
2) Vgl. S. 79.

**10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf  
in den Ländern untergliedert nach Regierungsbezirken  
April 1971**

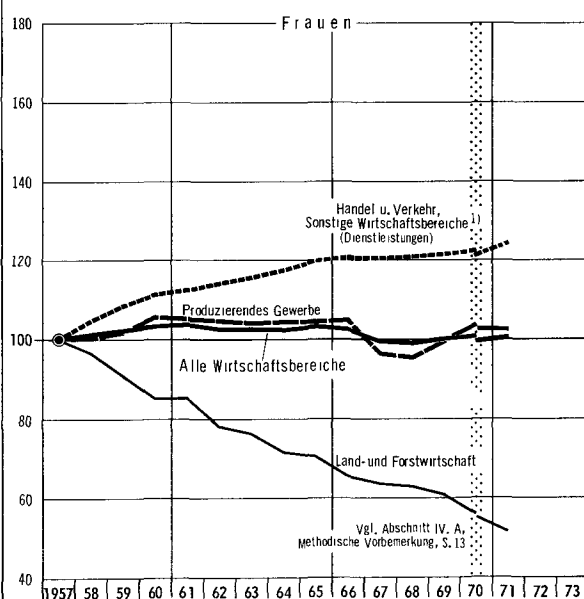
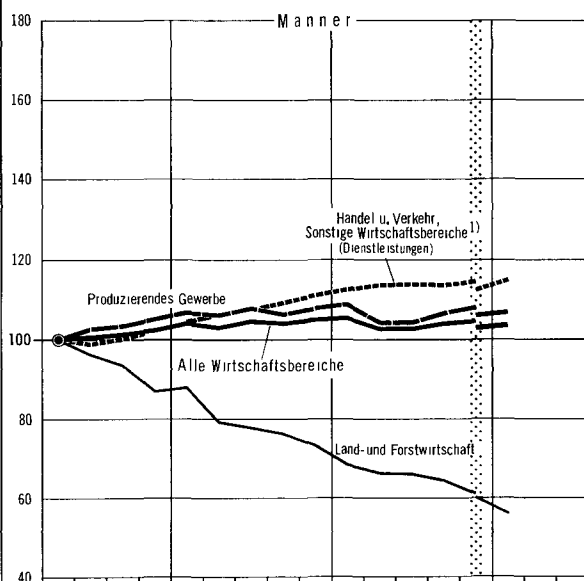
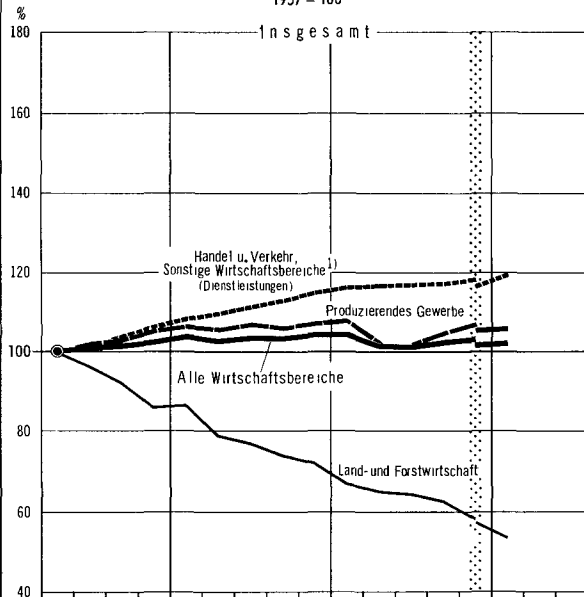
Land bzw. Reg.-/Verw.Bezirk 2)	Insgesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistung <sup>1)</sup> )	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
	1 000 t %				Weiblich 40,4			
Schleswig-Holstein	355 100	11,5	24,2	23,8		5,6	13,1	81,3
Hamburg	315 100	/	23,7	32,6	42,3	4,9	4,8	90,3
Niedersachsen	1 081 100	17,6	26,5	22,4	33,5	5,1	21,2	73,7
Mannover	256 100	10,5	29,1	24,6	35,8	3,8	13,6	82,6
Hildesheim	155 100	12,9	33,3	18,3	35,5	6,4	15,7	77,9
Lüneburg	157 100	16,0	25,3	22,5	36,2	3,9	20,3	75,7
Stade	94 100	30,2	18,7	21,6	29,5	/	33,4	61,8
Osnabrück	111 100	27,6	22,6	19,2	30,6	7,1	29,7	63,2
Aurich	57 100	28,8	18,6	24,1	28,5	/	34,3	58,1
Braunschweig	138 100	4,7	31,1	28,0	36,2	5,1	9,3	85,5
Oldenburg	113 100	32,4	21,2	19,2	27,2	5,2	36,2	58,6
Bremen	106 100	/	27,3	32,1	40,2	/	/	93,4
Nordrhein-Westfalen	2 184 100	5,2	33,9	24,3	36,6	5,1	8,9	86,0
Düsseldorf	768 100	2,0	34,0	26,3	37,7	5,2	6,4	88,4
Köln	307 100	3,3	28,5	24,7	43,6	5,7	7,1	87,2
Aachen	123 100	8,3	32,7	22,4	36,5	7,4	12,1	80,6
Münster	300 100	12,4	30,2	21,0	36,4	4,9	15,3	79,8
Detmold	244 100	10,5	42,6	18,0	29,0	4,1	13,1	82,7
Arnsberg	442 100	3,4	35,6	26,7	34,3	4,4	7,2	88,4
Hessen	838 100	10,7	33,6	20,7	35,0	4,6	12,9	82,4
Darmstadt	636 100	7,4	35,7	21,6	35,2	4,2	10,1	85,6
Kassel	202 100	21,0	27,2	17,7	34,1	5,9	21,7	72,4
Rheinland-Pfalz	540 100	19,0	28,8	19,1	33,1	7,9	22,0	70,0
Koblenz	198 100	15,9	26,3	21,2	36,5	7,7	22,3	70,0
Trier	73 100	34,0	17,9	15,6	32,5	10,1	33,3	56,6
Rheinhausen-Pfalz	270 100	17,1	33,7	18,5	30,7	7,5	18,8	73,7
Baden-Württemberg	1 620 100	12,9	41,7	15,5	29,8	5,2	14,8	80,0
Nordwürttemberg	647 100	10,5	41,7	17,2	30,7	4,6	11,7	83,7
Nordbaden	325 100	9,1	41,4	17,2	32,3	5,2	12,0	82,8
Südbaden	331 100	16,9	37,2	13,4	32,5	6,0	18,8	75,1
Südwestfalen- Hohenzollern	316 100	17,7	47,0	12,4	22,9	5,6	19,7	74,7
Bayern	1 983 100	19,9	35,2	16,3	28,7	7,3	21,4	71,3
Oberbayern	654 100	12,9	29,5	18,1	39,5	7,5	15,0	77,5
Niederbayern	182 100	38,9	28,3	13,2	19,6	9,3	38,4	52,3
Oberpfalz	159 100	24,5	38,0	15,9	21,6	6,6	25,2	68,2
Oberfranken	217 100	20,5	45,3	14,9	19,3	7,6	20,9	71,6
Mittelfranken	298 100	20,8	39,7	16,4	23,2	6,5	21,7	71,8
Unterfranken	193 100	20,6	38,5	15,0	25,9	7,0	25,5	67,5
Schwaben	279 100	19,7	36,2	15,9	28,2	6,9	20,3	72,7
Saarland	123 100	4,8	25,3	26,5	43,4	8,4	7,5	84,1
Berlin (West)	402 100	/	31,8	23,7	44,3	4,6	2,0	93,4
Bundesgebiet	9 547 100	12,1	33,4	20,7	33,9	5,7	14,6	79,7

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

2) Bei der Beurteilung der Genauigkeit der Ergebnisse für die Regierungsbezirke ist zu berücksichtigen, daß die Anpassung der bei der Erhebung tatsächlich erfaßten Personen an die "fortgeschriebene Wohnbevölkerung" grundsätzlich für das jeweilige Bundesland insgesamt und nicht für einzelne Regierungsbezirke erfolgte. Dadurch können sich Unter- oder Übererfassungen im beschränkten Umfang auch auf die Ergebnisse für Regierungsbezirke auswirken.



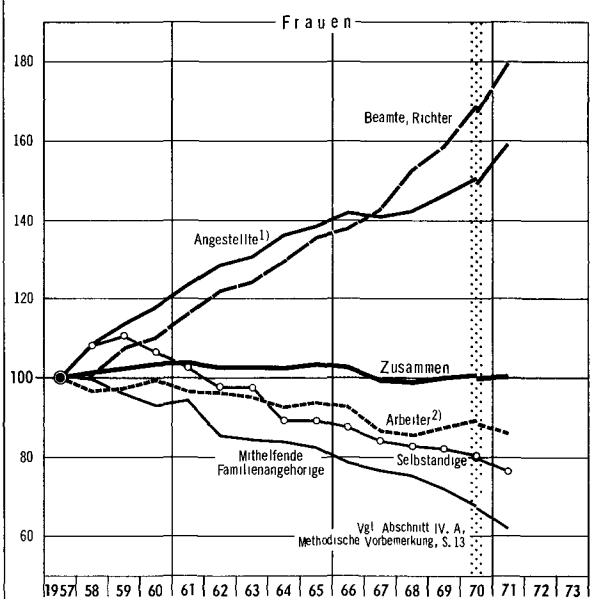
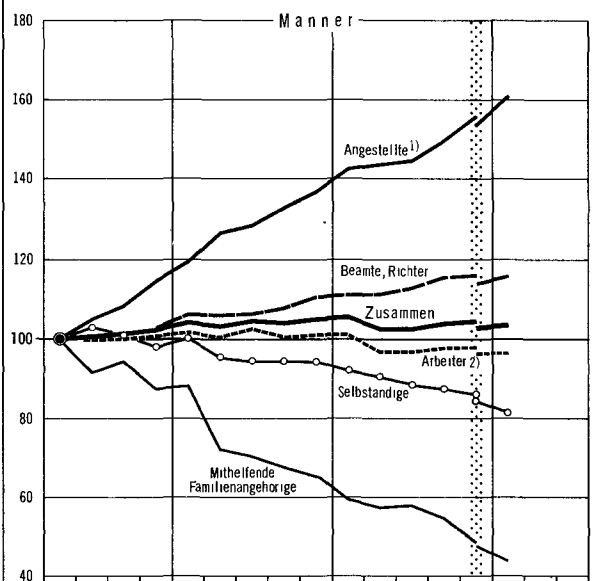
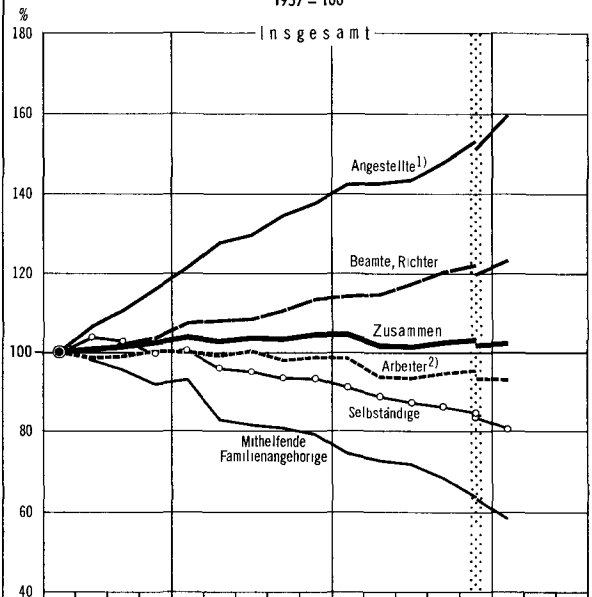
ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND GESCHLECHT  
1957 = 100



STAT. BUNDESAMT 71 288

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF UND GESCHLECHT  
1957 = 100



STAT. BUNDESAMT 71 289

1) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen –  
2) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen.

## Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge	Bemerkungen (Untertitel bzw. Seitenangabe)
--	------------------------	-------------------	--

### Statistisches Bundesamt

Erwerbstätigkeit	Fachserie A, Reihe 6/I	jährlich	Entwicklung der Erwerbstätig- keit (Ergebnisse des Mikrosen- sus)
Erwerbstätigkeit im April 1971	Wirtschaft und Statistik Heft 5/1972		267 - 274 261*- 265*

### Niedersachsen

Erwerbstätigkeit 1971	Statistische Monatshefte Heft 3/1972		64 - 65
-----------------------	---	--	---------

### Rheinland-Pfalz

Beteiligung am Erwerbsleben 1971	Statistische Monatshefte Heft 2/1972		31 - 32
-------------------------------------	---	--	---------

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)

(Angeordnet durch Bundesgesetz vom 28.12.1968, übernommen im Land Berlin mit Gesetz vom 30.1.1969)

[illegible]

# Neugliederung

der Fachserie A: Bevölkerung und Kultur  
Reihe 1 (bisher: Bevölkerungsstand und -entwicklung)

## Gebiet und Bevölkerung

### Kennziffer

#### 200110 I. Bevölkerungsstand und -entwicklung

(vierteljährlich) ab 1. Vierteljahr 1972  
(jährlich) ab Berichtsjahr — 1970

Die Berichterstattung umfaßt:

Vierteljährlich: Bevölkerungsbilanz, Wohnbevölkerung, Durchschnittliche Bevölkerung

jährlich: Bevölkerungsentwicklung, -bilanz, -dichte, Wohnbevölkerung, Durchschnittl. Bevölkerung, Einfluß der Wanderungen, Fläche und Bevölkerungsanteil der Länder, Verwaltungsgliederung, Wohnbevölkerung und Ausländer.

#### 200120 II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich) ab Berichtsjahr 1970

Die Berichterstattung umfaßt:

Wohnbevölkerung nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand u. Personenkreisen — in den Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen.

#### 200130 III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich) ab Stand: 31.12.1970

Die Berichterstattung umfaßt:

Fläche und Wohnbevölkerung nach Personenkreisen, nach Größe und Personenkreisen, nach Größenklassen.

#### 200140 IV. Bevölkerung der Gemeinden

200142 nach Größenklassen und mit 10 000 und mehr Einwohnern  
(jährlich) ab Stand: 31.12.1970

Die Berichterstattung umfaßt:

Wohnbevölkerung nach Ländern, Fläche und Größenklassen, kreisfreie Städte und Landkreise nach Größenklassen, Alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden, Gemeinden nach der Größe.

200143 mit 2 000 und mehr Einwohnern  
(unregelmäßig)

Die Berichterstattung umfaßt die gleichen Merkmale wie bisher.

#### 200150 V. Staatsangehörigkeit (jährlich) ab Berichtsjahr 1970

Die Berichterstattung umfaßt die gleichen Merkmale wie bisher.

#### 200190 S. Sonderbeiträge (unregelmäßig).

# Neugliederung

## der Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

### Reihe 10: Bildungswesen

Aufgrund bildungspolitischer Entscheidungen und gesetzlicher Regelungen mußten die Statistiken des Bildungswesens unter bundeseinheitlichen Gesichtspunkten neu gegliedert werden. Um die Vergleichbarkeit zu wahren, ist die institutionelle Abgrenzung weitgehend beibehalten worden. Daraus ergibt sich folgende Neufassung:

#### Kennziffer

201010 I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich) ab Berichtsjahr 1971

Die Berichterstattung umfaßt:

Vorschulische Einrichtungen, Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen.

201020 .II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich) ab Berichtsjahr 1971

Die Berichterstattung umfaßt:

Berufsschulen, Berufssonderschulen, Berufsfachschulen, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien.

201030 III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich) ab Berichtsjahr 1971

Die Berichterstattung umfaßt:

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Fachschulen, Technikerschulen, Schulen des Gesundheitswesens.

201040 IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich

Die Berichterstattung umfaßt sowohl einmalige als auch zu wiederholende Beiträge aus dem Bereich der unter I. bis III. aufgeführten Einrichtungen, u.a.:

Strukturdaten über Schulanlagen (jährlich)

Strukturdaten über Lehrer (jährlich)

Studien und Berufswünsche (jährlich)

201050 V. Hochschulen

Die Berichterstattung umfaßt wie bisher bis zur endgültigen Festlegung des Veröffentlichungsprogramms der im Rahmen des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) zu erhebenden Daten folgende Veröffentlichungen:

201051 – Studenten an Hochschulen (Große Hochschulstatistik)  
(halbjährlich)

201053 – Hochschulbesuch (Kleine Hochschulstatistik)  
(halbjährlich)

201054 – Hochschullehrer und sonstiges wissenschaftliches Personal  
an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen  
(unregelmäßig)

201060 VI. Kulturelle Einrichtungen

Die Berichterstattung umfaßt einmalige Erhebungen wie z.B. über Turn- und Sportstätten.

## Fachserie A

## Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: **Gebiet und Bevölkerung**

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich) (ab 1. Vj. 1972) (jährlich) (ab Berichtsjahr 1971), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich) (ab Berichtsjahr 1970), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich) (ab Stand: 31. 12. 1970), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10 000 und mehr Einwohnern (jährlich) (ab Stand: 31. 12. 1970), Bevölkerung der Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich) (ab Berichtsjahr 1970), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1971 bis 2000, Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970

Reihe 2: **Natürliche Bevölkerungsbewegung** (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation – aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heiratsatafeln 1960/62, Ehequartafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

Reihe 3: **Wanderungen** (vierteljährlich und jährlich mit Eilbericht)Reihe 4: **Vertriebene und Flüchtlinge** (jährlich)Reihe 5: **Haushalte und Familien** (unregelmäßig)Reihe 6: **Erwerbstätigkeit**

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und die Betreuung ihrer Kinder 1962 (einmalig), Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und ihre berufliche Ausbildung 1964 bis 1966 (einmalig), Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs – Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1958 bis 1965 (einmalig)

Reihe 7: **Gesundheitswesen** (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Beruf und Todesursache 1955 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen 1952 bis 1961 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961 (einmalig), Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

Reihe 8: **Wahl zum Deutschen Bundestag** (vierjährlich) — Wahl zum 6. Deutschen Bundestag 1969 —

Verzeichnis der Wahlbewerber, 1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern 2. Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Reihe 9: **Rechtspflege** (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich) Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

Reihe 10: **Bildungswesen**

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich) (ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Strukturdaten über Lehrer (jährlich), Studien- und Berufswünsche (jährlich), Strukturdaten über Schulanlagen (jährlich), V. Studenten an Hochschulen (Große Hochschulstatistik) (halbjährlich), Hochschulbesuch (Kleine Hochschulstatistik) (halbjährlich), Hochschullehrer und sonstiges wissenschaftliches Personal an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen (unregelmäßig), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

Reihe 11: **Bevölkerung des Auslandes**

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung (in Vorbereitung)

**Ergebnisse einmaliger Zählungen**

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. Mai 1970: Zahlen die zählen; Heft 1: Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder

**Systematische Verzeichnisse**

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)

Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis

Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962)

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1969)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1970 mit Ergänzungen)

Verzeichnis der Höheren Schulen, Mittelschulen und Sonderschulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) (Ausgabe 1960)